



Messe München

GLOBAL VERNETZT

Geschäftsbericht 2015



Connecting Global Competence

KENNZAHLEN 2015

		2015 ¹⁾	2014	2013	2012
Verfügbare Hallenfläche Messegelände	m ²	180.000	180.000	180.000	180.000
Verfügbares Freigelände Messegelände	m ²	425.000	425.000	425.000	360.000
Verfügbare Ausstellungsfläche MOC Veranstaltungszentrum München	m ²	37.400	37.400	37.400	37.400
Messen und Ausstellungen ²⁾		13	13	16	15
Gastveranstaltungen		206 ³⁾	202	203	230
Bruttofläche ⁴⁾	m ²	2.257.083	2.230.447	2.724.250	2.401.080
Umschlagshäufigkeit ⁵⁾		11	11	13	12
Nettofläche ⁶⁾	m ²	765.710	747.865	1.171.016	755.827
Aussteller gesamt		33.772	33.082	36.400	35.047
Aussteller aus dem Ausland		8.974	8.692	10.344	8.738
Besucher gesamt		1.942.259	1.802.647	2.313.701	1.778.466
Besucher aus dem Ausland		288.698	226.466	460.104	241.590
Umsatz Messe München GmbH	Mio. EUR	230,2	223,7	309,5	221,9
Konzernumsatz	Mio. EUR	277,4	309,4	353,0	298,4
EBITDA Messe München GmbH ⁷⁾	Mio. EUR	83,6	68,8	112,9	66,7
Mitarbeiter Messe München GmbH ⁸⁾		656	621	603	567
Mitarbeiter Konzern ⁸⁾		968	898	842	785

Die jeweiligen Kennzahlen eines Messejahres sind aufgrund der jährlich wechselnden und somit stark unterschiedlichen Anzahl und Zusammensetzung der Messeveranstaltungen nur bedingt miteinander vergleichbar

1) Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf alle Veranstaltungen in der Messe München (inkl. ICM – Internationales Congress Center München), im Bauzentrum Poing und im MOC Veranstaltungszentrum München

2) Nur Veranstaltungen der Messe München GmbH ohne sonstige Veranstaltungen Dritter (= Gastveranstaltungen)

3) 109 Gastveranstaltungen auf dem Messegelände (davon 84 im ICM), 97 im MOC Veranstaltungszentrum München

4) Belegte Hallen- und Freigeländefläche

5) Quotient aus belegter Gesamt-Hallen-Bruttofläche und Hallenkapazität der Messe München und des MOC Veranstaltungszentrum München

6) Vermietete Fläche (Hallenfläche und Freigelände) inkl. ca. 5 % Sonderschaufäche; ohne ICM – Internationales Congress Center München, Gastveranstaltungen und Bauzentrum

7) Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – ohne Ausland

8) Ab 2013 einschließlich der durchschnittlich beschäftigten Aushilfen



ERGEBNISSE AUS DEN MESSEVERANSTALTUNGEN 2015

IM AUSLAND

Messeveranstaltung 2015 im Ausland	Aussteller	Auslandsanteil in %	Besucher	Auslandsanteil in %	Nettofläche in m ²
ANALYTICA ANACON INDIA & INDIA LAB EXPO	225	29	7.003	1	4.377
ANALYTICA VIETNAM	95	73	3.523	1	1.162
BAU CONGRESS CHINA	53	-	3.023	3	1.800
BAUMA CONEXPO AFRICA	616	64	14.311	13	35.062
ELECTRONICA CHINA + PRODUCTRONICA CHINA	1.006	29	55.365	2	24.689
ELECTRONICA INDIA + PRODUCTRONICA INDIA	353	-	15.435	1	5.098
ELECTRONIC ASIA	500	-	30.000	-	-
IE EXPO	1.085	27	40.046	2	23.708
IFAT ENVIRONMENTAL TECHNOLOGY FORUM AFRICA	116	59	2.273	11	2.479
IFAT EURASIA	228	54	10.977	13	7.163
IFAT INDIA	136	56	4.142	1	1.762
INDIAN CERAMICS	157	53	4.052	4	3.162
ISPO BEIJING	434	12	29.948	3	40.000
ISPO SHANGHAI	354	12	18.957	6	11.091
LASER WOP INDIA	147	37	6.066	-	1.369
LASER WOP CHINA	698	18	40.291	5	16.785
LOGITRANS ISTANBUL	220	49	16.715	17	5.670
Gesamt	6.423	29	302.127	4	145.377

Nur Brand-Messen der Messe München

ERGEBNISSE AUS DEN MESSEVERANSTALTUNGEN 2015

IN MÜNCHEN

Messeveranstaltung 2015 in München	Aussteller	Auslandsanteil in %	Besucher	Auslandsanteil in %	Nettofläche in m ²
BAU	1.988	32	254.441	30	122.324
CERAMITEC	594	62	14.324	60	20.750
EXPO REAL	1.707	24	37.800	28	37.352
F.RE.E	1.194	43	118.000	2	33.769
INHORGENTA MUNICH	1.026	44	26.387	32	29.537
ISPO MUNICH	2.529	86	83.223	64	112.505
IT2INDUSTRY@PRODUCTRONICA	26	38	2.800	19	226
LASER WOP	1.227	61	31.279	56	26.355
LOPEC	133	49	2.327	49	1.363
OILS + FATS	51	53	503	65	900
PRODUCTRONICA	1.160	46	37.191	52	42.812
TRANSPORT LOGISTIC	2.050	48	55.438	41	63.955
TRENDSET SOMMER	1.100	21	30.467	10	50.000
TRENDSET WINTER	1.067	20	34.881	14	50.000
HEIM+HANDWERK INKL. FOOD & LIFE	1.116	23	135.414	1	35.947
IBA	1.309	66	77.814	64	79.573
INTERNATIONALE HANDWERKSMESSE INKL. GARTEN MÜNCHEN	1.001	21	130.939	2	35.175
OPTI	528	50	25.671	27	23.167
Bauzentrum Poing	59	8	89.048	-	-
Gastveranstaltungen Messe München	5.343	-	216.786	-	-
Gastveranstaltungen MOC Veranstaltungszentrum München	8.564	-	416.031	-	-
ICM – Internationales Congress Center München	-	-	120.000	-	-
Gesamt	33.772	47¹⁾	1.942.259	31¹⁾	765.710

1) Der Auslandsanteil für Aussteller und Besucher bezieht sich nur auf Eigenveranstaltungen der Messe München

INHALT

- 02 Kennzahlen 2015
- 03 Ergebnisse aus den
Messeveranstaltungen 2015
- 08 Vorwort des Aufsichtsrats
- 10 Vorwort der Geschäftsführung
- 12 Meilensteine 2015

1 DIE MESSE MÜNCHEN IM AUSLAND

- 16 1.1 Unsere Strategie im Ausland
- 19 1.2 Messeplätze weltweit
- 20 1.3 Internationale Gäste am Heimatstandort
- 23 1.4 Unsere Experten fürs Ausland
- 24 1.5 Porträts unserer internationalen Standorte
- 34 1.6 Unsere Auslandsvertretungen
- 36 1.7 Die Standbau-Tochter MEPLAN
- 38 1.8 70 Jahre Auslandsmessegesellschaft IMAG
- 42 1.9 Die Messe München als Berater im Ausland

2 HÖHEPUNKTE EINES ERFOLGREICHEN MESSEJAHRES

- 46 2.1 Messe-Highlights 2015
- 54 2.2 Gastveranstaltungen
- 58 2.3 Alle Messen im Überblick
- 61 2.4 Beteiligungsstruktur

3 WEGWEISENDE PROJEKTE

- 64 3.1 S-Bahn-Bündnis Ost
- 66 3.2 Hilfe für Flüchtlinge
- 67 3.3 Frauen verbinden

4 JAHRESABSCHLUSS

- 68 Jahresabschluss
- 99 Impressum



UNSERE PERFEKTE BOTSCHAFTERIN IN DER WELT

STAATSMINISTERIN
ILSE AIGNER

„Alle profitieren vom glänzenden Ruf der Messe München. So ist sie mit ihrem internationalen Engagement ein anerkannter und respektierter Botschafter Münchens und Bayerns in der Welt.“



OBERBÜRGERMEISTER
DIETER REITER

„Die Messe München stellt für die Landeshauptstadt und die ganze Region einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Sie schafft Arbeit und generiert Umsätze weit über das eigene Unternehmen hinaus.“



Die Messe München hat auch im Jahr 2015 wieder gezeigt, dass sie zu den tragenden Säulen für die Münchner und die bayerische Wirtschaft gehört. Nicht nur für die großen Global Player, sondern besonders für den Mittelstand bietet sie mit ihren Messen im In- und Ausland unverzichtbare Vertriebs- und Marketingplattformen und ist ein verlässlicher Begleiter in neue Märkte. Die Messe München stellt für die Landeshauptstadt und die ganze Region einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Sie schafft Arbeit und generiert Umsätze weit über das eigene Unternehmen hinaus. Alle profitieren vom glänzenden Ruf der Messe München. So ist sie mit ihrem internationalen Engagement eine anerkannte und respektierte Botschafterin Münchens und Bayerns in der Welt.

Dieser Erfolg drückt sich auch in Zahlen aus, die in der Messelandschaft nicht selbstverständlich sind: Zum sechsten Mal in Folge hat die Messe München im Jahr 2015 trotz eines nach wie vor hohen Kapitaldienstes für den Neubau des Geländes schwarze Zahlen ge-

schrieben. Darauf können alle stolz sein. Sie ist damit in der Lage, die Vollendung des Messegeländes durch den Bau von zwei neuen Hallen für 105 Millionen Euro selbst zu finanzieren. Ab Juni 2018 stehen dann 18 Hallen mit insgesamt 200.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche zur Verfügung.

Mit dieser neuerlichen Erfolgsbilanz bestätigt die Messe München wieder das Vertrauen, das der Aufsichtsrat in die Kompetenz des Unternehmens und seiner Mitarbeiter setzt. Wir wünschen der Messe München auch im Jahr 2016 viel Erfolg.

FÜR DEN AUFSICHTSRAT

**STAATSMINISTERIN
ILSE AIGNER**
Vorsitzende

**OBERBÜRGERMEISTER
DIETER REITER**
1. stellvertretender Vorsitzender

HEINRICH TRAUBLINGER
Weiterer stellvertretender
Vorsitzender

STEFAN OSTERMEIER
Weiterer stellvertretender
Vorsitzender

STARK IN MÜNCHEN UND WELTWEIT GEFRAGT



Die Geschäftsführung der Messe München (v. l.): Stefan Rummel, Falk Senger, Klaus Dittrich, Monika Dech, Gerhard Gerritzen, Dr. Reinhard Pfeiffer

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

2015 war für uns ein bedeutsames und sehr erfolgreiches Jahr. Wir haben den letzten großen Schritt gesetzt, der die Messe München in die wirtschaftliche Unabhängigkeit führen wird. Mit einer Kraftanstrengung des gesamten Konzerns konnten wir die Voraussetzung dafür schaffen, dass 2016 unser strategisches Ziel erreicht wird: von Zuschüssen unserer beiden Hauptgesellschafter Freistaat Bayern und Landeshauptstadt München unabhängig zu werden. Trotz eines nach wie vor hohen Kapitaldienstes für den Neubau des Messegeländes werden wir 2016 zum siebten Mal in Folge schwarze Zahlen schreiben.

Der Konzern Messe München ist inzwischen wirtschaftlich so stark, dass im Dezember 2015 die bedeutendste Akquisition in der Geschichte des Unternehmens realisiert werden konnte: der Kauf der Baumaschinenmesse CTT Moskau, der größten Messe in Russland. Diese Akquisition war der krönende Abschluss eines sehr erfreulichen Jahres. Ein weiteres Highlight war der Kauf der äußerst erfolgreichen Publikumsmesse „Die 66“.

Die positive Bilanz verdanken wir unserem erfolgreichen Wachstums- und Effizienzprogramm. Das glänzende Ergebnis belegt eindrucksvoll, welche Kraft im Unternehmen und in unseren Veranstaltungen steckt.

2015 hat erneut gezeigt, dass wir mit unserem strategischen Kurs richtig liegen: Unsere Leitmesen am Heimatstandort stärken und gezielt in den Wachstumsmärkten der Welt zu expandieren. Im Ausland liegen unsere Wachstumspotenziale, mit dem Auslandsengagement stärken und sichern wir unsere heimischen Messen. 2015 konnten

wir im Ausland drei erfolgreiche Premieren feiern: Die IFAT Eurasia in Ankara, die ISPO Shanghai und die erste Plattform der IFAT in Johannesburg.

Auch in diesem Jahr gab es mehrere Höhepunkte: In München gehörte dazu die ISPO MUNICH, deren neues Segment Gesundheit und Fitness kontinuierlich wächst. Die BAU füllte alle verfügbaren Hallen und zählte erstmals mehr als 250.000 Besucher. Trotz Bahnstreiks erzielte die transport logistic einen neuen Besucherrekord. Die LASER World of PHOTONICS wuchs um eine Halle. Auf der EXPO REAL diskutierte die Immobilienbranche über bezahlbares Wohnen. Und die productronica zeigte die beeindruckende Innovationskraft der Elektronikfertigungs-Branche.

Lokaler und globaler Erfolg gehen bei uns Hand in Hand. So haben wir es auch in einem turnusgemäß schwächeren Messejahr 2015 wieder geschafft, zu den erfolgreichsten Messen Deutschlands zu gehören und ein weltweit gefragter Tagungsort für Topkongresse zu sein. 2015 ist die Messe München wieder eindrucksvoll gewachsen: um 2,3 Prozent bei den Ausstellern insgesamt, um 4,8 Prozent bei den Ausstellern aus dem Ausland und um 2,5 Prozent bei den Besuchern. Darauf sind wir alle stolz.

Jenseits des Tagesgeschäfts haben uns 2015 noch drei weitere Themen intensiv in Anspruch genommen: Im September haben wir kurzfristig rund 17.000 Flüchtlinge aufgenommen. Mittlerweile ist die Messe München Gründungsmitglied des bundesweiten Netzwerks „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ geworden.

Ein zweites Thema ist die Verkehrsinfrastruktur zum Messegelände, die verbessert werden muss. Deshalb haben wir mit Umlandgemeinden, den Landkreisen und den beiden Kammern das S-Bahn-Bündnis Ost initiiert. Das Ziel ist der vierspurige Ausbau der S-Bahnlinie 2-Ost und eine eigene S-Bahnstation am Messegelände.

Und schließlich haben wir unter dem Motto „Frauen verbinden“ ein starkes Netzwerk von Unternehmerinnen und Frauen in Spitzenpositionen gegründet. Mehr als 300 Frauen haben sich dem mittlerweile angeschlossen.

Wir werden den Erfolg des letzten Jahres mit Leidenschaft und Sachverstand fortführen – für die Messe, für München und für Bayern. Wie und wo wir uns im Ausland engagieren, warum wir international expandieren müssen – das sind die Themen dieses Geschäftsberichts, die wir mit Ihnen teilen wollen.

KLAUS DITTRICH
Vorsitzender
der Geschäftsführung

DR. REINHARD PFEIFFER
Stellvertretender Vorsitzender
der Geschäftsführung

STEFAN RUMMEL
Geschäftsführer

FALK SENGER
Geschäftsführer

GERHARD GERRITZEN
Stellvertretender
Geschäftsführer

MONIKA DECH
Stellvertretende
Geschäftsführerin

MEILENSTEINE 2015

Über 1,9 Millionen Besucher kamen im vorigen Jahr zu den insgesamt 217 Veranstaltungen der Messe München auf dem Messegelände, im ICM – Internationales Congress Center München und im MOC Veranstaltungszentrum München. Doch Zahlen sind längst nicht alles. Es gibt Events und Aktionen, die weit über das Jahr hinaus Akzente setzen – echte Meilensteine eben.



EINE NEUE ISPO FÜR CHINA

Die Erfolgsgeschichte der ISPO geht weiter. Die ISPO SHANGHAI erfährt bei ihrer ersten Auflage eine überwältigende Resonanz. Bei ihrer Premiere überzeugt die Sportartikelmesse rund 19.000 Besucher und 354 Aussteller und zeigt die neuesten Produkte von 473 Marken. Die Branche hatte neben der ISPO BEIJING nach dieser zweiten ISPO in China verlangt. Die ISPO SHANGHAI ist die Antwort auf den wachsenden Sport- und Outdoor-Markt Chinas – und die unverzichtbare Plattform für die neuesten Trends bei Bekleidung und Ausrüstung.

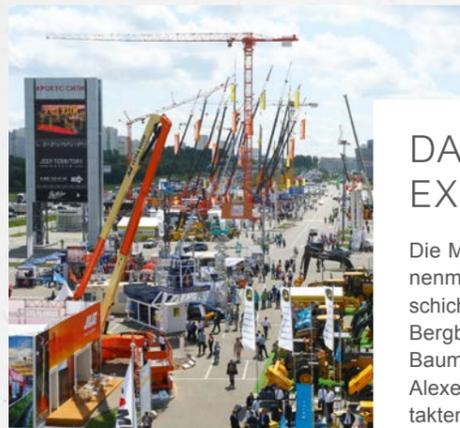
„DIE 66“ GEHÖRT NUN ZUR MESSE MÜNCHEN

Die Messe München übernimmt Deutschlands größte 50plus-Messe: „Die 66“. Was 2005 mit 110 Ausstellern im MOC Veranstaltungszentrum München begann, ist heute die Leitmesse für die Zielgruppe 50plus. Zuletzt zählte sie 475 Aussteller und über 47.000 Besucher. Die erfolgreiche Messe ist auf die Bedürfnisse der aktiven Best Ager ausgerichtet. Sie bietet Informationen und Unterhaltung rund um die Themen Tourismus, Sport, Wellness oder Finanzen und Recht.



DAS BAUMASCHINENCLUSTER EXPANDIERT

Die Messe München kauft die CTT Expo Moskau, die fünftgrößte Baumaschinenmesse der Welt. Mit dem größten und bedeutendsten Neuerwerb ihrer Geschichte baut sie damit ihre Rolle als weltweit führender Veranstalter von Bau- und Bergbaumaschinenmessen weiter aus. Zudem ergänzt sie damit ihr weltweites Baumaschinen-Cluster um die größte Messe Russlands. Der bisherige Besitzer Alexey Striganov und seine Mitarbeiter bleiben mit ihrem Wissen und ihren Kontakten weiter als Partner im Team.



S-BAHN-BÜNDNIS

Die Messe München und die Gemeinden im Münchner Osten haben ein gemeinsames Problem: die unzureichende Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Deshalb wurde im Sommer 2015 auf Initiative der Messe München das parteiübergreifende S-Bahn-Bündnis Ost geschlossen, das auch die IHK und die Handwerkskammer für München und Oberbayern unterstützen. Gemeinsame Ziele sind der vierspurige Ausbau der Bahnstrecke zwischen Riem und Markt Schwaben und ein eigener Messe-S-Bahnhof. Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt und Bayerns Innenminister Joachim Herrmann haben ihre Unterstützung zugesagt.



FRAUEN VERBINDEN UND STÄRKEN

Monika Dech (r.), stellvertretende Geschäftsführerin der Messe München, und die Unternehmerin Margit Dittrich (l.) gründen das neue Netzwerk „Frauen verbinden“. Zur erfolgreichen Auftaktveranstaltung kommen rund 150 Frauen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Medien auf dem Oktoberfest zusammen. Die Plattform soll es Topmanagerinnen ermöglichen, sich themen- und branchenübergreifend zu vernetzen und sich gegenseitig zu stärken.

UMWELTTECHNIK – NEUER HUB FÜR EURASIEN

Eindrucksvoller Auftakt in Ankara: Die erste IFAT Eurasia feiert mit 11.000 Besuchern aus 75 Ländern sowie 228 Ausstellern aus 19 Ländern eine äußerst erfolgreiche Premiere. Damit etabliert sich die neue Umwelttechnologiemesse für den eurasischen Markt vom Start weg als die zentrale Geschäftsplattform der Branche. Die IFAT Eurasia ist die zweite Veranstaltung der Messe München in der Türkei.



AIRTEC HEBT IN MÜNCHEN AB

Die Luft- und Raumfahrtmesse AIRTEC gehört als Gast nun fest nach Bayern. Zu ihrem zehnten Geburtstag ist sie von Frankfurt nach München umgezogen – und war zur Premiere gleich restlos ausgebucht. Durch ihren Umzug findet die AIRTEC nun im Zentrum einer der bedeutendsten und traditionsreichsten Luft- und Raumfahrtregionen statt. Für den Luftfahrtstandort Bayern ist die internationale Fachmesse ein großer Gewinn. Zur München-Premiere trafen sich rund 6.800 Experten der Luft- und Raumfahrt aus 46 Nationen.



1

DIE MESSE MÜNCHEN IM AUSLAND

MÜNCHEN IST DIE BASIS ALLER AKTIVITÄTEN DER MESSE. NICHT NUR FÜR DIE VERANSTALTUNGEN IN DER LANDESHAUPTSTADT – VON HIER AUS WIRD AUCH DAS GLOBALE NETZWERK GEKNÜPFT, DAS DURCH DIE TOCHTERGESELLSCHAFTEN BIS WEIT NACH CHINA, INDIEN, RUSSLAND, SÜDAFRIKA UND IN DIE TÜRKEI REICHT.

IM AUSLAND IST DIE MESSE MÜNCHEN WEITER AUF DYNAMISCHEM WACHSTUMSKURS. DAVON PROFITIERT AUCH DER HEIMATSTANDORT.

FÜR MÜNCHEN AUF DIE WACHSTUMSMÄRKTE DER WELT

Am Anfang stand die mutige Entscheidung der Gesellschafter der Messe München, ein neues, großes und hochmodernes Messegelände zu bauen. Dieses Vertrauen in die Anziehungskraft von Messen und in die Kompetenz des Unternehmens wurde seitdem bestätigt. So schrieb die Messe München im Jahre 2015 zum sechsten Mal in Folge schwarze Zahlen und wird es auch 2016 tun. Das Unternehmen hat sich inzwischen in den wichtigsten Wachstumsmärkten der Welt fest etabliert, es genießt international einen ausgezeichneten Ruf und die Kunden bringen ihm großes Vertrauen entgegen. Heute gehört München zu den bedeutendsten Messeplätzen der Welt.

Der Erfolg der Messe München beruht auf zwei festen Säulen: Die eine ist der Heimatstandort München mit einem der modernsten Messegelände der Welt, mit dem ICM – Internationales Congress Center München und dem MOC Veranstaltungszentrum. Hier hat die Messe München seit ihrem Umzug auf das Areal in Riem im Jahre 1998 kontinuierlich an Kraft und internationaler Ausstrahlung gewonnen.

Das allein reicht aber heute im Messewesen nicht mehr aus. So ist die zweite Säule das internationale Engagement. Denn um die Münchner Leitmesse weiterentwickeln zu können und gegen die Konkurrenz zu schützen, muss die Messe heute auch international aufgestellt sein. Dafür hat die Messe München rund ein Dutzend Tochtergesellschaften aufgebaut. Mit ihnen ist sie in den bedeutenden Wachstumsregionen vertreten: China, Indien, Türkei, Südafrika und Russland. Dazu kommen fast 70 Auslandsvertretungen, die weltweit mehr als 100 Länder betreuen. Das alles zusammen ist ein perfektes globales Netzwerk.

So hat die Messe München heute das unverwechselbare Markenzeichen: **Connecting Global Competence**. Denn den Heimatstandort stärken, das Kerngeschäft ausbauen und gleichzeitig im Ausland wachsen, das gehört in der globalen Welt von heute untrennbar zusammen.

Seit die Messe München im Ausland aktiv ist, steigt die Zahl der Aussteller und Besucher aus diesen Ländern in München kontinuierlich an. Umgekehrt liegen im Ausland heute die großen Wachstumspoten-

ziale. Klaus Dittrich: „Deshalb gibt es für uns zur Internationalisierung keine Alternative.“

Die Messe München hat um die Jahrtausendwende die internationalen Aktivitäten begonnen. Zu einer Zeit, in der andere Messengesellschaften schon im Ausland aktiv wurden, musste in den 90er-Jahren in München die neue Messe in Riem geplant und gebaut werden. Das band über Jahre alle Kräfte. Klaus Dittrich: „Wir haben inzwischen kräftig aufgeholt.“ So hat die Messe München im Jahr 2015 insgesamt 17 Veranstaltungen im Ausland organisiert, die alle Spitzenplätze in ihren Branchen belegen.

2015 feierte die Messe München im Ausland vier große Premieren: Im April die der IFAT Eurasia in Ankara. Im Juli startete in Shanghai eine zweite ISPO (die ISPO China war 2005 die erste Sportartikelmesse aus München in China; heute heißt sie ISPO Beijing). Im September folgte die erste Plattform der IFAT in Johannesburg und im Oktober zum ersten Mal die India Lab Expo zusammen mit der analytica Anacon India.

Ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu dieser erfolgreichen Entwicklung war das Jahr 1998: Mit der Eröffnung des neuen Messegeländes in München-Riem bekam die Messe München eines der modernsten, attraktivsten und zweckmäßigsten Ausstellungsgelände der Welt. Unmittelbar danach begann der Aufbruch in das weltweite Auslandsgeschäft. Beide Schritte waren entscheidend für die Zukunft der Messe München und der gesamten Region: Denn nur durch



Das internationale Engagement der Messe München – wie hier im indischen Hyderabad – ist essenziell wichtig für das Unternehmen. Die Zeitleiste unten zeigt das jeweils erste Veranstaltungsjahr der ausländischen Messen.

Die Entwicklung der Auslandsaktivitäten der Messe München





bauma Standorte weltweit

dieses Zusammenspiel konnte die Messe ihren internationalen Spitzenplatz erreichen. Und beides zusammen sichert die Existenz ihrer weltweit führenden Veranstaltungen in München.

So organisiert die Messe München inzwischen fast 30 Veranstaltungen im Ausland. Die erste war 1997 die electronicAsia in Hongkong. Es folgte im Jahr 2000 die componex/electronicIndia (seit 2009 die electronica India und productronica India). Zusammen mit den Messen aus Hannover und Düsseldorf und einem chinesischen Partner hat die Messe München im Jahre 2001 in Shanghai ein eigenes Messegelände eröffnet – das Shanghai New International Expo Centre (SNIEC). Es ist das einzige Messegelände, das dem Unternehmen außerhalb Münchens mit gehört. 2002 fand dort die erste bauma China statt. Inzwischen belegt diese Erfolgsausstellung dort eine Fläche von 300.000 Quadratmetern und ist damit die zweitgrößte Veranstaltung im Konzern. Im Jahre 2011 wurde die logitrans die erste Münchner Messe in der Türkei. In Südafrika startete die Messe München 2013 in Johannesburg ebenfalls mit einer bauma. Der Kauf der CTT Moskau war 2015 die größte und bedeutendste Akquisition in der Geschichte der Messe München. Das ist das erste Engagement in Russland.

Begleitet wird das Unternehmen im Ausland von seiner Tochtergesellschaft IMAG. Sie besetzt kleinere Märkte, die aber mittelfristig an Bedeutung gewinnen können. Wie zum Beispiel im Iran, in Vietnam oder Nigeria.

Die Messe München konzentriert sich mit ihrer globalen Strategie auf ihre Stärken im Bereich der Investitionsgüter-, Technologiebeziehungsweise hochwertigen Konsumgütermessen. Vor allem die bauma, die Elektronikmessen, die Umwelttechnologiemesse IFAT, die drinotec, die transport logistic oder die ISPO bieten sich dafür an. Dabei fokussiert sich die Messe München auf wesentliche Kernregi-



IFAT Standorte weltweit

onen. Das sind derzeit China, Indien, Türkei, das südliche Afrika und Russland. „So stärken die Auslandsmessen neben ihrem eigenen wirtschaftlichen Erfolg auch die Weltleitmesse in München“, erklärt Klaus Dittrich.

Der Erfolg dieses internationalen Engagements ist messbar: Kamen 1998 beispielsweise 462 Besucher aus China zur bauma in München, waren es im Jahr 2013 bereits 3.174. Die Zahl der Aussteller aus der Volksrepublik wuchs von vier auf zuletzt 350 im Jahr 2016. Insgesamt ist der Anteil ausländischer Besucher an den Veranstaltungen in München zwischen 1999 und 2015 von 13 auf 31 Prozent gestiegen und die Zahl der Aussteller von 34 auf 46 Prozent. Die wachsende internationale Beteiligung stärkt nicht nur die Messe, sondern die gesamte Region München.

Diese positive Entwicklung zeigt sich auch am Umsatz: Das Unternehmen hatte sich im Jahre 2010 das Ziel gesetzt, bis 2016 den Anteil des Auslandsgeschäfts am Konzernumsatz auf 22 Prozent zu erhöhen – eine Steigerung um 50 Prozent. Dieses Ziel ist bereits erreicht.

Die Messe München ist mit diesem Konzept global eine feste Größe und ein geschätzter Partner geworden. Seit Jahren ist sie auch ein gefragter Ratgeber für den Neubau von Messegeländen: aktuell für zwei Projekte in Indien und in der Türkei.

Bei ihrem Auslandsengagement sieht sich die Messe München auch als Partner ihrer Kunden, die sich auf hochwertigen Messeplattformen in den wichtigsten Wachstumsregionen der Welt präsentieren wollen. Klaus Dittrich: „Sie schätzen unser Messe Know-how, unseren exzellenten Service als Dienstleister und die hohen Qualitätsstandards der Veranstaltungen am Standort München.“



Für München hinaus in die Welt: Die Karte zeigt all die Städte im Ausland, an denen die Messe München inzwischen Veranstaltungen organisiert.



AUSLAND MACHT MÜNCHEN STARK

Seitdem die Messe München im Ausland aktiv ist, steigen in München auch die Aussteller- und Besucherzahlen aus den Regionen deutlich an, in denen sie aktiv ist. Das stärkt die heimischen Veranstaltungen und den Messestandort München.

Mit ihrem gezielten Engagement im Ausland stärkt die Messe München ihre Leitmessen und damit ihren Heimatstandort. Damit beweist sie auch auf den ausländischen Wachstumsmärkten ihre Kompetenz als ein erfahrener, internationaler Organisator von großen Veranstaltungen. Das macht sie zu der starken und vertrauensvollen Marke im globalen Messegeschäft, in dem sie seit 1998 engagiert auftritt.

Die Tabellen auf den nächsten Seiten belegen, wie stark seitdem die Zahl der Aussteller und Besucher aus dem Ausland in München gestiegen ist. Die Zahl der Besucher aus China bei der ISPO MUNICH hat sich zum Beispiel zwischen 1998 und 2015 um das 50-Fache erhöht (von 40 auf 2.058).

1999 kamen aus China 551 Besucher und 37 Aussteller nach München – 2015 waren es 5.815 Besucher und 648 Aussteller.

Der Anteil der Besucher aus dem Ausland betrug im Jahre 2015 bei den Eigenveranstaltungen der Messe in München 31 Prozent und bei den Ausstellern 47 Prozent.

Insgesamt verzeichneten auch 2015 die Veranstaltungen in München ein Plus im Vergleich zum Vorjahr (Aussteller: plus 4 Prozent, Besucher: plus 11 Prozent). Das liegt vor allem an der wachsenden Kundenzahl aus dem Ausland.



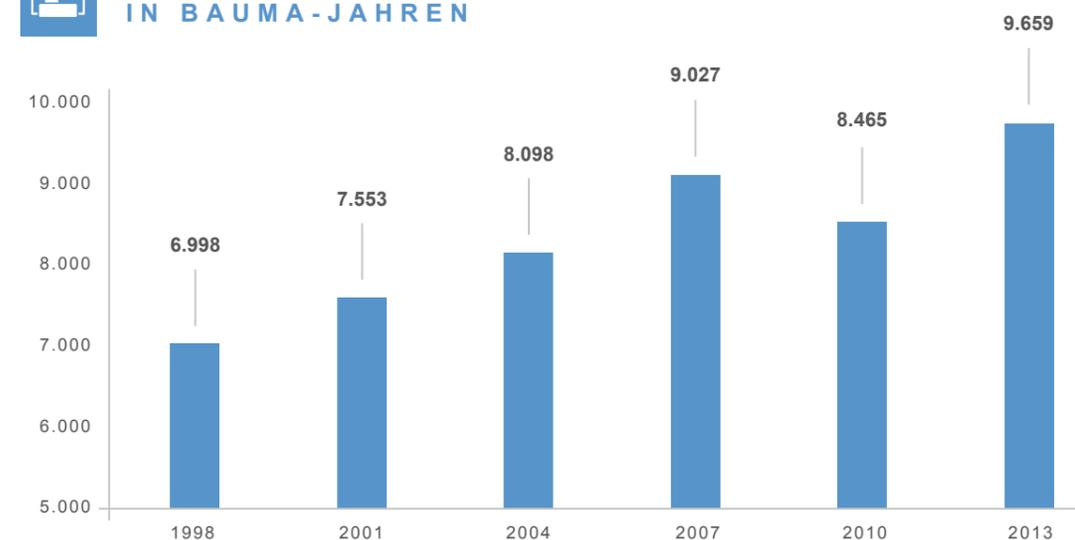
ZUWACHS AN AUSSTELLERN UND BESUCHERN IN MÜNCHEN

AUS DEM AUSLAND

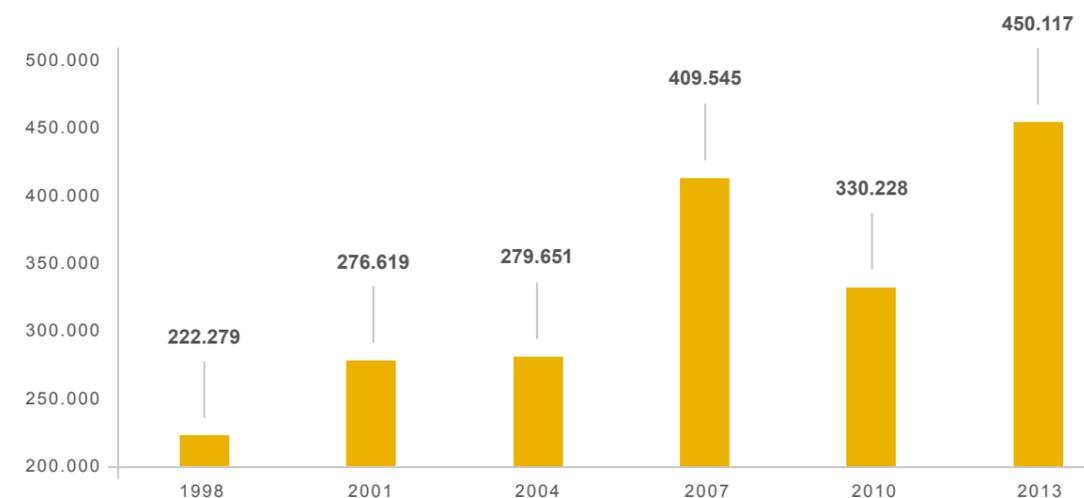
Wie sehr die Zahl der Messeteilnehmer aus dem Ausland bei den Veranstaltungen in München steigt, das verdeutlichen die Grafiken. Auf dieser Seite zeigen sie die Tendenz für alle Veranstaltungen in München zusammen. Die Basis sind dabei die bauma-Jahre (die alle drei Jahre stattfindet).

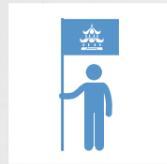


AUSSTELLER GESAMT AUS DEM AUSLAND IN BAUMA-JAHREN

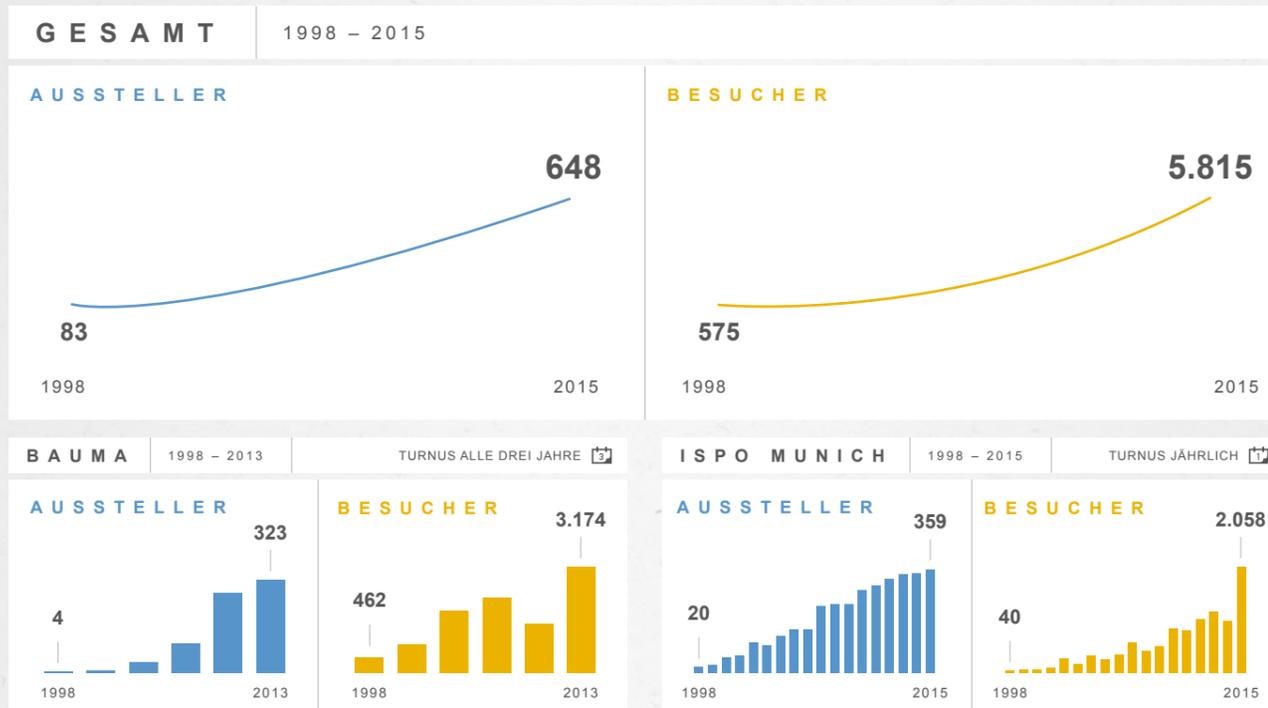


BESUCHER GESAMT AUS DEM AUSLAND IN BAUMA-JAHREN

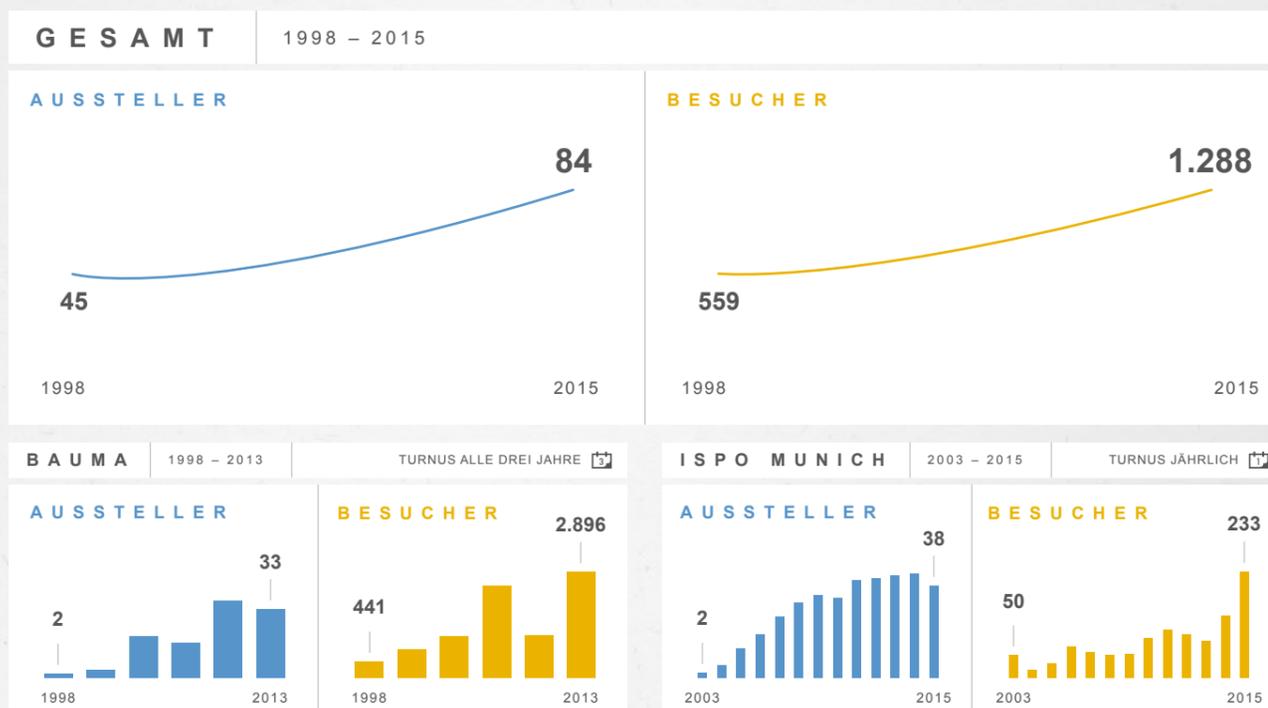




ZUWACHS AN AUSSTELLERN UND BESUCHERN IN MÜNCHEN
AUS CHINA



ZUWACHS AN AUSSTELLERN UND BESUCHERN IN MÜNCHEN
AUS INDIEN



DIE WEGBEGLEITER INS AUSLAND

Die Stabsabteilung Auslandsmanagement und M&A steuert und berät die Tochtergesellschaften im Ausland: Das Team begleitet ihre strategische und operative Weiterentwicklung.

„DIESES TEAM SCHAUT DARAUF, DASS UNSERE TOCHTERGESellschaften IM AUSLAND GUT AUFGESTELLT SIND UND AUF EINER STABILEN GRUNDLAGE ARBEITEN KÖNNEN.“



Teamwork: Auslandsgeschäftsführer Stefan Rummel mit Elaine Crewe, CEO in Südafrika.

München ist die Basis aller Aktivitäten der Messe München im Ausland. Hier wird die Strategie für das globale Netzwerk entwickelt, von hier aus wird der Bogen über die Welt gespannt und von hier aus werden alle Aktivitäten gesteuert. Zu diesem globalen Netzwerk gehören insgesamt 13 Beteiligungsgesellschaften – im Wesentlichen in China, Indien, Südafrika, in der Türkei und in Russland. Sie alle werden von der Zentrale in München aus gesteuert und unterstützt.

Dabei werden die ausländischen Fachmessen direkt vor Ort organisiert. Um alles, was über das reine Messengeschäft hinausgeht, kümmert sich in München die „Stabsabteilung Auslandsmanagement und M&A“.

Ihre Aufgabe ist es, die Geschäftsführung in München und das Management im Ausland zu beraten. Sie beobachtet die wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Entwicklung der Märkte. Sie analysiert und bewertet die Rahmenbedingungen. Daraus zieht sie Schlüsse, wie die Auslandsgesellschaften weiterentwickelt werden. So treibt sie gemeinsam mit den Geschäftsführern vor Ort die Markterschließung voran.

Die Stabsabteilung umfasst drei Aufgabenfelder: Der Bereich „Auslandsmanagement“ steuert die Töchter, überwacht und begleitet deren strategische und operative Weiterentwicklung. Gleichzeitig ist er die koordinierende Schnittstelle für Konzernfunktionen wie Controlling, Steuern oder Recht. Der Bereich „Mergers & Acquisitions“ begleitet mögliche Zukäufe oder Zusammenschlüsse. Er koordiniert alle betriebswirtschaftlichen Prozesse und verantwortet die Entscheidungsvorlagen für die Gremien. Der Bereich „International Risk and Compliance Management“ schließlich sorgt dafür, dass die Konzernrichtlinien der Messe München in den Auslandsbeteiligungen umgesetzt werden. Er unterstützt die Tochtergesellschaften bei der Entwicklung der Risiko- und Compliance-Systeme. Er schafft das Bewusstsein dafür und überwacht, dass sie eingehalten werden.

„Das alles ist nötig, weil wir als Messe München langfristig auf den Märkten im Ausland aktiv sein wollen“, sagt der Auslandsgeschäftsführer Stefan Rummel. Dafür ist ein intelligenter, strategischer Aufbau sehr wichtig.



Veranstaltungen

14

Air Cargo China | analytica China | BAU Congress China | bauma China | electronica China | productronica China | LASER World of PHOTONICS CHINA | IE expo (Guangzhou, Shanghai)
ISPO BEIJING | ISPO SHANGHAI | PeriLog – fresh logistics Asia | transport logistic China | electronicAsia (Hongkong)
Mitveranstalter: CHINA BREW CHINA BEVERAGE (CBB)

Standorte

4

- Shanghai
- Beijing
- Hongkong
- Guangzhou

Standfläche gesamt in m²

685.605

Shanghai: 542.713
Beijing: 122.500
Hongkong: 10.392
Guangzhou: 10.000

Aussteller

9.324

Shanghai: 8.136
Beijing: 487
Hongkong: 500
Guangzhou: 201

Besucher

494.808

Shanghai: 416.689
Beijing: 32.971
Hongkong: 30.000
Guangzhou: 15.148



Stand 31.12.2015

Der Andrang ist immens: Sport wird in China immer populärer – das war erneut auch auf der ISPO BEIJING deutlich zu sehen. Die Messe wird seit 2005 veranstaltet.

CHINA – EINE STARKE BASTION

China ist die Wachstumsregion, in der die Messe München am stärksten außerhalb Deutschlands vertreten ist. Die Erfolgsgeschichte begann 2002 in Shanghai. Inzwischen organisiert die Messe München im Reich der Mitte 14 eigene Veranstaltungen an vier Standorten. Damit hat sie eine starke Stellung vor Ort. In Shanghai besitzt sie mit Partnern ein eigenes Messegelände: das Shanghai New International Expo Centre (SNIEC). Es wurde um die Jahrtausendwende gebaut.

Die erste Veranstaltung aus München in China war bereits 1997 die Elektronikmesse **eAsia** in der Sonderverwaltungszone Hongkong, die zusammen mit einem chinesischen Partner organisiert wird. Danach hat die Messe München den strategischen Einstieg in das Auslandsgeschäft begonnen – und hier in China hat sie den Durchbruch geschafft. Mit vier Mitarbeitern hat es zur Jahrtausendwende begonnen, mittlerweile sind es 150 in ganz China. Heute ist die Messe München in China mit 14 eigenen Veranstaltungen an vier Standorten präsent: Shanghai, Beijing, Hongkong und Guangzhou. Dazu kommt die CHINA BREW CHINA BEVERAGE (CBB), bei der die Messe München Mitveranstalter ist.

Shanghai ist außerdem der einzige Ort außerhalb Münchens, an dem die Messe München zusammen mit Partnern ein eigenes Ausstellungsgelände unterhält. Gemeinsam mit der Messe Düsseldorf und der Deutschen Messe Hannover sowie einem chinesischen Partner wurde dort 2001 ein eigenes, hochmodernes Messezentrum eröffnet: das **Shanghai New International Expo Centre (SNIEC)**. Es ist inzwischen das am besten ausgelastete Messegelände der Welt.

China ist für die Messe München als Wachstumsregion bedeutsam und mit der Beteiligung am SNIEC trägt die Messe München auch maßgeblich zur Entwicklung des Messegeschäfts in Shanghai bei. Dieses Engagement in dem fernöstlichen Land wird auch vor Ort gewürdigt. So wurde Klaus Dittrich im Februar 2016 von der Shanghai Stadterregierung zum „**Adviser of Exhibition and Convention Industry in Shanghai**“ ernannt – zum Berater für Messe- und Kongresswesen.

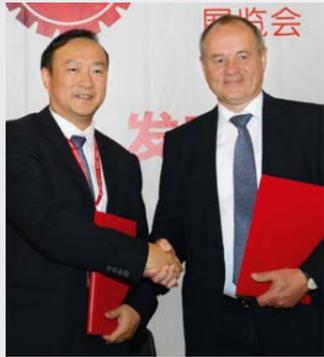
Die **bauma China** war im Jahre 2002 die erste Messe aus München in Shanghai. Sie findet seitdem alle zwei Jahre im SNIEC statt. Sie ist mittlerweile die zweitgrößte Veranstaltung im Portfolio der Messe München und bereits jetzt halb so groß wie die bauma in München. Die bauma China belegte zuletzt mit 300.000 Quadratmetern die gesamte Ausstellungsfläche des SNIEC. Die nächste bauma China steht im November 2016 an.

Ebenfalls im Jahre 2002 starteten die **electronica China** und **productronica China** in Shanghai. Im Jahre 2006 startete die jährlich in Shanghai stattfindende **LASER World of PHOTONICS**. Sie gilt als führende Messe der Laser- und Photonik-Industrie Chinas.

Die **analytica China** hatte im Jahre 2002 ihre Premiere im SNIEC. Sie wird dort alle zwei Jahre abgehalten. China ist einer der wichtigsten Absatzmärkte für Hersteller aus der Medizin-, Analyse-, Labor- sowie Biotechnologiebranche. Mit wachsender Tendenz. Denn mit dem steigenden Wohlstand der chinesischen Gesellschaft haben auch die Qualitätsanforderungen im Lebensmittel- und Konsumbereich sowie die Ausgaben für das Gesundheitswesen zugenommen. Außerdem wird die Bevölkerung bis 2040 stark altern und die Nachfrage nach Medikamenten wird weiter steigen.

In dem riesigen Land China mit seinen weiten Wegen spielen Infrastruktur, Transport, Logistik und Telematik eine große Rolle. Deshalb gibt es seit 2004 alle zwei Jahre in Shanghai die chinesische Ausgabe der **transport logistic**, integriert ist darin die **Air Cargo China**. Begleitet wird die transport logistic China seit 2015 zudem von der **PeriLog – fresh logistics Asia**.





Der stellvertretende Geschäftsführer Gerhard Gerritzen zusammen mit einem Partner in China.

Über 90 Veranstaltungen beherbergt das SNIEC im Jahr. 2001 wurden die ersten vier von mittlerweile 17 Hallen eröffnet. 200.000 Quadratmeter Innenausstellungsfläche sowie 130.000 Quadratmeter Außenfläche umfasst das Messezentrum im Shanghaier Stadtteil Pudong heute.

Aufgrund gestiegener Nachfrage und staatlicher Förderung besteht ein sehr großer Bedarf in der chinesischen Umweltindustrie. Dem trägt die **IE expo** Rechnung, die Umwelttechnologiemesse für Wasser, Abfall, Luft und Boden. Sie findet seit 2004 jährlich in Shanghai statt. Zunächst unter dem Münchner Markennamen IFAT. Nach einem Joint Venture mit einem chinesischen Partner firmiert sie seit 2012 unter dem Namen IE expo. Zusätzlich gibt es seit 2015 die IE expo in Guangzhou. Sie startete zunächst als Umweltkonferenz (GIEPE) und wird jetzt als neuer Umwelt-Hub jährlich den südchinesischen Raum abdecken und heißt seit 2016 offiziell **IE expo Guangzhou**.

Die **ISPO** kam im Jahre 2005 nach China. Sie begann als ISPO China in Shanghai. Bereits im zweiten Jahr konnte die Fläche wegen der enormen Nachfrage von Ausstellern verdoppelt werden. Seit dem Jahre 2007 findet sie in Beijing statt. Sie hat sich seitdem zu Asiens wichtigster Sport- und Outdoormesse entwickelt: Die Sportbegeisterung in China ist groß und die chinesische Regierung hat ein umfassendes Programm aufgelegt, um den Sport und die Sportindustrie zu fördern. Dazu kommen die Olympischen Winterspiele 2022, für die Peking den Zuschlag bekommen hat. „Wir bieten in Peking zusammen mit der Alpitex China die ideale Plattform, um die Chancen zu ergreifen, die sich aus Olympia ergeben“, so Klaus Dittrich: „Die herausragenden Besucherzahlen zeigen, dass unser Multisegment-Konzept aufgeht. Auf der Messe zeigen sich alle Sparten in ihrem jeweiligen Markt- und Markenumfeld. Das schafft Synergien, eröffnet Wachstumschancen und lässt neue Themen entstehen.“

Die Nachfrage im Sportbereich ist so groß, dass die Branche nach einer weiteren Plattform für den Ganzjahressport im asiatisch-pazifischen Raum rief. Das ist zusätzlich zur ISPO Beijing die **ISPO SHANGHAI**, die im Juli 2015 ihre Premiere feierte. 19.000 Besucher kamen. Die erfolgreiche Messepremiere bestätigte, dass der chinesische Sportsektor ein großes Potenzial hat. Dittrich: „Chinas Sportartikel-Industrie brauchte eine Sommermesse für die wachsenden Bereiche Running, Fitness und Wassersport.“

Die Städte in China wachsen rasant. Auch hier kann die Messe München Planer und Bauherren unterstützen. Sie organisiert deshalb seit 2014 den **BAU Congress China**. Der ist eine Business-, Kontakt- und Informationsplattform für chinesische Branchenexperten. Der jährliche Kongress hat einen klaren Fokus auf hochwertiges Design, Planen und Bauen. Auf einer begleitenden Ausstellung sind erstklassige Produkte und Spitzentechnologien in den Bereichen Architektur, Materialien und Systeme für den chinesischen Markt zu sehen. Das Konzept ist, Systemlösungen beim Planen

und Bauen für die Problematiken in den chinesischen Städten zu entwickeln. Die zunehmende Verstädterung und die immer größer werdende Bevölkerung führen in China zu einer gesteigerten Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen, sowohl für die Infrastruktur als auch für die Versorgung.

Die **CHINA BREW CHINA BEVERAGE (CBB)** ist eine internationale Fachmesse für Brauerei- und Getränketechnik. Sie gilt als wichtigster Branchenevent in China und Asien. Seit 2011 ist die Messe München Mitveranstalter der CBB. In dieser Funktion ist sie (mit ihrer Tochter MM Shanghai) Ansprech- und Vertragspartner für alle internationalen Aussteller der CBB. Die CHINA BREW CHINA BEVERAGE gehört zur Gruppe der drinktec: Sie ist das Flaggschiff in München und hat Tochterveranstaltungen auch in Indien und Afrika. „Die Kooperation mit unserem chinesischen Partner Heli hat sich bewährt und wir veranstalten die CBB jetzt zum dritten Mal“, erläutert Dr. Reinhard Pfeiffer, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung: „Besonders erfreulich ist, dass wir unseren Partner davon überzeugen konnten, dass die Messe von Peking auf das SNIEC-Gelände in Shanghai wechselt.“



DAS SNIEC – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Dieses Messegelände war seine Investition wert: Das **Shanghai New International Expo Centre (SNIEC)** ist das erfolgreichste Messezentrum in der Volksrepublik China.

Mit mehr als 90 Veranstaltungen im Jahr belegt es sogar weltweit einen Spitzenplatz. Die Messe München ist einer von vier Eigentümern. Die weiteren Partner sind: die Deutsche Messe Hannover und die Messe Düsseldorf sowie eine chinesische Gesellschaft, die Shanghai Lujiazui Exhibition Development Co. Ltd.

Das SNIEC verfügt über 17 Hallen mit insgesamt 200.000 Quadratmeter Fläche und 100.000 Quadratmeter Freigelände. Der Bau wurde 1999 in mehreren Schritten begonnen. Die Eröffnung der ersten vier Hallen war am 2. November 2001. Ende 2011 wurde die letzte Bauphase vollendet.

Die Messe München organisiert dort neun Veranstaltungen. „Damit trägt die Messe München maßgeblich zur Entwicklung des Messengeschäfts in Shanghai bei“, erläutert Klaus Dittrich. Unser Investment hat sich längst amortisiert. Der Ausbau des Geländes wurde aus den jeweiligen Gewinnen finanziert.

Shanghai ist die Stadt mit dem weltweit größten Angebot an Messefläche: insgesamt 850.000 Quadratmeter Hallen-Ausstellungsflächen, verteilt auf elf Messegelände. 2015 fanden in der chinesischen Wirtschaftsmetropole insgesamt 851 Messeveranstaltungen statt.

Die Stadtregierung verfolgt ein ehrgeiziges Ziel: Shanghai soll „Welthauptstadt des Messewesens“ werden.



Veranstaltungen

9

BAUMA CONEXPO INDIA | electronica India
productronica India | Indian Ceramics
analytica Anacon India | India Lab Expo
LASER World of PHOTONICS INDIA
drink technology India (dti) | IFAT India

Standorte

5

- Delhi
- Bangalore
- Ahmedabad
- Hyderabad
- Mumbai

Standfläche gesamt in m²

188.000

Delhi: 137.500
Bangalore: 19.400
Ahmedabad: 6.100
Hyderabad: 9.000
Mumbai: 16.000

Aussteller

2.212

Delhi: 1.134
Bangalore: 444
Ahmedabad: 157
Hyderabad: 225
Mumbai: 252

Besucher

93.539

Delhi: 47.519
Bangalore: 20.573
Ahmedabad: 4.052
Hyderabad: 7.003
Mumbai: 14.392



Stand 31.12.2015



Indien verfügt über einen traditionell starken IT-Sektor. In vielen anderen Bereichen hat die Regierung jedoch erheblichen Nachholbedarf ausgemacht – eine Chance für Aussteller und Besucher.

INDIEN – MARKT MIT NACHHOLBEDARF

Der Subkontinent ist für die Veranstaltungen der Messe München ein wichtiger Wachstumsmarkt: Ob für die Elektronikbranche, für den stark wachsenden Keramikmarkt, für Baumaschinen oder für den Umweltschutz.

Die Messe München ist seit dem Jahre 2000 in Indien vertreten. Inzwischen organisiert sie dort neun eigene Veranstaltungen. Den Anfang machte im Jahre 2000 die **componex/electronicIndia**. Die Messe München war mit dieser Veranstaltung sehr willkommen, denn Indien ist stark im IT-Bereich, aber bei der Produktion von Hardware hat das Land großen Nachholbedarf.

Das Konzept basierte auf dem Erfolgsmodell der Weltleitmesse **electronica**, **productronica** und **Laser World of Photonics**. Im Jahre 2009 ist sie in die Verbindung der **electronica India** und **productronica India** übergegangen; die Messen finden gleichzeitig statt und pendeln gemeinsam im jährlichen Rhythmus zwischen Bangalore und Delhi, um den Norden und den Süden des Landes gleichermaßen zu erreichen.

Indien ist in den vergangenen Jahren zum zehntgrößten Elektromarkt der Welt aufgestiegen, berichtet der AUMA: Auch die Elektroproduktion in Indien hat sich zwischen 2000 und 2013 von 13,3 Milliarden Euro auf 37,8 Milliarden Euro fast verdreifacht.

Die nächste Messe in Indien war im Jahr 2003 die **analytica Anacon India**. Sie findet in Hyderabad statt. Das Ausstellungsportfolio umfasst die Bereiche Analytik, Labortechnik, Diagnostik und Biotechnologie. Indien zählt zu den bedeutendsten Wachstumsregionen für die Pharma- und Chemieindustrie. Der indische Subkontinent beherbergt den weltweit größten Generikamarkt und hat sich zur Zielregion internationaler Chemiekonzerne entwickelt.

Im Oktober 2015 fand die **analytica Anacon India** zum ersten Mal zusammen mit der **India Lab Expo** statt, die die Messe München im Jahr 2014 gekauft hat. Zusammen bilden beide Fachmessen die größte Branchenveranstaltung Indiens.

Indien hat aber auch einen großen Nachholbedarf beim Bau von Straßen, Eisenbahnen, Flughäfen, Kraftwerken und Wohnungen. So wurde 2011 in Kooperation mit dem amerikanischen Verband AEM die **bc India** gegründet, die heute **BAUMA CONEXPO INDIA** heißt. 2014 zog die Veranstaltung von Mumbai nach Delhi um.

Dem **bauma**-Ableger folgte 2013 die **IFAT India** in Mumbai (jährlich). Die Messe für Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling spiegelt einen Markt mit enormem Potenzial wider, zumal gerade auch unter Beteiligung des Privatsektors viele Umweltschutzprojekte von der Regierung angeschoben werden sollen.

Seit 2007 findet alle zwei Jahre in Mumbai die **drink technology India (dti)** statt, eine internationale Fachmesse für die Getränke- und Food-Industrie. Zeitgleich und gemeinsam mit der **International PackTech India** und der **FoodPex India** (Messe Düsseldorf) bildet dieses Messe-Trio die wichtigste Plattform Indiens für die Themen Verpackung, Getränketechnologie und Liquid Food sowie Nahrungsmittelverarbeitung und -verpackung unter einem Dach.

Erstmals fand im Jahre 2012 die **Laser World of PHOTONICS India** in Bangalore statt – parallel zur **electronica India** und der **productronica India**.

Seit 2014 gehört die **Indian Ceramics** in Ahmedabad zum Portfolio der Messe München. „Indien ist der weltweit am stärksten wachsende Keramikmarkt“, sagt Gerhard Gerritzen. Ahmedabad ist dafür das Zentrum. Schon heute rangiert Indien unter den Top-3-Ländern in der Fliesenproduktion.



Veranstaltungen

4

SeSa Build | IFAT Eurasia | logitrans
PeriLog (Konferenz)

Standorte

2

• Istanbul
• AnkaraStandfläche gesamt in m²

29.500

Istanbul: 14.000
Ankara: 15.500

Aussteller

531

Istanbul: 303
Ankara: 228

Besucher

29.242

Istanbul: 18.265
Ankara: 10.977

Stand 31.12.2015

Die Türkei ist nicht nur ein großer Messemarkt, sondern sie hat allein durch ihre Lage zwischen den Kontinenten eine Ausnahmestellung. Hinzu kommt, dass Aussteller und Besucher aus den angrenzenden Ländern bei der Einreise kein Visum benötigen.

TÜRKEI – EINE WICHTIGE DREHSCHLEIBE

75 Millionen Einwohner, eine starke Volkswirtschaft und die besondere geografische Lage machen die Türkei als Standort attraktiv. Die Messe München ist seit 2011 in dem Land auf zwei Kontinenten aktiv. Sie hat dort zusammen mit der Gesellschaft für Handwerksmessen (GHM) eine Tochtergesellschaft gegründet.

Die Türkei ist die Drehscheibe für die gesamte Region. Ihre geografische Lage macht sie zu einer Brücke zwischen Asien, Europa und Russland. Von dort öffnet sich ein riesiges Einzugsgebiet, das vom Iran über Nordafrika bis nach Marokko reicht und im Norden bis nach Armenien und Russland.

Die aktuelle politische und wirtschaftliche Situation hat die Erwartungen jedoch etwas gedämpft, was sich mit auf die Entwicklung des Messegeschäfts auswirkt.

Die **logitrans**, die Fachmesse für Logistik und Transport, machte 2011 in Istanbul den Anfang. Damals ging die Messe München ein Joint Venture mit einem türkischen Partner ein, der vier Jahre zuvor die Veranstaltung gegründet hatte. Neu ist seit 2015 die Konferenz **PeriLog**, die sich den Themen um den Transport und die Lagerung von verderblicher Ware und um Kühllogistik widmet.

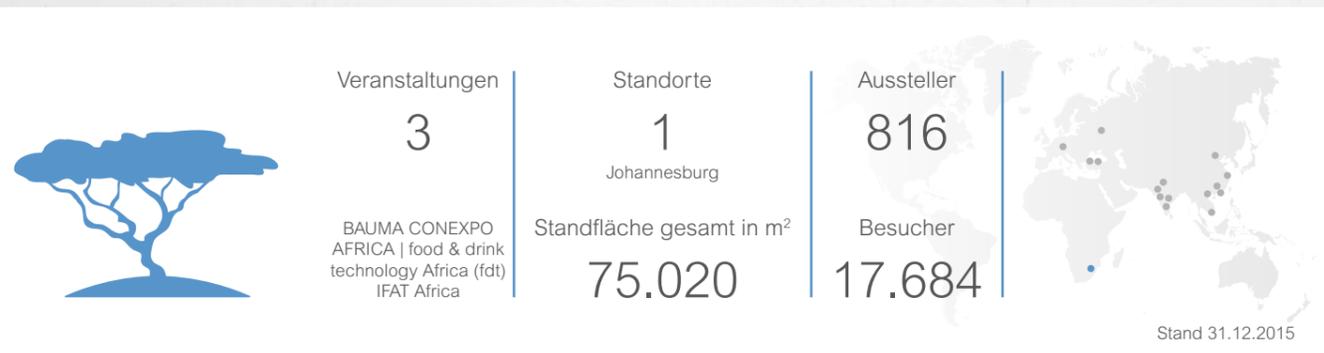
2014 hob die Messe München in Istanbul die **Seismic Safety** aus der Taufe, die im darauffolgenden Jahr in **SeSa Build** umbenannt wurde. Die Türkei gehört zu den am stärksten von Erdbeben gefährdeten Regionen der Welt. Die SeSa Build ist ein Angebot für die wachsende Nachfrage von Stadtplanern, Bauingenieuren, Bauunternehmern, Architekten und Projektentwicklern, die sich mit Problemen rund um die Erdbebensicherheit auseinandersetzen.

Die türkische Regierung hat ein 400 Milliarden US-Dollar umfassendes Investitionsprogramm zur Stadtsanierung aufgelegt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der wirksamen Prävention von Erdbebenschäden.

Die Umwelttechnologiemesse **IFAT Eurasia** feierte im April 2015 in Ankara eine sehr erfolgreiche Premiere. Die Türkei hat das Potenzial, an der Nahtstelle von Europa und Asien zu einem Vorreiter im technischen Umweltschutz zu werden. Allein bis zum Jahr 2023 sind Investitionen von 53 Milliarden Euro zur Erfüllung der EU-Umweltlinien geplant.

Die IFAT Eurasia zielt auf den sehr starken türkischen Markt ab und ist ein Anlaufpunkt für Zentralasien, den Mittleren Osten und Nordafrika. 2017 zieht die alle zwei Jahre stattfindende Messe nach Istanbul um.





DER MOTOR AFRIKAS

Lange Zeit war Afrika für Messen ein weißer Fleck. Doch auf dem Kontinent gibt es für Veranstaltungen der Messe München große Potenziale. Sie ist seit 2013 in Johannesburg (Südafrika) vertreten. Zunächst mit der BAUMA CONEXPO AFRICA, dann folgten die food & drink technology Africa (fdt) und die IFAT Africa. Sie deckt von dort die Region Subsahara ab.

Afrika ist ein Zukunftsmarkt, der viel Potenzial für Veranstaltungen der Messe München bietet. Im Jahre 2013 hat sie dort zum ersten Mal in Eigenregie eine Messe organisiert und hatte damit auf Anhieb einen überwältigenden Erfolg: Die **BAUMA CONEXPO AFRICA** wurde in Johannesburg vom Start weg eine der größten Fachmessen auf dem afrikanischen Kontinent. Die überwältigende Nachfrage hat gezeigt, dass die Messe München mit der Entscheidung für Südafrika richtig lag.

Auch 2015 war diese Messe wieder der Top-Event für die Branche. 14.300 Besucher aus 75 Ländern kamen zur zweiten Internationalen Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen und Baufahrzeuge ins Johannesburg Expo Centre (JEC). Insgesamt 616 Aussteller aus 42 Ländern präsentierten auf 68.000 Quadratmetern ihre Neuheiten und Innovationen für den afrikanischen Markt. Die Top-Ten-Ausstellertländer waren: Südafrika, China, Deutschland, Italien, Großbritannien, Indien, USA, Frankreich, Türkei und Spanien. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen hoben die Aussteller besonders die Qualität der Besucher hervor.

Die BAUMA CONEXPO AFRICA hat sich damit als Präsentationsplattform für die Industrie etabliert, auf der afrikanische und internationale Unternehmen zusammenkommen. Die nächste BAUMA CONEXPO AFRICA findet 2018 wieder in Johannesburg statt.

2014 ging erstmals die **food & drink technology Africa (fdt)** in Johannesburg an den Start. Die Messe im Gallagher Convention Center bringt global tätige Hersteller von Nahrungsmittelmaschinen, Getränketechnik und Verpackungsmaschinen mit den in den Ländern des südlichen Afrika tätigen Herstellern von Nahrungsmitteln, Liquid Food und Getränken zusammen. Sie findet im zweijährigen Turnus statt.

Parallel zur BAUMA CONEXPO AFRICA feierte im September 2015 ein IFAT-Ableger in Johannesburg eine starke Premiere: das **IFAT Environmental Technology Forum (IETF) Africa**. 116 Aussteller aus 13 Ländern informierten auf 4.500 Quadratmetern über ihre Produkte aus dem Bereich der Abfallwirtschaft. Die Veranstaltung hat alle Erwartungen übertroffen. Ab 2016 wird sie **IFAT Africa** heißen.



Die BAUMA CONEXPO AFRICA findet seit 2013 in Johannesburg statt – und war vom Start weg die größte Fachmesse, die der Kontinent je gesehen hat.



STARKER START IN RUSSLAND

Im Jahr 2015 bot sich für die Messe München die große Gelegenheit, eine Basis für Messeaktivitäten im russischen Markt zu schaffen. Mit der CTT Moskau kaufte sie die größte Messe Russlands – und die fünftgrößte Baumaschinenmesse der Welt. Dies ist die bislang größte und bedeutendste Akquisition in der Unternehmensgeschichte. Die Messe München hat damit ihre Stellung als weltweit führender Veranstalter von Baumaschinenmessen weiter ausgebaut. Weitere Messen in Russland sollen folgen.

Es war der krönende Abschluss eines erfolgreichen Messejahres 2015: der Kauf der Baumaschinenmesse **CTT**. Und das auf einem wichtigen Markt. Russland ist trotz der aktuellen schwierigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein bedeutendes Aussteller- und Besucherland für den Standort München. Zudem ist Russland ein langfristig wichtiger Absatzmarkt für die Bau- und Bergbaumaschinenbranche. „Mit diesem Zukauf werden wir auf Anhieb der viertgrößte ausländische Messeveranstalter in Russland und schaffen dort auch die Basis für die Etablierung weiterer Messeveranstaltungen“, erläutert Auslandsgeschäftsführer Stefan Rummel. Gerade für die Schwerpunktthemen der Messe München bietet das Land „erhebliches Potenzial“.

Die CTT Moskau ist die größte Veranstaltung dieser Art in Russland, überdies die fünftgrößte Baumaschinenmesse der Welt. „Es ist der größte und bedeutendste Zukauf in der Geschichte der Messe München“, so Klaus Dittrich. Der Vertrag mit dem Eigentümer Media Globe LLC wurde am 9. Dezember 2015 unterschrieben.

„Die CTT ist die ideale Ergänzung unseres Baumaschinen-Clusters“, erklärt Stefan Rummel. An dessen erster Stelle steht die Weltleitmesse bauma in München. Dazu kommen regionale Tochtermessen in China, Indien und Südafrika. „Mit der CTT bauen wir unsere weltweit führende Stellung in diesem Bereich weiter aus.“

Die CTT Moskau findet seit dem Jahr 2000 jährlich in Moskau statt. Sie hatte zuletzt eine Größe von 53.900 Quadratmetern und 670 Aussteller. Deutsche Firmen stellen seit 2004 mit einem Gemeinschaftsstand aus. Der bisherige Eigentümer, Alexey Striganov, bleibt

als Gesellschafter in der neu gegründeten Firma. Sein starkes Netzwerk und sein marktspezifisches Know-how sind äußerst wertvoll und sollen erhalten bleiben. Der internationale Co-Organisator der CTT ist die IMAG, eine Tochterfirma der Messe München.



Neu im Portfolio: Die CTT in Moskau gehört seit 2015 der Messe München.

DAS GESICHT DER MESSE IM AUSLAND

Mit 68 Auslandsvertretungen ist die Messe München in über 100 Ländern rund um den Globus präsent. Ihre Mitarbeiter akquirieren dort Aussteller und Besucher für die Veranstaltungen in München und im Ausland.

Vertrauen sichern, Präsenz zeigen, ein verlässlicher Ansprechpartner sein. Die 260 Frauen und Männer in den weltweit insgesamt 68 Auslandsvertretungen schaffen sogar noch ein bisschen mehr als das: Sie geben der Messe München ein Gesicht in der Welt und füllen den unternehmerischen Gedanken vom „Think global, act local“ mit Leben. „Die Kollegen tragen in mehr als 100 Ländern dafür Sorge, dass potenzielle Aussteller und Besucher die bestmöglichen Informationen über unsere ständig wachsende Zahl an Veranstaltungen erhalten“, erklärt Dr. Michael Pöllmann, Leiter Zentralbereich Vertrieb: „Und zwar aus erster Hand.“

Zumal die Messe München ihren Wachstumskurs im Ausland konsequent weiterverfolgt. Der Erfolg ist auch an der steigenden Zahl von Ausstellern und Besuchern aus dem Ausland zu erkennen. Das ist der Arbeit der Repräsentanten vor Ort zu verdanken und der hohen Qualität der Veranstaltungen. Gerade im Messegeschäft macht die Güte der teilnehmenden Unternehmen am Ende den Erfolg einer Veranstaltung aus. Die Kunden bestimmen den Wert dieses Produkts. Dr. Michael Pöllmann: „Am Anfang ist es lediglich ein Stück Fläche. Nur der Umstand, dass die Aussteller und Besucher sie mit Leben füllen, macht unser Produkt so wertvoll.“

Dazu kommt ein weiterer Aspekt: Deutschland gehört zu den führenden Exportnationen. Auch deshalb ist heute eine internationale Leistungsschau sehr wichtig, um die Qualität der Produkte in die Welt zu tragen. Dafür braucht die Messe München Repräsentanten im Ausland, die vor Ort die Unternehmen ansprechen und sie zu den Veranstaltungen der Messe München und ihrer Auslandsstöchter bringen und sie dorthin begleiten. Ob in München, in China, Indien, Südafrika oder in die Türkei. Sie sorgen dafür, dass Aussteller wie Besucher überall optimal betreut werden.

Die Auslandsvertretungen sind als klassische Handelsvertretungen organisiert. Sie akquirieren die Aussteller, kümmern sich um die Besucherwerbung und organisieren zum Beispiel auch Pressekonferenzen im Ausland. Sie pflegen die Kundenbeziehungen und begeistern neue Kunden. Es ist wichtig, dass es vor Ort jemanden gibt, der mit der Kultur und der Sprache des Landes vertraut ist, jemanden, den man kennt und dem man vertraut. Auf solche kompetenten Ansprechpartner kann man nicht verzichten, wenn man weltweit aktiv sein will.

Alle zwei Jahre kommen die Handelsvertreter zum Welttreffen der Auslandsvertretungen nach München. Dabei werden den Repräsentanten auch die strategischen Ansätze der Messe München erläutert. Das ist die Grundlage für ihr Geschäft. Und natürlich ist das Treffen für alle auch eine internationale Kommunikationsbörse.



Kompetenz vor Ort: 260 Frauen und Männer um Dr. Michael Pöllmann (4. v.l.), Leiter Zentralbereich Vertrieb, und Geschäftsführer Falk Senger (4.v.r.) sind verlässliche Ansprechpartner für Aussteller und Besucher in mehr als 100 Ländern.



„Mit den 68 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder hat die Messe München das größte internationale Netzwerk in der Unternehmensgeschichte“, so Geschäftsführer Falk Senger: „Die Repräsentanten sind die Augen und Ohren des Unternehmens im Ausland.“ Sie tragen nicht nur zum hohen internationalen Niveau der Veranstaltungen bei, sondern auch zu einem bedeutenden Teil zum Erfolg der Messe München.

AFRICA

- Algeria
- Angola
- Botswana
- DR Congo
- Congo
- Egypt
- Eritrea
- Ethiopia
- Ghana
- Kenia
- Lesotho
- Madagascar
- Malawi
- Mauritius
- Morocco
- Mozambique
- Namibia
- Nigeria
- Republic of South Sudan
- Rwanda
- Senegal
- South Africa
- Sudan
- Swaziland
- Tanzania

- Tunisia
- Uganda
- Zambia
- Zimbabwe

AMERICA

- Argentina
- Bolivia
- Brazil
- Canada
- Chile
- Colombia
- Mexico
- Peru
- USA
- Venezuela

ASIA

- Azerbaijan
- Bahrain
- China
- Georgia
- Hong Kong
- India
- Indonesia
- Iran
- Israel

- Japan
- Jordan
- Kazakhstan
- Korea
- Kuwait
- Kyrgyzstan
- Lebanon
- Malaysia
- Oman
- Pakistan
- Philippines
- Qatar
- Saudi Arabia
- Singapore
- Tadjikistan
- Taiwan
- Thailand
- Turkmenistan
- UAE
- Uzbekistan
- Vietnam
- Yemen

AUSTRALIA AND OCEANIA

- Australia
- New Zealand

EUROPE

- Albania
- Andorra
- Austria
- Belarus
- Belgium
- Bosnia and Herzegovina
- Bulgaria
- Croatia
- Cyprus
- Czech Republic
- Denmark
- Estonia
- Finland
- France
- Great Britain
- Greece
- Hungary
- Ireland
- Italy
- Latvia
- Liechtenstein
- Lithuania
- Luxemburg
- Macedonia

- Monaco
- Montenegro
- Netherlands
- Norway
- Poland
- Portugal
- Romania
- Russian federation
- San Marino
- Serbia
- Slovak Republic
- Slovenia
- Spain
- Sweden
- Switzerland
- Turkey
- Ukraine
- Vatican City

„UNS STEHT DIE WELT OFFEN“

Die Standbau-Tochter der Messe München erwirtschaftet mittlerweile ein Fünftel ihres Umsatzes im Ausland. Bahnbrechend für den internationalen Auftritt ist der von MEPLAN entwickelte Stand-Konfigurator.

Ihr kreatives Meisterstück hat die MEPLAN GmbH 2015 auf der Internationalen Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt abgeliefert – und eine ganze Halle in die „New Mobility World“ verwandelt. Mehr als 150 Aussteller präsentierten dort auf 18.000 Quadratmetern ihre Lösungen und Produkte für die individuellen Mobilitätsbedürfnisse der Zukunft. Die Standbau-Tochter der Messe München bietet seit 30 Jahren ihren Rundum-Service aber nicht nur in Deutschland an, sondern auf der ganzen Welt. „Rund 20 Prozent unseres Umsatzes generieren wir mittlerweile im Ausland“, sagt Geschäftsführer Dr. Michael Pöllmann – von Dubai bis Shanghai, von Moskau bis Neu-Delhi. „Das liegt auch daran, dass wir mit unseren Ausstellern internationaler werden.“

Ausland ist aber nicht gleich Ausland. „Man spürt in manchen Ländern eher eine Tendenz zum einfachen Systemmaterial“, erklärt Pöllmann. Das komme vor allem daher, dass MEPLAN häufig in sogenannten Emerging Markets tätig sei, also in Ländern, die sich gerade erst im Messebereich entwickeln. Trotzdem gehe der Trend insgesamt zu hoher Qualität und auch Individualität. „Gerade in Shanghai kann wirklich hochwertig in den Hallen und auf dem Freigelände gebaut werden.“

Gesteuert wird das Auslandsgeschäft von München aus. Die Projektleiter beraten, die Standdesigner entwerfen entsprechend den Kundenwünschen. Das Portfolio der MEPLAN GmbH mit ihren rund 90 Mitarbeitern reicht von der kostengünstigen Standardlösung bis zum imposanten Designstand. „Wichtig ist, dass der Kunde für das angegebene Budget die beste Standbaulösung bekommt“, erklärt der Geschäftsführer. Die fertigen Bauaufträge werden dann an Partner vor Ort vergeben. „Das heißt, wir arbeiten mit einem kooperativen Partnernetzwerk.“ Nicht nur in München, auch international. „Damit sind wir nicht nur schnell, weil vor Ort flexibel, sondern auch günstig.“ Materialien müssen beispielsweise nicht extra verschifft werden.

„Es gibt kaum etwas, das wir nicht international umsetzen können“, versichert Pöllmann. Aktuelles Beispiel: Iran. Nachdem sich die Handelsbeziehungen zu dem vorderasiatischen Land mehr und mehr erholen, gab es 2015 auch eine gestiegene Nachfrage im Messestandbau. Als Servicepartner der IMAG GmbH konnte MEPLAN zahlreiche Kunden auf Messen wie der Teheran International Industry Exhibition (T.I.I.E.) und der International Trade Fair for Construction Machinery, Mining, Building Materials and Natural Stone Industry (Iran Con Min) betreuen.

Damit die hohe Qualität auch im Ausland gewährleistet ist, gibt MEPLAN Standards vor. „Die Partner werden auch nicht spontan ausgesucht, sondern über Jahre aufgebaut“, sagt Pöllmann. „Außerdem sind wir immer einige Tage vor Messebeginn vor Ort und

Dr. Michael Pöllmann,
Geschäftsführer
MEPLAN GmbH.



RUND 20 PROZENT
UNSERES UMSATZES
GENERIEREN WIR
MITTLERWEILE
IM AUSLAND.

prüfen.“ Im Notfall gäbe es immer noch die Option zu wechseln. Die Qualitätssicherung obliegt MEPLAN. „Wir haben den Kundenkontakt von A bis Z.“

Jedes Land hat seine besonderen Herausforderungen. „Man muss wirklich jede Veranstaltung, jede Messe, jeden Standort für sich betrachten“, erklärt Pöllmann. Zunächst gilt es aber, lokal zu denken und dann zu überlegen, „wie wir das von München aus am besten bedienen“. Dieses Business-Modell mit Partnern vor Ort kommt an. „Wir gehen nicht in eine Konkurrenzsituation, sondern bereiten vor, bringen Know-how rein“, so Pöllmann. Damit mache man sich eher Freunde als Gegner. „Die Welt steht uns tatsächlich offen. Es gibt



wenige Orte, an die wir uns nicht trauen. In der Regel wachsen wir mit unseren Bestandskunden in die Märkte rein.“

Neben dem Auf- und Abbau von Messeständen bietet MEPLAN das volle Programm von der Kommunikation mit den lokalen Messeunternehmen über die Organisation von Bundesbeteiligungen bis hin zur persönlichen Betreuung von Ausstellern vor Ort. Denn: „Der beste Messestand macht den Messeauftritt noch nicht erfolgreich“, ist Dr. Michael Pöllmann überzeugt. Erfolgreicher Messebau beginne nicht mit der Planung, sondern im Verständnis für Kunde und Standort. In Zukunft wird das Auslandsgeschäft für die MEPLAN GmbH noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die Reise gehe weiter ins inter-

nationale Feld, so Pöllmann. „Und zwar in Länder, in die die Messe München reinwächst. Das ist eine natürliche Entwicklung.“ Bahnbrechend für den internationalen Auftritt ist der von MEPLAN entwickelte Stand-Konfigurator, der ähnlich funktioniert wie bei der Zusammenstellung eines Neuwagens im Internet. Mit dem Konfigurator können Aussteller und Veranstalter kostentransparent planen. Dieses Tool funktioniert bereits in allen europäischen Ländern, außerdem in China und bald auch in Russland, Südafrika, Indien und dem Iran. Für Dr. Michael Pöllmann ist die Implementierung des Konfigurators im internationalen Kontext die Königsklasse der Dienstleistungen rund um den Messebau. „Damit sind wir wirklich international.“

DIE IMAG: TÜRÖFFNER IM AUSLAND

1946 – vor 70 Jahren – wurde die IMAG als erste deutsche Auslandsmessegesellschaft überhaupt gegründet. In einer Zeit, in der die deutsche Wirtschaft sich erst einmal neu sortieren musste und nicht unbedingt den Export im Blick hatte. Schon damals war die IMAG Vorreiterin für Messen im Ausland. Zurückblickend war sie bereits an nahezu jedem Messeplatz der Welt aktiv. IMAG-Geschäftsführer Peter Bergleiter gibt einen Einblick.



Aus der Historie (v. l.): Werbung der IMAG in den 1950er-Jahren; die deutsche Industrieausstellung TECHNOGERMA 1954 in Mexiko Stadt; IMAG-Gründer Dr.-Ing. Joachim Hietzig 1962 vor dem IMAG-Büro auf einer Messe in Madras (heute: Chennai), Indien. Seit 2003 ist die IMAG Partner der weltweit größten Automobilmesse Auto Shanghai (großes Foto rechts).

Herr Bergleiter, was genau macht die IMAG?

Seit 1981 ist die IMAG Tochter der Messe München, seitdem unterstützen wir ihr Auslandsgeschäft und entwickeln eigene Messeaktivitäten im Ausland. Dafür haben wir uns verschiedene Aufgaben gestellt. Zum Beispiel frühzeitig neue Marktchancen im Ausland zu erkennen und schnell mit jeweils passenden Formaten in die Märkte zu gehen.

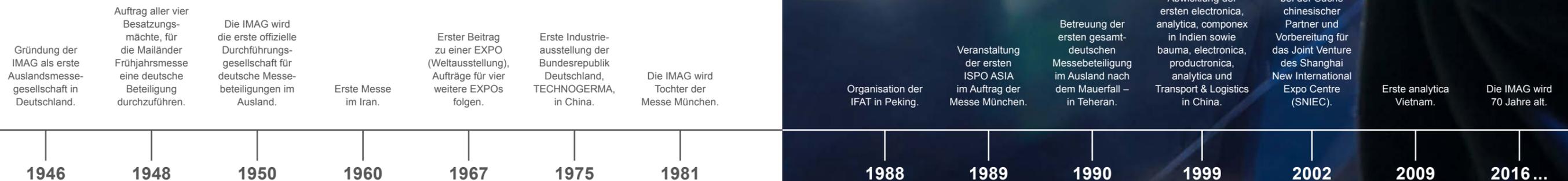
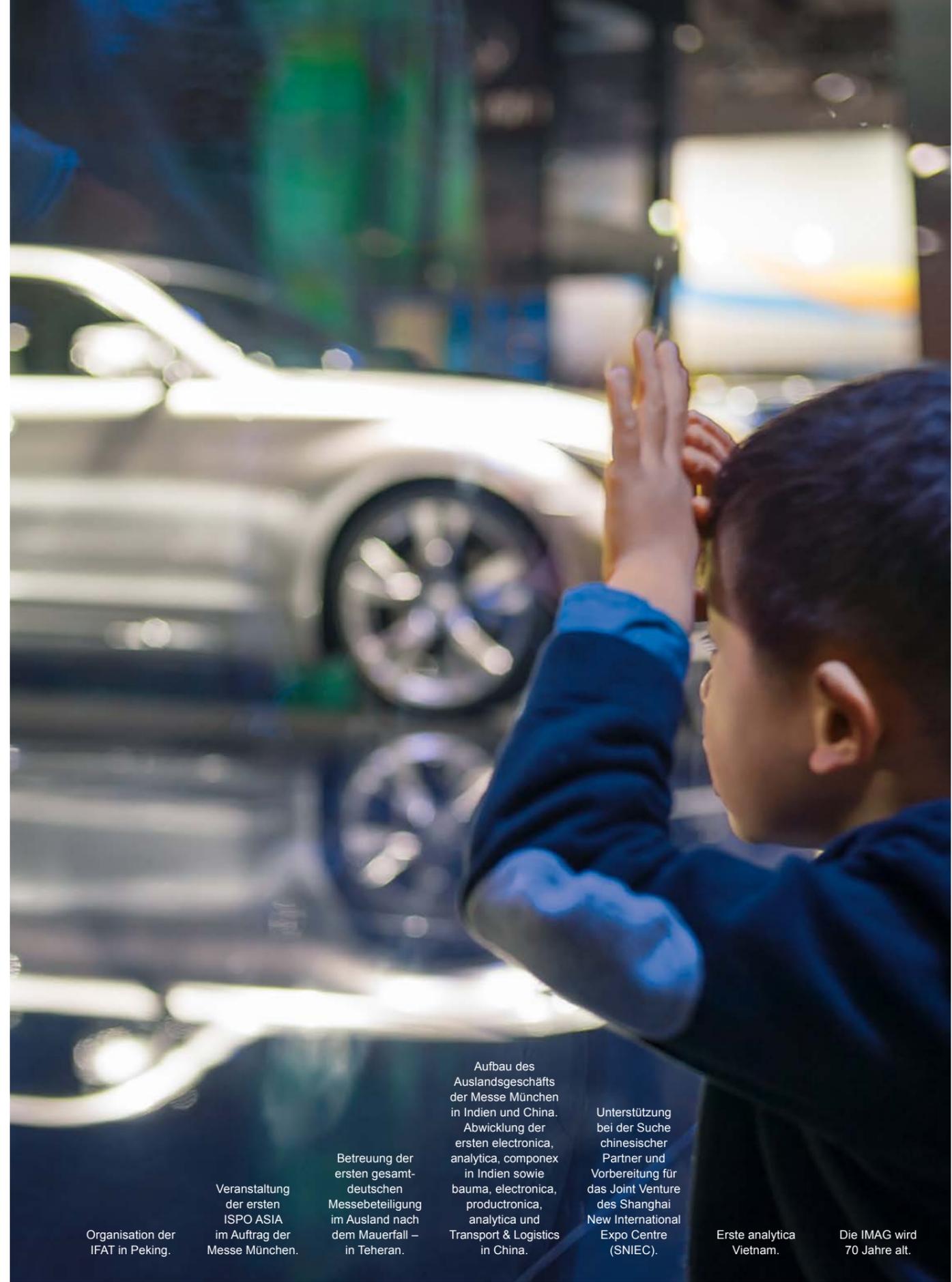
Welche Märkte sind das und wie wählen Sie diese aus?

Gemäß der gemeinsam erarbeiteten Auslandsstrategie der Messe München beobachten wir ständig die wirtschaftliche Entwicklung in den darin definierten Zielmärkten. Wenn wir eine nachhaltig vielversprechende Chance sehen oder einer unserer Partner mit einer aussichtsreichen Anfrage auf uns zukommt, führen wir eine entsprechende Bewertung und Prognose durch und legen los!

Die IMAG ist vorwiegend in Ländern aktiv, in denen es vor Ort keine Tochtergesellschaft der Messe München gibt. Wir beschäftigen uns dort vorrangig mit den Messethemen Bau und Baumaschinen sowie Umwelttechnologie und Analytik. Für die IMAG-Clusterthemen Automobile und Fertigungstechnik sind wir global unterwegs.

Gibt es aktuell ein neues Messeprojekt für die IMAG?

Ja, mehrere. 2016 beteiligt sich die IMAG beispielsweise erstmalig an der Baumesse CIBEX East Africa in Kenia. Und in dem sich wieder öffnenden Markt Iran haben wir 2016 insgesamt sechs Messen im Portfolio, drei davon zum ersten Mal, darunter die Iran Oil Show mit 2.000 erwarteten Ausstellern. Für 2017 ist die Premiere der ConMin West Africa in Nigeria geplant. Weitere Ideen werden noch geprüft.



GERADE IM AUSLAND LEBT DAS
MESSEGESCHÄFT VON DER
PERSÖNLICHEN BEGEGNUNG. ”

Weltkarte auf dem
Flur der IMAG auf
dem Messegelände:
In den 70 Jahren
ihres Bestehens war
die IMAG an nahezu
jedem Messeplatz
der Welt aktiv.



Peter Bergleiter, Geschäftsführer der ältesten deutschen Auslandsmessegesellschaft IMAG.

Wie ist die IMAG darüber hinaus aktiv?

Wir veranstalten eigene Messen, beispielsweise seit 1994 die IranConMin und seit 2009 die analytica Vietnam. Außerdem sind wir internationaler Partner für bestehende Messen im Ausland, z. B. in Algerien, China, Dubai, Indien, Iran und Russland. Wir bringen Aussteller und Besucher aus Deutschland, Europa oder der ganzen Welt – je nach Kooperationsmodell – auf diese Messen. Seit 2003 sind wir z. B. Partner der inzwischen größten Automobilmesse der Welt, der Auto Shanghai.

Welche Rolle hatte die IMAG beim Kauf der CTT Moskau durch die Messe München?

Die IMAG ist seit 2005 Partner der Baumaschinenmesse CTT. Bis dahin fand sie noch auf einem ausrangierten Flughafengelände statt und der Anteil nicht-russischer Aussteller war gering. Inzwischen ist die CTT die fünftgrößte Baumaschinenmesse der Welt. Als der russische Messeveranstalter signalisierte, dass die Messe zum Verkauf stehe, haben wir umgehend den Kontakt zur Messe München hergestellt und den Prozess bis zum Kauf begleitet.

Die IMAG ist auch offizielle „Durchführungsgesellschaft“ für deutsche Ministerien. Was bedeutet das?

Auf Antrag von Verbänden fördern verschiedene Landes- und Bundesministerien deutsche Unternehmen mit vergünstigten Standpreisen auf ausgewählten Auslandsmessen. Dort gibt es dann einen gemeinsamen Auftritt dieser Firmen unter dem Dach „made in Germany“ als Landespavillon. Die IMAG kümmert sich im Auftrag der Ministerien um die gesamte Organisation dieser Beteiligung.

Für welche Messen übernimmt die IMAG diese Rolle?

Wir bewerben uns als Durchführungsgesellschaft, wenn der Veranstalter die IMAG, die Messe München oder einer unserer Kooperationspartner ist. Für einige Messen organisieren wir auch privatwirtschaftliche Gemeinschaftsstände. 2015 haben wir den größten deutschen Gemeinschaftsstand für die chinesische Werkzeugmaschinenmesse CIMT mit circa 200 Ausstellern auf fast 9.000 Quadratmetern organisiert.

Die IMAG ist 2016 an sechs Messen im Iran beteiligt. Warum Iran?

Bereits 1960 hat die IMAG in Teheran eine deutsche Gemeinschaftsausstellung organisiert. 1990 baute die IMAG auf dem Gelände eine eigene Messehalle, die heute noch „German Hall“ genannt wird. Seit 1994 gibt es die IranConMin. Auch in schwierigen Zeiten dort hat die IMAG an ihren Aktivitäten und ihren Partnern festgehalten. Die lange gemeinsame Geschichte macht uns zum bevorzugten Messepartner und die IMAG kann jetzt das große Potenzial des sich wieder öffnenden Marktes ausschöpfen.

Reisen Sie gern in den Iran?

Ja, die Menschen dort sind sehr herzlich, ich bin stets mit offenen Armen empfangen worden. Die IMAG wird geschätzt, da sie auch in schwierigen Zeiten im Iran aktiv war. Darüber hinaus haben wir hochrangige iranische Delegationen zu den internationalen Messen in München organisiert. Heute profitieren wir umso mehr von unserem langen Atem.

Ist das Auslandsmessegeschäft an sich mit vielen Risiken verbunden?

Die internationalen Märkte verändern sich ständig, das birgt in sich viele Chancen, aber auch Risiken. Eine breite Aufstellung unseres Geschäfts minimiert aber einzelne Abhängigkeiten. Da wir stets schnell individuell für einen Markt das passende Format entwickeln, erhöhen wir damit unsere Chancen auf Erfolg. Wir sehen uns daher eher als „Speedboat“ denn als „Tanker“! Doch politische Entwicklungen und damit verbunden der Zugang zu einem Markt, Währungsschwankungen oder sogar Wirtschaftskrisen sind nicht immer vorhersehbar.

In Zeiten politischer Unruhen und terroristischer Anschläge ist uns natürlich auch die Sicherheit unserer Mitarbeiter auf Reisen besonders wichtig. Eine Auswahl von Hotels mit internationalem Standard, verlässliche Partner vor Ort und der Kontakt zu offiziellen deutschen Vertretungen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Was macht Ihren Job aus?

All die Begegnungen mit so unterschiedlichen Menschen – aus verschiedenen Ländern und Kulturen, alle mit ihrer eigenen Geschichte und eigenen Interessen. Davon lebt ja auch das Messegeschäft, gerade das im Ausland: von der persönlichen Begegnung. Für Geschäftsbeziehungen ist Vertrauen ebenfalls wichtig. Und das kann auch in Zeiten der Digitalisierung nur über persönlichen Kontakt entstehen – analog sozusagen.

- 1946 gegründet
- Bisher an ca. 5.000 Veranstaltungen weltweit beteiligt
- 24 Mitarbeiter in München
- Jährlich ca. 30 Messen
- Zurzeit aktiv in Algerien, Chile, China, Dubai, Indien, Iran, Kenia, Korea, Nigeria, Russland, Südafrika, Thailand, USA und Vietnam.

EIN GEFRAGTER RATGEBER BEIM BAU NEUER MESSEGELÄNDE

In Istanbul und Delhi sind zwei Messeprojekte geplant, bei denen die Messe München beratend zur Seite steht. An beiden hat sie ein strategisches Interesse.

Die Messe München ist international ein gefragter Ratgeber, wenn es um den Bau neuer Messegelände geht. Schließlich steht in München eines der modernsten Messegelände der Welt. Viele Erfahrungen davon sind in das 2001 eröffnete Shanghai New International Expo Centre (SNI EC) eingeflossen. Bei zwei aktuellen Neubauplänen ist die Messe München erneut gefragt: In Istanbul und Delhi sollen neue Messezentren entstehen. Die Nachfrage von potenziellen Ausstellern und Besuchern ist enorm. Die Messe München steht hier als international erfahrener Partner bei Planung, Bau und Inbetriebnahme beratend zur Seite. Zudem hat sie ein strategisches Interesse an beiden Messeplätzen als Destinationen für den Transfer ihrer Messethemen.

ISTANBUL

Die Bürger im Istanbul Stadtteil Maltepe (500.000 Einwohner) haben sogar Unterschriften für das Großprojekt gesammelt. „Die Messe soll auf der asiatischen Seite der Millionenstadt ihre Heimat finden. Den Kontakt zu Bürgermeister Ali Kilic hatte der frühere Münchner Oberbürgermeister und Messeaufsichtsratschef Christian Ude hergestellt.

„Wir haben hier auf der asiatischen Seite eine sehr hohe Arbeitslosigkeit“, erklärt Ali Kilic. Er hofft auf Tausende neuer Jobs, insbesondere für junge Menschen: „Wir arbeiten daran, dieses Ziel schnell zu verwirklichen.“

Von Beginn an steht Eugen Egetenmeir im Auftrag der Messe München an Kilic' Seite. Der ehemalige Geschäftsführer der Messe München ist auch im Ruhestand ein weltweit gefragter Ratgeber. Er hat in seinem Leben schon an Planung und Bau von zwei Messegeländen mitgewirkt: in München-Riem und am Shanghai New International Expo Centre. Der Standort in Maltepe ist für die Messe München ideal.

Der Eigentümer ist der türkische Staat. Das Gelände ist perfekt angebunden: Es liegt an einer Schnellstraße, die an das Autobahnnetz angeschlossen ist. Bis zum Istanbul Flughafen auf der asiatischen Seite der Stadt mit internationalen Verbindungen sind es nur 30 Minuten. Außerdem ist bereits ein U-Bahn-Anschluss vorhanden.

Zwar gibt es auf dem europäischen Teil Istanbuls bereits mehrere kleinere und mittlere Ausstellungsflächen. „Uns fehlt aber eine große

internationale Messe“, sagt Bürgermeister Kilic. Zudem sollen ein Kongresszentrum, ein Shoppingcenter, Bildungseinrichtungen und ein Golfplatz auf dem Areal entstehen. „Die Messe wird in ein städtebaulich ansprechendes Umfeld mit Hotels und Einkaufsmöglichkeiten eingebettet“, erklärt Kilic.

Die Planungen schreiten voran. 2016 soll der Grundstückserwerb abgeschlossen, danach die Detailplanung aufgenommen und möglichst 2017 mit dem Bau begonnen werden. Klaus Dittrich: „Das Messegelände in Maltepe mit rund 200.000 Quadratmetern Hallenfläche und 70.000 Quadratmetern zusätzlicher Ausstellungsfläche ist ein Angebot, das auf den Bedarf zugeschnitten ist und ein weiteres Wachstum am Messeplatz Türkei erlaubt.“

DELHI DWARKA

Indien verfügt über kaum ein Messegelände, das internationalen Anforderungen genügt. Erklärtes Ziel der gesamten internationalen Messewirtschaft, vertreten durch die UFI, ist es, das endlich zu ändern. „In Dwarka lässt sich ein solcher Standort am besten verwirklichen“, erklärt Eugen Egetenmeir, den die Messe München auch für dieses Projekt eingeschaltet hat.

Für das Gelände in dem prosperierenden Stadtteil von Delhi sprechen die Lage direkt neben dem internationalen Flughafen sowie der Anschluss an Autobahn und Metro. Die Messe München möchte gemeinsam mit den Messen Hannover und Düsseldorf die Beratung bei Planung und Bau des Geländes übernehmen. Die Federführung liegt bei den Münchnern. Weiter sind die drei Messen daran interessiert, gemeinsam den Betrieb des Messegeländes zu übernehmen.

Am künftigen Standort sollen in mehreren Baustufen rund 200.000 Quadratmeter Hallen- und ebenso viele Quadratmeter Ausstellungsfläche entstehen.

Dank der politischen Unterstützung durch die Bundeskanzlerin gegenüber Indiens Ministerpräsidenten Narendra Modi hoffen die Messen München, Hannover und Düsseldorf, dieses international so sehr gewünschte Projekt schnellstmöglich zu realisieren.



Klaus Dittrich erklärt zusammen mit Münchens Alt-Oberbürgermeister Christian Ude dem Bürgermeister des Istanbul Stadtteils Maltepe Ali Kilic (v.l.) das Modell der Messe München.



In Maltepe auf der asiatischen Seite Istanbuls soll auf diesem Grünzug am Stadtrand das neue Messezentrum entstehen. Das Gelände liegt an einer Schnellstraße mit direkter Anbindung an die Autobahn.

2

HÖHEPUNKTE
EINES ERFOLG-
REICHEN
MESSEJAHRES





PUNKTLANDUNG IM ERSTEN ANLAUF

Die ISPO-Familie hat im Jahr 2015 erneut Zuwachs bekommen. Im Juli ging die ISPO SHANGHAI neu an den Start. Sie ist nach der ISPO BEIJING die zweite Messe der Marke ISPO in China. Mit 18.957 Besuchern und 354 Ausstellern auf einer Fläche von über 30.000 Quadratmetern hatte sie einen exzellenten Start. Damit wurde diese Premiere der als Sommer-Messe konzipierten ISPO SHANGHAI ein überwältigender Erfolg. Das neue ISPO-Angebot in Shanghai ist Folge der gestiegenen Nachfrage nach Sportartikeln in China und des daraus resultierenden Rufs der Branche nach einer zusätzlichen zweiten Plattform für Sport – mit einem Fokus auf Fitness, Wassersport, Sportstyle, Outdoor und Action. Die Sportbegeisterung in China nimmt immer mehr zu. Die Begeisterung schlug sich auch im Januar in neuen Rekordzahlen bei der ISPO BEIJING auf dem komplett ausgebuchten Messegelände in der Hauptstadt nieder: Mit 29.948 Besuchern und 434 Ausstellern auf gut 40.000 Quadratmetern war dies die stärkste Sportartikelfachmesse in ganz Asien. Als weltweit wichtigste Plattform des Sports gilt weiter die Mutterveranstaltung in München: Auf der ISPO MUNICH präsentierten 2.529 Aussteller auf 180.000 Quadratmetern den rund 80.000 Fachbesuchern ihre Neuheiten rund um Sportausrüstung und Sportmode. Besonders populär: die Trendthemen „Gesundheit und Fitness“ sowie „Wearable Technologies“.

MESSE: ISPO
ORT: MÜNCHEN
BEIJING
SHANGHAI





DOPPELTE PREMIERE

Die Auslandsstrategie der Messe München trägt Früchte – das beweist das IFAT-Netzwerk. 2015 feierte es gleich zwei Premieren: die IFAT Eurasia in Ankara und das IFAT Environmental Technology Forum Africa in Johannesburg (heute IFAT Africa). Beide Erstveranstaltungen waren ein voller Erfolg. In der Türkei hat sich die nun alle zwei Jahre stattfindende IFAT Eurasia mit 228 Ausstellern und rund 11.000 Besuchern als neuer Hub für den eurasischen Umwelttechnologiemarkt etabliert und sich eine Brückenfunktion zwischen Ost und West gesichert. Das unterstreichen auch die zahlreichen Delegationen aus der Türkei und vielen angrenzenden europäischen und asiatischen Staaten, welche die rund 15.500 Quadratmeter (brutto) große Fachmesse besuchten. In Südafrika standen insbesondere die Rohstoff- und die Bergbauindustrie im Mittelpunkt der Veranstaltung. Welche Auswirkungen diese auf die lokale Umwelt haben und welche Lösungen dafür möglich sind, waren zentrale Fragen auf dem IFAT Environmental Technology Forum Africa. Nach der Erstveranstaltung mit 116 Ausstellern auf 4.500 Quadratmetern und 2.273 Besuchern ist die Veranstaltung künftig ebenfalls alle zwei Jahre geplant.

Auch in China und Indien nimmt die Nachfrage nach Umwelttechnologien und -lösungen zu: Die IE expo in Shanghai füllte 2015 mit insgesamt 1.085 Ausstellern eine zusätzliche Halle und verzeichnete auf rund 60.000 Quadratmeter Fläche sowohl einen Aussteller- als auch mit 40.046 Gästen einen Besucherrekord.

Auf der IFAT India in Mumbai wurde aus aktuellem Anlass der Capacity Development Day ins Rahmenprogramm aufgenommen: Spezielle Trainings und praktische Workshops zur Ausbildung von Arbeitern im indischen Umweltsektor hatten zum Ziel, dem Fachkräftemangel vor Ort entgegenzuwirken. Auf 5.000 Quadratmetern zog die IFAT India, die jährlich stattfindet, 136 Aussteller und 4.142 Besucher an.

MESSE: IFAT
ORTE: ANKARA
JOHANNESBURG
SHANGHAI
MUMBAI



Einschneidende Premiere:
Auslandsgeschäftsführer
Stefan Rummel (4. v. l.)
beim Start der
IFAT Eurasia in Ankara.

LASER IN DIE ZUKUNFT

Die LASER World of PHOTONICS in München ist seit mehr als 40 Jahren der weltweit führende Marktplatz für Photonik. Parallel zur Messe findet der europaweit größte World of Photonics Congress statt. Mit der einzigartigen Kombination aus Forschung und Anwendung bringen Messe und Kongress alle zwei Jahre die wichtigsten Firmen und die berühmtesten Wissenschaftler zusammen. Die LASER World of PHOTONICS 2015, vom 22. bis 25. Juni, brachte Licht in die Branche und zeigte: Photonik ist eine Schlüsseltechnologie für unsere Zukunft. Internet, Smartphone, Auto, Straßenverkehr, Luftfahrt, Krankheitsdiagnostik und -therapie: Photonik ist intelligent, begleitet uns täglich und verändert unsere Welt. Auf der 55.000 Quadratmeter (brutto) großen Leitmesse in München war die enorme Energie zu spüren, die im Thema steckt: Es kamen 1.227 Aussteller (61 Prozent aus dem Ausland), 31.279 Besucher (56 Prozent aus dem Ausland) und es wurde eine neue, fünfte Halle eröffnet. Der Kongress war mit acht wissenschaftlichen Konferenzen, mehr als 2.700 Vorträgen und Präsentationen und rund 3.500 Teilnehmern erneut ein wichtiger Treffpunkt der internationalen Wissenschaftselite. Die LASER World of PHOTONICS hat ein internationales Messe-Netzwerk aufgebaut. Die LASER World of PHOTONICS CHINA und die LASER World of PHOTONICS INDIA sind regionale Leitmessen für Optische Technologien und werden jährlich in China (Shanghai) bzw. in Indien (an den wechselnden Standorten in Mumbai, Bangalore, New Delhi) organisiert. Die LASER World of PHOTONICS CHINA hat 2015 mit 698 Ausstellern und 40.291 Besuchern ihr zehntes Jubiläum gefeiert und war mit einer Fläche von 40.213 Quadratmetern (brutto) so groß wie nie. Sie ist die wichtigste Photonik-Messe in China. In Delhi fand 2015 die LASER World of PHOTONICS Indien mit 147 Ausstellern und 6.066 Besuchern statt.

MESSE: LASER WORLD OF PHOTONICS
ORTE: MESSE MÜNCHEN
SHANGHAI
DELHI/BANGALORE/MUMBAI





DIE FASZINATION DER ARCHITEKTENMESSE

Erstmals in ihrer 50-jährigen Geschichte durchbrach die BAU im Januar die Schallmauer von 250.000 Besuchern. „Die BAU hat sich mit diesen neuen Rekordzahlen eindeutig als Leitmesse weit über die EU hinaus herauskristallisiert“, sagt Dr. Reinhard Pfeiffer, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München: „Das zeigt sich an dem starken Besucherzuwachs aus Ländern wie der Türkei, China oder Saudi-Arabien.“ Der Besucheransturm war auch eine Herausforderung für die 1.988 Aussteller (32 Prozent aus dem Ausland) aus 42 Ländern. Ihrem Ruf als Architektenmesse wurde die BAU, die alle zwei Jahre stattfindet, auch diesmal gerecht. Allein 65.000 Besucher kamen aus Architektur- und Planungsbüros. Stararchitekten wie Wolf D. Prix (COOP Himmelb(l)au, Wien), Kenneth A. Lewis (Skidmore, Owings and Merrill LLP, New York), Christoph Ingenhoven (ingenhoven architects, Düsseldorf) und Alfredo Brillembourg (Urban-Think-Tank, Zürich) kamen ins Forum „Zukunft des Bauens“. Im Vordergrund standen Lösungen zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz, umwelt- und ressourcenschonende Materialien und Technologien sowie im Bereich BAU-IT das Top-Thema „Building Information Modeling“ (BIM).

Ein Glanzlicht im Rahmen der BAU war erneut die „Lange Nacht der Architektur“. Gut 30.000 Besucher konnten 50 Gebäude, architektonische Highlights der Stadt München, im nächtlichen Lichterglanz erleben.

Im Juni folgte – zum zweiten Mal in Peking – der BAU Congress China. Im Mittelpunkt stehen hier jedes Jahr hochwertige, auf den chinesischen Bauproduktmarkt zugeschnittene Lösungen rund um das Planen und Bauen. 53 Aussteller aus China und Europa belegten eine Fläche von 2.500 Quadratmetern (brutto); damit war die komplette für den BAU Congress China zur Verfügung stehende Ausstellungsfläche im China National Convention Center gebucht. Über 3.000 Fachbesucher konnten sich über die neuesten Themen rund um den chinesischen Bauproduktmarkt informieren.

MESSE: BAU/BAU CONGRESS CHINA
ORTE: MESSE MÜNCHEN
BEIJING



Dr. Reinhard Pfeiffer,
stellvertretender Vorsitzender
der Geschäftsführung.



EINBLICK IN DIE INDUSTRIE 4.0

Seit 40 Jahren ist die Weltleitmesse productronica das „Trendbarometer“ der Elektronikfertigung. 2015 hat sich die 77.000 Quadratmeter (brutto) große Veranstaltung in München intensiv mit der vierten industriellen Revolution auseinandergesetzt, die die Produktion und die Fertigung von Elektronik grundlegend verändert: Durch die Entwicklung zur „vernetzten Fabrik“ werden Produktionsstandorte und Wertschöpfungsketten künftig digital verbunden sein. Die Sonderschau „Electronics.Production.Augmented.“ gab einen einzigartigen Einblick in die Zukunft. Sie zeigte mithilfe von Virtual Reality erlebbare Industrie 4.0 – zum Beispiel, welche Anweisungen eine Maschine dem Werkstück gibt. Zur productronica in München, die alternierend zur electronica, Weltleitmesse für Komponenten, Anwendungen und Systeme der Elektronik, alle zwei Jahre stattfindet, kamen 37.191 Besucher (52 Prozent aus dem Ausland) und 1.160 Aussteller (46 Prozent aus dem Ausland). Außerdem fand erstmals parallel zur productronica die IT2Industry statt – die Fachmesse und Open Conference für intelligente, digital vernetzte Arbeitswelten. 2.800 Besucher informierten sich über Produkte, Lösungen und Services rund um das Thema Industrie 4.0.

MESSE: PRODUCTRONICA
ORT: MESSE MÜNCHEN
IT2INDUSTRY



Robotik für die
Elektronikfertigung auf
der productronica 2015.



LÖSUNGEN AUS ASIEN

Wie bei der productronica in München war die digitale Vernetzung der Industrie auch eines der Kernthemen für die jährlich anstehenden Elektronik- und Elektronikfertigungsmessen im Ausland: In China sind das productronica China und electronica China, in Indien entsprechend productronica India und electronica India. Zahlreiche internationale und nationale Unternehmen zeigten dabei ihre Best-Practice-Beispiele. Im Rahmen der productronica India und electronica India in Delhi fand zudem die Deftronic Conference mit dem Themenschwerpunkt „Internet of Things“ statt. An der productronica China und electronica China nahmen 1.006 Aussteller aus 28 Ländern teil. 55.365 Besucher kamen zu der 57.500 Quadratmeter (brutto) großen Veranstaltung in Shanghai. Bei der productronica India und electronica India in Delhi präsentierten 353 Aussteller auf 14.000 Quadratmetern ihre Neuheiten, die Zahl der Besucher lag bei 15.435.

MESSE: PRODUCTRONICA CHINA
PRODUCTRONICA INDIA
ELECTRONICA CHINA
ELECTRONICA INDIA
ORTE: SHANGHAI
DELHI/BANGALORE



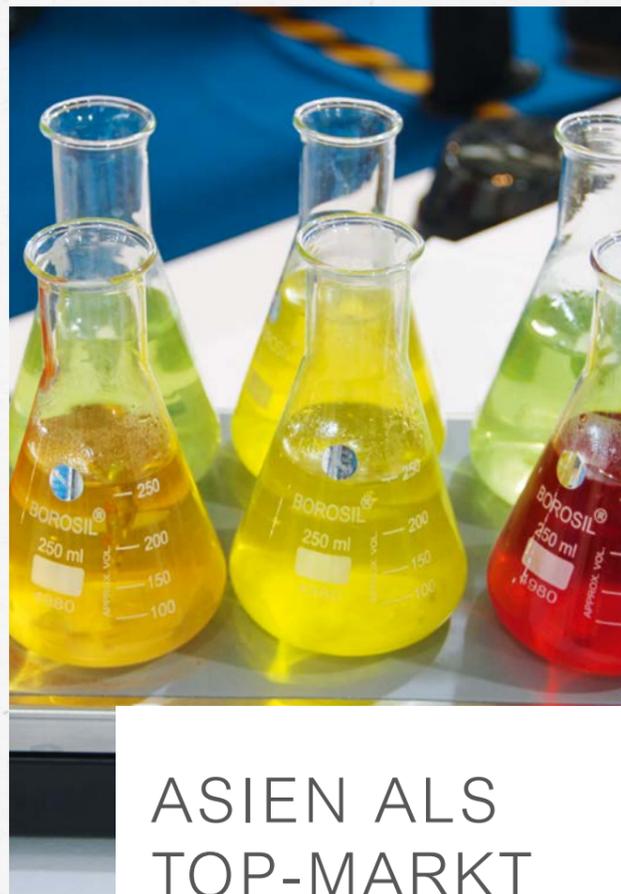


HOTSPOT FÜR IMMOBILIEN

Auf der alljährlichen EXPO REAL werden brennend aktuelle Themen der Immobilienwirtschaft diskutiert. 2015 drehten sich viele Foren und Gespräche um bezahlbares Wohnen, auch verstärkt durch die Migration. Heiße Themen waren zudem Digitalisierung, Demografie oder veränderte Renditeerwartung aufgrund stark angestiegener Einkaufspreise. Wie jedes Jahr nutzte viel Politikprominenz die EXPO REAL als Forum, um staatliche wie private Möglichkeiten für Bauprojekte auszuloten – so auch Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Deutschland gilt der internationalen Branche nach wie vor als „sicherer Hafen“. Auf der 64.000 Quadratmeter großen EXPO REAL, zu der 1.707 Aussteller (24 Prozent aus dem Ausland) kamen, stehen konkrete Investitionsprojekte. Sie ist eine Arbeitsmesse.

Die Voraussetzungen für erfolgreiche Gespräche waren gegeben: Die Immobilienbranche steht gut da, auch die mittelfristigen Aussichten zeichnen ein optimistisches Bild. Das spiegelte sich in den Messezahlen wider: 37.857 Teilnehmer aus 74 Ländern waren vor Ort, ein Plus von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

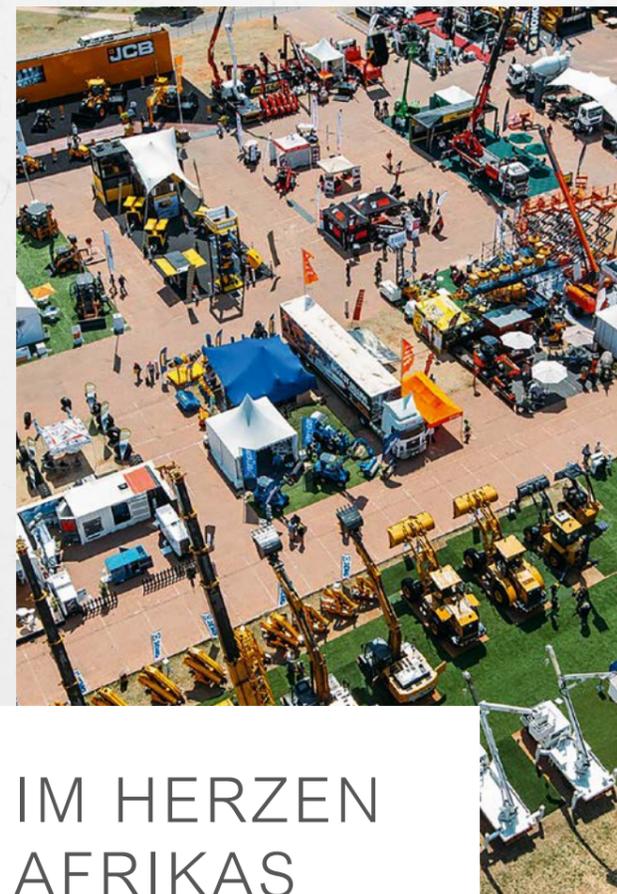
MESSE: EXPO REAL
ORT: MESSE MÜNCHEN



ASIEN ALS TOP-MARKT

Wie wichtig Asien als Absatzmarkt für die Labortechnik-, Analytik- und Biotechnologiebranche ist, beweist das analytica-Cluster. In gleich drei asiatischen Ländern ist die analytica dort mit Auslandsveranstaltungen vertreten: China, Indien und Vietnam. Dabei stach 2015 insbesondere das indische Hyderabad heraus. Hier fand die India Lab Expo, eine der führenden Labortechnikmessen Indiens, zum ersten Mal zusammen mit der analytica Anacon India statt. Das Besucherwachstum von 80 Prozent auf 7.003 zeigt, dass die Fusionierung der zwei Fachmessen mit insgesamt 225 Ausstellern auf einer Fläche von 9.000 Quadratmetern (brutto) erfolgreich war. Beide Veranstaltungen ergänzten sich ideal: Während die analytica Anacon India einen hohen Anteil internationaler Aussteller aus der Analytik hat, verzeichnet die India Lab Expo eine starke Beteiligung indischer Hersteller aus der Labortechnik. Neben der Fachmesse waren es auch die praktischen Workshops zu Themen rund ums Labor, die bei den Besuchern großen Anklang fanden. Zur alle zwei Jahre anstehenden analytica Vietnam in Ho-Chi-Minh-Stadt mit 95 Ausstellern auf 3.500 Quadratmetern kamen 3.523 Besucher.

MESSE: ANALYTICA ANACON INDIA UND
INDIA LAB EXPO / ANALYTICA VIETNAM
ORTE: HYDERABAD
HO-CHI-MINH-STADT



IM HERZEN AFRIKAS

Mehr Besucher aus der Subsahara-Region, qualitativ hochwertige Teilnehmer: Die BAUMA CONEXPO AFRICA, die von 15. bis 18. September 2015 im Johannesburg Expo Centre (JEC) stattfand, hat sich als wichtigste Branchenveranstaltung für den Sektor in Afrika etabliert. Nach der 2015er-Veranstaltung wechselt die BAUMA CONEXPO AFRICA in den Drei-Jahres-Turnus und findet dann wieder 2018 in Johannesburg statt. 14.311 Besucher aus 75 Ländern besuchten die zweite Ausgabe dieser Internationalen Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen und Baufahrzeuge. Insgesamt 13 Prozent der Besucher kamen von außerhalb Südafrikas mit einem deutlichen prozentualen Zuwachs aus der Subsahara-Region. Insgesamt 616 Aussteller aus 42 Ländern präsentierten auf 68.000 Quadratmetern (brutto) Ausstellungsfläche ihre Neuheiten und Innovationen für den afrikanischen Markt. Damit hat sich die BAUMA CONEXPO AFRICA als Präsentationsplattform für die Industrie etabliert, auf der afrikanische und internationale Unternehmen zusammenkommen.

MESSE: BAUMA CONEXPO AFRICA
ORT: JOHANNESBURG



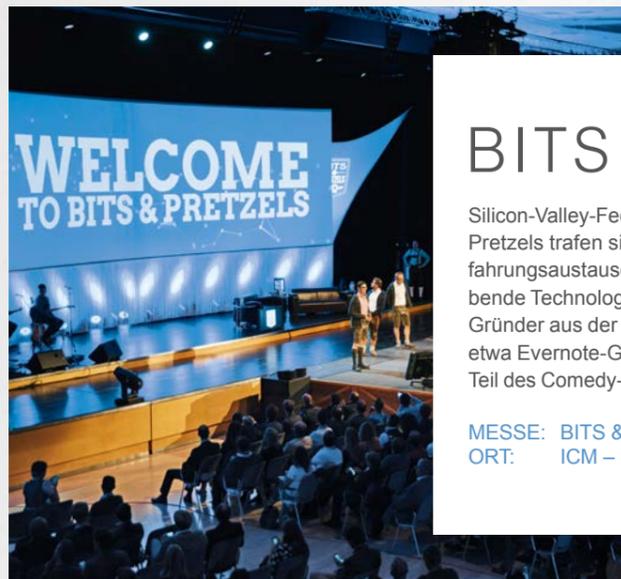
REKORD TROTZ BAHNSTREIKS

Die Logistikbranche hat trotz Bahnstreiks zahlreich wie noch nie den Weg nach München gefunden. Die wichtigsten Themen waren Digitalisierung sowie Lösungen für den steigenden E-Commerce-Bedarf. Hohen Zuspruch fand auch das Rahmenprogramm der transport logistic mit über 4.700 Teilnehmern in 45 Veranstaltungen. Die knapp 112.000 Quadratmeter (brutto) große transport logistic, 15. Internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management, ging mit einem Wachstum bei 2.050 Ausstellern (48 Prozent aus dem Ausland) und insgesamt rund 55.000 Besuchern (41 Prozent aus dem Ausland) zu Ende. Die transport logistic findet alle zwei Jahre statt, die nächste vom 9. bis 12. Mai 2017.

In Istanbul stärkte die logitrans ihre Rolle als Treffpunkt der Logistikwirtschaft im eurasischen Raum: mit mehr als 15.000 Teilnehmern aus 54 Nationen. „Die Logitrans ist die bedeutendste Messe für die eurasische Region“, so Gerhard Gerritzen, stellvertretender Geschäftsführer der Messe München. Zum ersten Mal wurde im Rahmen der logitrans die neue Konferenz „PeriLog“ ausgerichtet. Sie widmete sich den Themen Transport, Lagerung von verderblichen Waren und Kühllogistik.

MESSE: TRANSPORT LOGISTIC
LOGITRANS / PERILOG
ORT: MESSE MÜNCHEN
ISTANBUL





BITS & PRETZELS

Silicon-Valley-Feeling in der Messe München: Bei der jungen Start-up-Konferenz Bits & Pretzels trafen sich 3.600 Gründer, Investoren und Business-Experten im ICM zu Erfahrungsaustausch und Networking. Das ausverkaufte Festival drehte sich um aufstrebende Technologien und digitale Trends. Zum Konzept gehört, dass die bekanntesten Gründer aus der digitalen Welt ihre Erfolgsgeschichten teilen. Voriges Jahr waren das etwa Evernote-Gründer Phil Libin und TV-Moderator Joko Winterscheidt, der nicht nur Teil des Comedy-Duos Joko & Klaas ist, sondern auch Co-Founder der App „Go Butler“.

MESSE: BITS & PRETZELS
ORT: ICM – INTERNATIONALES CONGRESS CENTER MÜNCHEN

BABYWELT

Eine große Messe, bei der sich alles um die Kleinen dreht – das ist die BABYWELT, die im Herbst erstmals im MOC Veranstaltungszentrum München stattfand. Über 160 Aussteller präsentierten Produkte und Dienstleistungen rund um Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft. Familien konnten Neuheiten wie Kindersitze und Kinderwagen testen oder sich in Workshops über Themen wie Stillen, Elterngeld und Beikost informieren. Und weil Eltern unbedingt den Nachwuchs mitbringen sollten, waren Wickel-Oase, Still-Lounge und Fütter-Bar mehr als nur ein netter Service – sondern auch ziemlich passend.

MESSE: BABYWELT
ORT: MOC VERANSTALTUNGSZENTRUM MÜNCHEN



INTER AIRPORT EUROPE

Auch über den Wolken nimmt der Verkehr zu: 3,2 Milliarden Passagiere haben die Fluggesellschaften im Jahr 2014 laut International Aviation Organization weltweit transportiert. Tendenz: weiter steigend – weshalb viele Betreiber ihre Airports ausbauen. Davon profitiert auch die inter airport Europe, die Leitmesse für Flughafen-Ausrüstung, Technologie, Design & Service. 12.706 Besucher (+7 Prozent gegenüber 2013) aus 110 Ländern informierten sich bei den 676 Ausstellern (+5,5 Prozent) über neue Möglichkeiten, die Prozesse im Terminal und auf dem Vorfeld zu verbessern.

MESSE: INTER AIRPORT EUROPE
ORT: MESSEGELEND



CHIRURGENKONGRESS

Die Chirurgie steht vor neuen Herausforderungen – bessere technische Möglichkeiten und Veränderungen in der Gesellschaft wirken sich auch auf die operative Medizin aus. Welche Folgen etwa das OP-Training am Computer oder der Wunsch nach familienfreundlichen Arbeitszeiten für ihr Handwerk und vor allem für Patienten hat, darüber diskutierten rund 5.500 Chirurgen beim 132. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH) unter dem Motto: „Chirurgische Heilkunst im Wertewandel“. Die DGCH bleibt der Messe München treu: Der Rahmenvertrag für 2019 und 2021 wurde verlängert.

MESSE: KONGRESS DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR CHIRURGIE
ORT: ICM – INTERNATIONALES CONGRESS CENTER MÜNCHEN



HIGH END

Die Menschentrauben vor den Eingängen im MOC gehören zum gewohnten Bild, was aber auch kein Wunder ist: Die HIGH END gilt längst als globale Leitmesse für gehobene Unterhaltungselektronik. Die größte Leistungsschau der Audio-Branche bricht von Jahr zu Jahr neue Rekorde. Das war auch im Frühjahr 2015 so, als sich der Veranstalter über einen „spektakulären Besucherzuwachs“ freute. 20.637 Audio-Fans (+16 Prozent) besuchten die Messe, bei der sich bei den 506 Ausstellern (+11 Prozent) alles um exzellente Musikwiedergabe dreht. Selbst Zahlen klingen also bei der HIGH END ziemlich gut.

MESSE: HIGH END
ORT: MOC VERANSTALTUNGSZENTRUM MÜNCHEN



INPRINT

Einen erfolgreichen Estand gab die InPrint, Fachmesse für industrielle Drucktechnologie, auf dem Messegelände: Die Zahl der Aussteller (150) und der Besucher (3.400) war um ein Drittel höher als 2014 bei der Premiere in Hannover. Im Mittelpunkt: modernste Technologien für den funktionalen und dekorativen Druck sowie den Druck auf Verpackungen. Das internationale Publikum (44 Prozent aus dem Ausland) informierte sich bei namhaften Unternehmen über wegweisende Innovationen im Spezial-, Sieb-, Digital-, Inkjet- und 3D-Druck. Groß war der Andrang auch bei den über 60 Konferenz-Sessions.

MESSE: INPRINT
ORT: MESSEGELEND



MÜNCHEN BEI GASTVERANSTALTERN HOCH IM KURS

Die Big Player unter den Messemachern bevorzugen München: Exemplarisch dafür steht die Geschäftsbeziehung zwischen der Mack Brooks Exhibition Ltd. und der Messe München.

Der renommierte britische Messeveranstalter platzierte erstmals 2009 eine internationale Fachmesse auf dem Münchner Messegelände. Seither hat sich eine vertrauensvolle Partnerschaft entwickelt. Mack Brooks positioniert sich zwischenzeitlich mit einem ganzen Konglomerat an Industriefachmessen von München aus. Eine Zusammenarbeit, die Vorteile für beide Seiten birgt.

Stephen Brooks, Chairman und Inhaber von Mack Brooks, bestätigt: „Wir sind inzwischen ein sehr guter Kunde der Messe München geworden. Als die zur Verfügung stehende Fläche am Münchner Flughafen für die inter airport Europe zu klein wurde, sind wir auf das Messegelände umgezogen. Seither haben wir uns sehr an die Messe München gewöhnt, und es ist schön, dass wir hier mit immer mehr Events vertreten sind.“

„Umgekehrt“, so Reinhard Pfeiffer, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München, „sind Gastmessen, -kongresse und -Events für uns heute fester Bestandteil des Kerngeschäfts. Ein branchenübergreifender Trend, der sich auch in der Bilanz der Messe München widerspiegelt: Verteilt auf die drei Standorte ICM – Internationales Congress Center München, MOC Veranstaltungszentrum München und das Messegelände tragen Gastveranstaltungen maßgeblich zum Unternehmensergebnis bei.“

Die Mack Brooks Exhibition Ltd. ist einer der größten privat geführten Messeveranstalter weltweit – ein Big Player. Das Unternehmen veranstaltet hochspezialisierte internationale Industriefachmessen in ganz Europa, Asien und Übersee. Die gut 50 Fachmessen adressieren verschiedene Industriebereiche – von Flughafenausrüstung, Bahntechnologie und Tunnelbau, Blechbearbeitung, Verpackung und Druck bis hin zu Chemie, Wassertechnik und Befestigungstechnologie. Stephen Brooks: „Von unseren Büros in Großbritannien, den USA, Indien, Russland, Thailand und China aus organisieren wir internationale Messen an zahlreichen wichtigen Industriestandorten weltweit.“

Auf der Messe München ist Mack Brooks seit 2009 mit der Technologiemesse inter airport Europe (Flughafenausrüstung), seit 2011 mit der ICE Europe (Papier-, Film- und Folienveredelung) und seit 2013

mit der CCE International (Wellpappen-, Faltschachtelindustrie) vertreten. Im November 2015 lancierte der britische Messemacher eine weitere Fachmesse am Standort München: die InPrint, Internationale Fachmesse für industrielle Drucktechnologie.

MODULARES RAUMKONZEPT EIN ERFOLGSFAKTOR

Gastveranstalter wie Mack Brooks profitieren von der gemeinsamen Vermarktung der drei Standorte der Messe München aus einer Hand. Stephen Brooks: „Die modulare Struktur etwa des Messegeländes ist für unsere Spezialmessen wie gemacht – das macht es einfach, Veranstaltungen hier recht flexibel aufzuplanen. Jede Messe ist anders, und es ist schwierig, genau vorauszusagen, wie groß die jeweils nächste Veranstaltung sein wird – modulare Flexibilität ist deshalb sehr wichtig.“

Die drei Locations der Messe München ICM, MOC und Messe München werden daher für Veranstalter immer attraktiver, „mitunter sogar zum wertvollen Erfolgsfaktor“, so Pfeiffer, „weil wir sehr viel flexibler auf die Terminwünsche unserer Kunden eingehen und variable Zeitfenster und Flächen anbieten können!“

Überdies sind München und Bayern prädestiniert als Standort für Industriefachmessen. Brooks bestätigt: „Die internationale Anbindung



Seit November 2015 am Standort München: die InPrint, Internationale Fachmesse für industrielle Drucktechnologie.



Stephen Brooks, Chairman und Inhaber von Mack Brooks.

Münchens, vor allem durch die Flugverbindungen, ist eine der besten in Europa – das ist für eine Messe wichtig, um internationale Fachbesucher anzuziehen. München ist für internationale Besucher zudem ein höchst attraktives Reiseziel. Diese Faktoren tragen maßgeblich zum Erfolg einer Messe bei.“

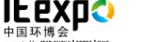
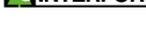
Welchen Herausforderungen sich die Messemanager der Zukunft stellen müssen? Stephen Brooks sieht einen klaren Trend: „Die fortschreitende Digitalisierung bringt viele Veränderungen mit sich, vor allem bei den Medien, aber auch im Geschäftsleben allgemein. Wir müssen sicherstellen, dass der persönliche Kontakt, den wir vermarkten, durch entsprechende digitale Technologie sinnvoll ergänzt wird. Fortschritte im digitalen Bereich sollten als Chance gesehen werden. Damit Messen sich weiterentwickeln, müssen wir digitale Aktivitäten auf eine moderne Art und Weise in unsere Messen integrieren.“

Als Basis für hoffentlich viele weitere Projekte der britischen Messeveranstalter in München darf Stephen Brooks' persönliches Erfolgsrezept und Lebensmotto gelten: „Das, was man am besten kann, sollte man bestmöglich tun. Diese Philosophie gilt für das Leben wie das Geschäftsleben und sowohl für den Einzelnen als auch für eine Gemeinschaft.“

ÜBERSICHT ALLER MESSEN

Das Portfolio der Messe München ist über die Jahre umfangreicher geworden – inzwischen organisiert das Unternehmen zahlreiche eigene Veranstaltungen am Heimatstandort und im Ausland. Bei anderen ist die Messe München als Partner mit dabei.

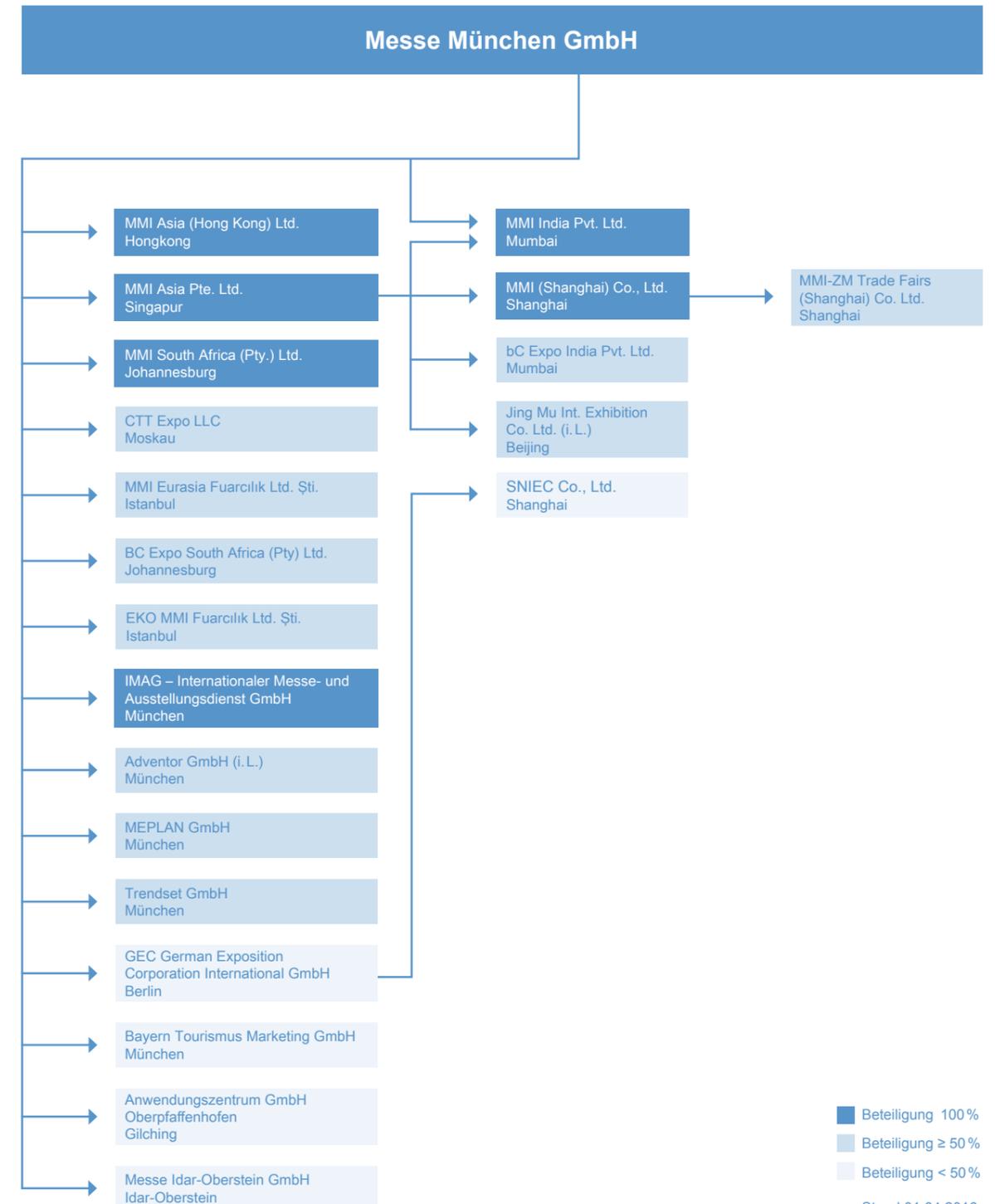
MESSE	BESCHREIBUNG	ORT	TURNUS
 Air Cargo China	Exhibition and conference for the global air cargo business	Shanghai	alle 2 Jahre im Rahmen der transport logistic China
 Air Cargo Europe	Fachmesse für Luftfracht	München	alle 2 Jahre im Rahmen der transport logistic
 analytica	Europäische Leitmesse für Labortechnik, Analytik und Biotechnologie	München	alle 2 Jahre
 analytica Anacon India	Fachmesse für Analytik und Life Sciences, Hightech-Laborautomatisierung, Daten- und Prozessmanagement	Hyderabad	jährlich
 analytica China	Fachmesse für Analytik und Life Sciences, Hightech-Laborautomatisierung, Daten- und Prozessmanagement	Shanghai	alle 2 Jahre
 analytica Vietnam	Fachmesse für Analytik und Life Sciences, Hightech-Laborautomatisierung, Daten- und Prozessmanagement	Ho-Chi-Minh-Stadt (2015) Hanoi (2017)	alle 2 Jahre
 AUTOMATICA	Internationale Fachmesse für Automation und Mechatronik	München	alle 2 Jahre
 BAU	Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme	München	alle 2 Jahre
 BAU CONGRESS CHINA	Fachkongress mit begleitender Messe für Architektur, Materialien, Systeme	Peking	jährlich
 bauma	Internationale Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge, Baugeräte	München	alle 3 Jahre
 bauma China	International Trade Fair for Construction Machinery, Building Material Machines, Mining Machines and Construction Vehicles	Shanghai	alle 2 Jahre
 bauma CONEXPO AFRICA	International Trade Fair for Construction Machinery, Building Material Machines, Mining Machines and Construction Vehicles	Johannesburg	alle 3 Jahre
 bauma CONEXPO INDIA	International Trade Fair for Construction Machinery, Building Material Machines, Mining Machines and Construction Vehicles	Delhi	alle 2 Jahre
 CBB (MM ist Mitveranstalter)	Fachmesse für die Getränke- und Liquid-Food-Technologie	Shanghai (ab 2016)	alle 2 Jahre

MESSE	BESCHREIBUNG	ORT	TURNUS
 ceramitec	Internationale Fachmesse für Maschinen, Geräte, Anlagen, Verfahren und Rohstoffe für Keramik und Pulvermetallurgie	München	alle 3 Jahre
 CTL in cooperation with transport logistic	Internationale Fachmesse für Cargo, Transport, Logistik und Kongress	Mumbai	Premiere: 2016
 CTT	International Show of Construction Equipment and Technologies	Moskau	jährlich
 Die 66	Deutschlands größte 50plus-Messe	München	jährlich
 drink technology India (dti)	Fachmesse für die Getränke- und Liquid-Food-Technologie	Mumbai	alle 2 Jahre
 drinktec	Weltleitmesse für die Getränke- und Liquid-Food-Technologie	München	alle 4 Jahre
 electronica	Weltleitmesse für Komponenten, Systeme und Anwendungen der Elektronik	München	alle 2 Jahre
 electronicAsia	International Trade Fair for Components, Assemblies, Electronics Production and Display Technologies	Hongkong	jährlich
 electronica China	International trade fair for electronic components, systems and applications	Shanghai	jährlich
 electronica India	International trade fair for electronic components, systems and applications	Delhi/ Bangalore	jährlich
 EXPO REAL	Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen	München	jährlich
 f.re.e	Die Reise- und Freizeitmesse	München	jährlich
 food & drink technology Africa (fdt)	Fachmesse für Verarbeitung, Abfüllung, Verpackung und Logistik für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie	Johannesburg	alle 2 Jahre
 IE expo	Asiens führende Fachmesse für Umwelttechnik: Lösungen für Wasser, Abfall, Luft und Boden	Shanghai + Guangzhou	jährlich
 IFAT	Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft	München	alle 2 Jahre
 IFAT Africa	Trade Fair for Water, Sewage, Refuse and Recycling	Johannesburg	alle 2 Jahre
 IFAT Eurasia	Eurasia's Leading Trade Fair for Environmental Technologies	Ankara (2017: Istanbul)	alle 2 Jahre
 IFAT India	Indiens führende Messe für Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling	Mumbai	jährlich
 India Lab Expo	Int. Analytik-, Labortechnik- und Biotechnologiemesse	Hyderabad	jährlich
 INHORGENTA MUNICH	Int. Fachmesse für Schmuck, Uhren, Design, Edelsteine und Technologie	München	jährlich
 INTERFORST	Int. Leitmesse für Forstwirtschaft und Forsttechnik mit wissenschaftlichen Veranstaltungen und Sonderschauen	München	alle 4 Jahre

MESSE	BESCHREIBUNG	ORT	TURNUS	
ISPO BEIJING	ISPO BEIJING	Int. Fachmesse für Sportartikel und Fashion	Peking	jährlich
ISPO MUNICH	ISPO MUNICH	Int. Leitmesse für das Sport-Business	München	jährlich
ISPO SHANGHAI	ISPO SHANGHAI	Int. Fachmesse für Sportartikel und Fashion	Shanghai	jährlich
INDIAN ceramics	Indian Ceramics	Internationale Fachmesse für Rohstoffe, Maschinen, Zubehör und Technologien für die Keramikindustrie	Ahmedabad	jährlich
IT2I	IT2Industry	IT-Fachkonferenz	München	jährlich
LASER world of PHOTONICS	LASER World of PHOTONICS	Weltleitmesse und Kongress für Komponenten, Systeme und Anwendungen der Photonik	München	alle 2 Jahre
LASER world of PHOTONICS CHINA	LASER World of PHOTONICS CHINA	China's Platform for the Photonics Community	Shanghai	jährlich
LASER world of PHOTONICS INDIA	LASER World of PHOTONICS INDIA	India's Platform for Laser and Optical Technologies – Components, Systems and Applications	Mumbai/Delhi/Bangalore	jährlich
logitrans	logitrans	Int. Fachmesse für Transport und Logistik	Istanbul	jährlich
LOPEC	LOPEC	Int. Fachmesse für gedruckte Elektronik	München	jährlich
maintain	maintain	Leitmesse und Konferenz für industrielle Instandhaltung	München	jährlich
oils+fats	oils+fats	Int. Fachmesse für Wirtschaft, Technologie und Innovationen	München	alle 2 Jahre
PeriLog fresh logistics Asia	PeriLog – fresh logistics Asia	Fachmesse für logistische Lösungen für frische Waren, gekühlte und verderbliche Produkte	Shanghai	alle 2 Jahre
PeriLog fresh logistics Eurasia	PeriLog (Konferenz)	International Conference on Supply Chain Management of Perishable Goods	Istanbul	jährlich im Rahmen der logitrans
productronica	productronica	Weltleitmesse für Entwicklung und Fertigung von Elektronik	München	alle 2 Jahre
productronica China	productronica China	International trade fair for electronics development and production	Shanghai	jährlich
productronica India	productronica India	International trade fair for electronics development and production	Delhi/Bangalore	jährlich
SeSa Build	SeSa Build	Fachmesse für Sicherheit, Bauen, Konstruktion und IT-Lösungen	Istanbul	alle 2 Jahre
transport logistic	transport logistic	Internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management	München	alle 2 Jahre
transport logistic China	transport logistic China	Internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management	Shanghai	alle 2 Jahre
TRENDSET	TrendSet	Internationale Konsumgüter-Fachmesse für Lebensart	München	zweimal im Jahr

BETEILIGUNGSSTRUKTUR 2015

Gut vernetzt zeigt sich die Messe München GmbH auch über ihre vielfältigen Unternehmensanteile und Tochtergesellschaften.



3

WEGWEISENDE
PROJEKTE



DIE MESSE BRINGT DIE S-BAHN IN FAHRT

Die Überlastung der S-Bahn betrifft alle. Deshalb wurde im Sommer 2015 auf Initiative der Messe München das überparteiliche S-Bahn-Bündnis Ost gegründet. Zu der immer größer werdenden Initiative gehören die Gemeinden Aschheim, Kirchheim-Heimstetten, Poing und Markt Schwaben, die Landkreise München, Ebersberg und Erding sowie die IHK und die Handwerkskammer für München und Oberbayern. Mitglieder des Bundestags, des Landtags und des Münchner Stadtrats haben sich dem Bündnis mittlerweile angeschlossen.



DER AUSBAU DER S-BAHN IST FÜR UNSERE MESSE UND DIE GANZE REGION ÄUSSERST WICHTIG.

Klaus Dittrich,
Vorsitzender der Geschäftsführung

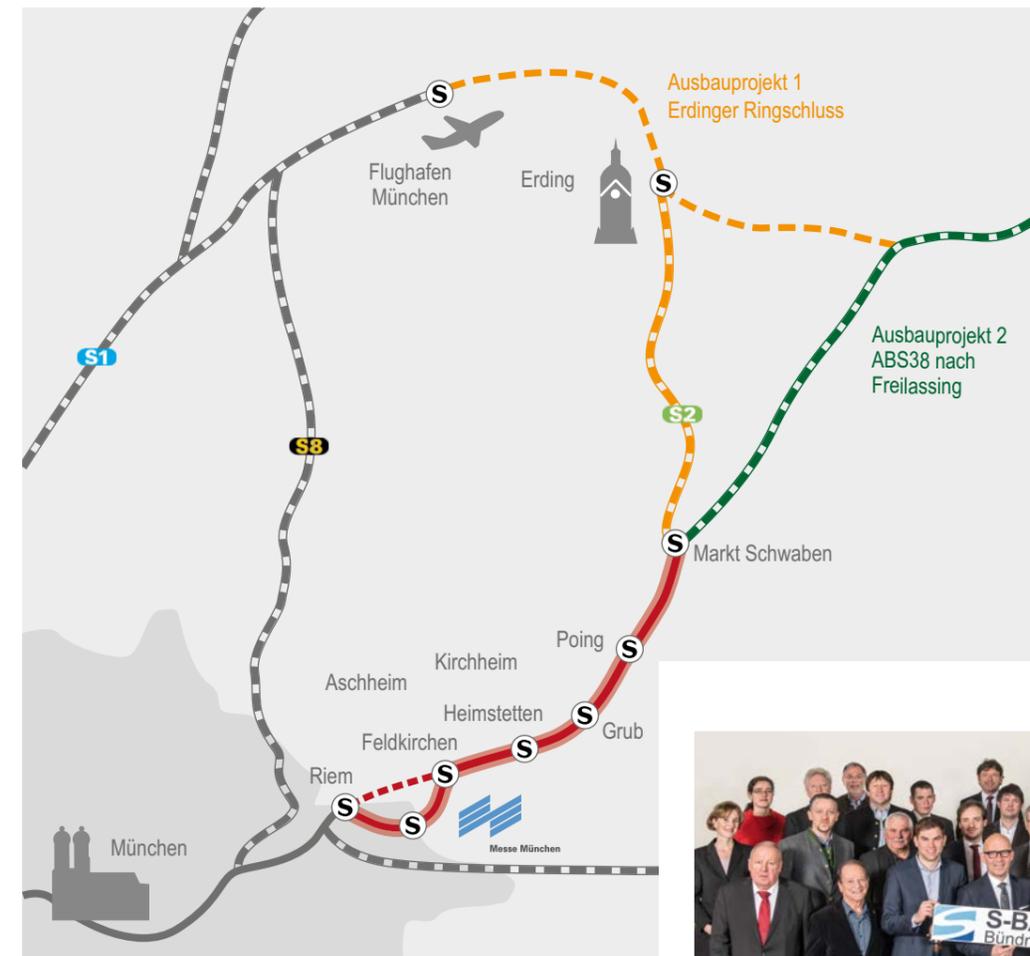
Die Messe München und die Gemeinden im Münchner Osten haben ein gemeinsames, drängendes Problem: die unzureichende Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Deshalb wurde im Sommer 2015 auf Initiative der Messe München das überparteiliche S-Bahn-Bündnis Ost geschlossen. Gemeinsames Ziel ist der vierspurige Ausbau der Bahnstrecke zwischen Riem und Markt Schwaben und ein eigener Messe-S-Bahnhof. Nur so können der S-Bahn-Takt auf zehn Minuten verkürzt und die prekäre Situation spürbar verbessert werden.

„Das Thema ist für unseren Messeplatz und die Region äußerst wichtig“, sagt Klaus Dittrich, Vorsitzender der Geschäftsführung. „Die Messe wächst überdurchschnittlich. Deshalb muss auch die Infrastruktur verbessert werden.“ Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt und Bayerns Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann (beide CSU) haben ihre Unterstützung zugesagt.

Zu der parteiübergreifenden Initiative S-Bahn-Bündnis Ost gehören die Landräte aus Ebersberg, Erding und München, Bürgermeister aus Gemeinden entlang der Bahnstrecke, die Handwerkskammer für München und Oberbayern, die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern und die Messe München. Dabei sind Politiker aus dem Bundestag, dem Landtag, aus den Gemeinden und aus dem Münchner Stadtrat. Sprecher der Initiative sind: Klaus Dittrich, der Ebersberger Landrat Robert Niedergesäß (er ist Sprecher der MVV-Verbundlandkreise) und Bürgermeister Maximilian Böttl aus Kirchheim.

„Wir werden immer mehr, die sich für den Ausbau dieser Bahnstrecke einsetzen. Dies erhöht nicht nur die Strahlkraft des S-Bahn-Bündnis Ost, sondern zeigt auch die enorme Bedeutung, die unsere Forderungen für die Weiterentwicklung des Münchner Ostens haben“, stellt Klaus Dittrich fest. „Damit ist unser Bündnis hochkarätig und überparteilich besetzt.“

Die Fakten sind eindeutig: Der Münchner Osten gehört zu den wachstumsstärksten Regionen Deutschlands. Die Zahl der Einwohner und der Arbeitsplätze steigt gewaltig an und die Messe München registriert seit Jahren immer mehr Aussteller und Besucher aus dem Ausland, die mit dem Flugzeug anreisen. Dabei sind die Straßen heute schon vollkommen überlastet. Die U-Bahnlinie U2 zur Messestadt hat ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Allein an einem bauma-Samstag reisen im 3,5-Minuten-Takt bis zu 90.000 Fahrgäste mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Messe. Mehr geht nicht. Und jeder Fahrgast der S-Bahn weiß: Auf der Linie der S2-Ost hat sie in den Spitzenzeiten ihre Belastungsgrenzen erreicht. Das merken alle, die hier wohnen und die hier arbeiten. Das merken



Das S-Bahn-Bündnis Ost ist hochkarätig und überparteilich besetzt (u.). Ziel ist der vierspurige Ausbau der Bahnstrecke zwischen Riem und Markt Schwaben sowie ein eigener S-Bahnhof an der Messe.

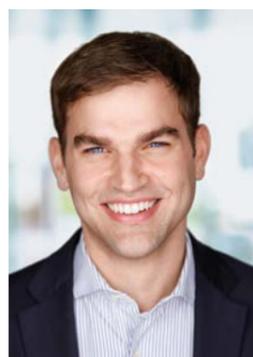


ES IST UNUMGÄNGLICH, DASS DIE INFRASTRUKTUR DEM STARKEN WACHSTUM DER REGION ANGEPAST WIRD.

Robert Niedergesäß,
Landrat von Ebersberg

„Wir werden immer mehr, die sich für den Ausbau dieser Bahnstrecke einsetzen. Dies erhöht nicht nur die Strahlkraft des S-Bahn-Bündnis Ost, sondern zeigt auch die enorme Bedeutung, die unsere Forderungen für die Weiterentwicklung des Münchner Ostens haben“, stellt Klaus Dittrich fest. „Damit ist unser Bündnis hochkarätig und überparteilich besetzt.“

Die Fakten sind eindeutig: Der Münchner Osten gehört zu den wachstumsstärksten Regionen Deutschlands. Die Zahl der Einwohner und der Arbeitsplätze steigt gewaltig an und die Messe München registriert seit Jahren immer mehr Aussteller und Besucher aus dem Ausland, die mit dem Flugzeug anreisen. Dabei sind die Straßen heute schon vollkommen überlastet. Die U-Bahnlinie U2 zur Messestadt hat ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Allein an einem bauma-Samstag reisen im 3,5-Minuten-Takt bis zu 90.000 Fahrgäste mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Messe. Mehr geht nicht. Und jeder Fahrgast der S-Bahn weiß: Auf der Linie der S2-Ost hat sie in den Spitzenzeiten ihre Belastungsgrenzen erreicht. Das merken alle, die hier wohnen und die hier arbeiten. Das merken



OHNE DEN AUSBAU DER S-BAHNLINIE 2 WIRD KEIN WEITERER WOHNUNGSBAU MÖGLICH SEIN.

Maximilian Böttl,
Bürgermeister in Kirchheim

auch die internationalen Gäste der Messe München. Deshalb muss diese Bahnstrecke vierspurig ausgebaut werden.

Die Messe München braucht außerdem einen eigenen S-Bahnhof und prüft, sich daran finanziell zu beteiligen. Für die Messe München ist der Ausbau enorm wichtig. Seit dem Umzug auf das Messegelände in Riem gibt es Pläne, die S-Bahnlinie S2 so zu verschwenken, dass es am Eingang Nord einen eigenen Halt an der Messe gibt. Diese Pläne wurden bislang nicht realisiert. Jetzt kann diese Chance kommen. Die Anbindung der Messe an das S-Bahnnetz nützt nicht nur der Messe München: Mit einer S-Bahn-Anbindung wird der Straßenverkehr bei großen Messen auch in den umliegenden Orten spürbar entlastet. Dazu kommt, dass viele Tausend Messebesucher in der Region viel besser ein Quartier finden können. Davon profitiert auch die regionale Wirtschaft. „Ein weiterer unschätzbare Vorteil ist es, dass die Messe über den Erdinger Ringschluss direkt an den Flughafen angebunden werden kann“, erläutert Klaus Dittrich. Auch das wird die Attraktivität der S-Bahn erhöhen. Im nationalen und internationalen Wettbewerb der Messestädte hinkt München mit langen Umsteigezeiten hinterher. „Die äußerst dynamische Entwicklung der Messe Teilnehmer aus dem Ausland macht eine direkte Flugha-

fenanbindung immer notwendiger“, so der Messechef. Von 2001 bis 2015 ist der Anteil ausländischer Aussteller von 39 Prozent auf fast 50 Prozent und der Anteil ausländischer Besucher von 17 Prozent auf 40 Prozent gestiegen. Klaus Dittrich: „Eine unmittelbare Anbindung an den Flughafen ist für Aussteller wie Besucher eine große Erleichterung.“

„Das Verkehrsangebot im Münchner Osten wächst nicht mit, obwohl die Einwohnerzahlen seit Jahren ständig steigen“, so Ebersbergs Landrat Robert Niedergesäß. „Das muss es aber. Denn unsere S-Bahn ist das Rückgrat des Nahverkehrs, davon hängen die Zukunft und das Wohlergehen der ganzen Region und ihrer Menschen ab. Mobilität ist für unsere Bürger und auch für die Wirtschaft eine grundlegende Zukunftsaufgabe. Hier sind jetzt die politischen Entscheidungsträger auf Landes- und auf Bundesebene gefordert.“

„Spannend ist, dass wir im Vergleich der Jahre 2003 bis 2013 ein Plus bei den Auspendlern von München ins Umland von 30 Prozent haben“, fügt der Kirchheimer Bürgermeister Maximilian Böttl an. Die Zahl der Arbeitsplätze im Umland steige stetig. „Ein Ausbau der S2 nutzt damit auch den Bürgern der Stadt, die im Umland arbeiten.“



Schnelle Hilfe: Binnen weniger Stunden verwandelten sich zwei Messehallen in eine provisorische Flüchtlingsunterkunft.

„WENN WIR HELFEN KÖNNEN, DANN HELFEN WIR“

Im September 2015 waren kurzzeitig etwa 17.000 Flüchtlinge auf dem Messegelände untergebracht. Innerhalb weniger Stunden wurden dafür Hallen hergerichtet. Die Bilder gingen um die Welt.

Es war acht Uhr morgens, als am 5. September 2015, einem Samstag, die Bayerische Staatskanzlei bei der Messe anrief. Staatsminister Marcel Huber meldete sich persönlich mit einem dringenden Anliegen. Es war das Wochenende, an dem Zehntausende Flüchtlinge am Münchner Hauptbahnhof eintrafen. „Ich brauche Ihre Hilfe“, sagte er am Telefon. Damit wurde eine spontane Hilfsaktion in Gang gesetzt, bei der die Messe München erneut unter Beweis stellen konnte, dass sie wie ein perfektes Räderwerk funktioniert. Trotz Ferienzeit und freiem Wochenende eilten viele Mitarbeiter zur Messe. Die Organisation vor Ort hatte die stellvertretende Geschäftsführerin Monika Dech übernommen.

Die Internationale Backmesse iba wurde gerade vorbereitet, danach stand die EXPO REAL an. „Als klar war, es gibt freie Kapazitäten, war es für uns keine Frage, dass wir die Hallen zur Verfügung stellen“, berichtet Klaus Dittrich, „vorausgesetzt, dass die Räume wieder frei sind, wenn wir sie für Messen benötigen.“

Um 14 Uhr waren an jenem Samstag zwei Hallen mit rund 20.000 Quadratmetern für die Flüchtlinge vorbereitet, gut zwei Stunden später trafen die ersten von ihnen ein. Bis zu 3.000 Menschen

waren dort pro Nacht untergebracht. Insgesamt wurden in knapp 14 Tagen 17.000 Flüchtlinge beherbergt. Die Verantwortung lag bei der Regierung von Oberbayern, die auch für die Ausstattung sorgte. Allerdings: „Wie man so etwas schnell organisiert, ist das Kern-Know-how einer Messegesellschaft. Wenn wir helfen können, dann helfen wir“, sagt Messechef Klaus Dittrich.

DIE BILDER GINGEN UM DIE WELT

Die Messe war mit dem Flüchtlingsthema schon vorher befasst. Zum Jahreswechsel 2015 entwickelte sich aus einer privaten Initiative eine Aktion, bei der mehrere Tonnen Spenden zusammenkamen. Wenige Wochen später wurde auf dem Parkplatz neben dem Messegelände eine Erstaufnahmeeinrichtung aufgebaut. Auch dabei halfen Mitarbeiter.

Klaus Dittrich ist überzeugt: „Als international tätiges Unternehmen sind wir uns der Verantwortung bewusst. Wer das Schicksal der Flüchtlinge hautnah erlebt hat, sieht ein, dass es ein Gebot der Menschlichkeit ist, ihnen zu helfen. Wenn das alle tun, schaffen wir es, die anerkannten Flüchtlinge zu integrieren.“

EIN NEUES NETZWERK VERBINDET FRAUEN

Die stellvertretende Messe-Geschäftsführerin Monika Dech und die Unternehmerin Margit Dittrich haben die branchenübergreifende Initiative für Frauen in Top-Führungspositionen geschaffen.



Gemeinsam stark: Monika Dech (r.) und Margit Dittrich bringen Frauen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Medien zusammen.

Netzwerken ist unser Kerngeschäft: Auf unseren Messen verbinden wir nicht nur Angebot und Nachfrage, Unternehmen und Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, sondern in erster Linie auch Menschen und deren Ideen. Die neue Initiative „Frauen verbinden“ soll für Frauen in Top-Führungspositionen aus all diesen Bereichen eine Plattform schaffen, um sich themen- und branchenübergreifend zu vernetzen und sich gegenseitig zu stärken. Gegründet wurde sie von Monika Dech, stellvertretende Geschäftsführerin der Messe München, und Margit Dittrich, Unternehmerin und Inhaberin der Personalmanufaktur München.

Die Auftaktveranstaltung auf dem Oktoberfest 2015 war ein großer Erfolg und die Resonanz überwältigend. Knapp 150 Frauen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Medien waren der Einladung

INTERVIEW MIT MONIKA DECH

Die Messe München hat einen vergleichsweise hohen Frauenanteil von 63 Prozent. Ist das im Betriebsklima zu spüren?

Gemischte Teams sind die besten Garanten für ein gutes Betriebsklima. Serviceorientierte oder kommunikationsstarke Berufe haben traditionell einen höheren Frauenanteil, das spiegelt sich auch bei einigen Abteilungen der Messe München wider.

Messen erscheinen oft als Männerdomäne – aber es gibt weibliche Chefs wie die Projektleiterin der bauma...

Einige der Branchen, die sich auf Messen präsentieren, sind wahrscheinlich nach wie vor eher männlich geprägt. Für das Geschäft als Messeveranstalter trifft das aber nicht zu. Im Gegenteil: Der hohe Anteil an Frauen – und speziell an Frauen in Führungspositionen mit 42 Prozent bei der Messe München – zeigt, dass bei uns von einer Männerdominanz nicht die Rede sein kann.

Inwiefern profitieren Unternehmen von weiblichen Führungskräften?

Es hat sich gezeigt, dass Frauen in Führungspositionen sehr bereichernd für ihre Unternehmen sein können. Oft bringen sie andere Perspektiven ein oder gehen Probleme anders an. Die Mischung macht den Erfolg aus. Bei gleicher Kompetenz müssen Frauen die Möglichkeit bekommen, ebenso voranzukommen wie ihre männlichen Kollegen.

War es für Sie schwer aufzusteigen?

Ich persönlich hatte in meinen über 25 Jahren bei der Messe München nie das Gefühl, etwas nicht geworden zu sein, weil ich eine Frau bin. Ich freue mich sehr, die erste Frau in der Geschäftsführung zu sein, und sehe das als Motivation – für mich selbst, aber auch für alle Kolleginnen. Auf lange Sicht bringt uns nur das Miteinander weiter.

gefolgt. Der Austausch auf Augenhöhe steht für Monika Dech im Mittelpunkt des Netzwerks „Frauen verbinden“: „Verbunden sind weibliche Führungspersönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Branchen. Genau darin sehen wir die Stärke eines solchen Netzwerks: dass man sich auf Entscheidungsebene branchenübergreifend austauscht, Erfahrungen teilt, untereinander hilft, stärkt und inspiriert“, sagt Monika Dech.

Ende 2015 ging die Internetseite www.frauen-verbinden.de online, um den direkten Kontakt innerhalb des Netzwerks zu ermöglichen und den Austausch zu fördern. Außerdem ist in loser Folge eine Reihe hochkarätiger Veranstaltungen rund um das Thema „Frauen in Führungspositionen“ geplant, um das persönliche Miteinander weiter zu stärken.

4

JAHRES-
ABSCHLUSS



LAGEBERICHT UND KONZERN- LAGEBERICHT 2015

Messe München GmbH, München

I. GESCHÄFTSVERLAUF MESSE MÜNCHEN GMBH

Die **Geschäftstätigkeit** der Messe München GmbH erstreckt sich unverändert im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung, den Betrieb und den Unterhalt der Messe München und des ICM – Internationales Congress Center München (nachfolgend „ICM“ genannt), den Betrieb des MOC Veranstaltungs- und Ordercenter München (nachfolgend „MOC“ genannt) sowie die Durchführung von Messeveranstaltungen im In- und Ausland. Spezialbereiche (z. B. Standbau) sowie Auslandsaktivitäten (Messedurchführungen sowie teilweise Vertrieb) werden über Beteiligungsgesellschaften abgewickelt.

2015 war für die **Messe München GmbH** (nachfolgend „MMG“ genannt) turnusbedingt ein normales Messejahr. 1.942.259 Besucher kamen zu den Veranstaltungen am Standort München (einschließlich ICM, MOC und Bauzentrum Poing). 33.772 Aussteller präsentierten hier ihre Produkte und Dienstleistungen. An den **Eigenveranstaltungen der Messe München** nahmen insgesamt 15.852 Aussteller und 730.556 Besucher teil. 467.202 m² Standfläche wurden vermietet.

Die Entwicklung der Eigenveranstaltungen am Standort München entsprach 2015 in etwa dem Marktdurchschnitt. Nach den vorläufigen Daten des Messedachverbands AUMA verzeichnete der **Messeplatz Deutschland 2015** ein leichtes Wachstum. Die **Ausstellerzahlen** stiegen um rund 1,5 Prozent gegenüber den vergleichbaren Vorveranstaltungen. Die Ausstellerzahl der Veranstaltungen der Messe München gegenüber den vergleichbaren Vorveranstaltungen blieb nahezu gleich. Deutschlandweit nahmen die **Beteiligungen aus dem Ausland** mit einem Zuwachs von 4 Prozent erneut stärker zu als die Inlandsbeteiligungen. Bei den Veranstaltungen der Messe München erhöhten sich die Beteiligungen aus dem Ausland um 3,6 Prozent. Am Messeplatz Deutschland nahm die **vermietete Standfläche** 2015

gegenüber den Vorveranstaltungen um 1,5 Prozent zu. Bei den Veranstaltungen der Messe München wuchs die vermietete Standfläche um 0,5 Prozent. Die Zahl der **Messebesucher** stieg deutschlandweit um 2 Prozent, während die Messe München bei den Besucherzahlen 4,3 Prozent zulegte.

Zum 1. Januar 2015 haben die **neuen Geschäftsführer** Stefan Rummel und Falk Senger sowie die neue stellvertretende Geschäftsführerin Monika Dech ihre Tätigkeit aufgenommen und bilden seither zusammen mit dem Vorsitzenden Klaus Dittrich, dem stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Reinhard Pfeiffer und dem stellvertretenden Geschäftsführer Gerhard Gerritzen die Geschäftsführung der MMG.

Im August hat die MMG einen Kooperationsvertrag mit dem italienischen Weinverband Unione Italiana Vini Società Cooperative (UIV) abgeschlossen. Vereinbart wurde, dass die international führende, bislang im Zweijahresturnus in Italien stattfindende Weintechnik-Messe **SIMEI** ab 2017 alle vier Jahre als Bestandteil der Münchner Weltleitmesse für Getränketechnik drinktec durchgeführt wird, sodass der Veranstaltungsort der SIMEI künftig zwischen München und Italien wechseln wird.

Im September hat die MMG den Vertrag zum Kauf der jährlich stattfindenden Publikumsmesse „**Die 66**“ unterzeichnet, die sich an die Altersgruppe 50plus richtet und im Jahr 2015 475 Aussteller und über 47.000 Besucher ins MOC gebracht hat. Der Übergang auf die MMG wird nach Durchführung der „Die 66“ im April 2016 vollzogen.

Im Dezember hat die MMG 95 Prozent der Anteile an der **CTT EXPO Moskau** erworben, der fünftgrößten Baumaschinenmesse der Welt. Dies ist die bisher größte Akquisition in der Geschichte der Messe

München. Sie ergänzt das weltweite Baumaschinen-Cluster und baut den Marktanteil der Messe München in diesem Segment weiter aus. Der Zukauf ermöglicht zudem den Eintritt in den russischen Messemarkt als Messeveranstalter und ist vollständig aus Eigenmitteln finanziert worden.

Bis Ende 2015 hat die MMG bereits einen erheblichen Teil der Bauleistungen für den **Neubau der Messehallen C5 und C6** auf dem Münchner Messegelände vergeben. Die Verhandlungen mit einem Bankenkonsortium über das für den Hallenneubau erforderliche Baudarlehen über 100 Mio. EUR wurden erfolgreich abgeschlossen; die Gesellschafter der MMG haben der Kreditaufnahme zugestimmt.

Insgesamt kann die Messe München auf ein erfolgreiches Messejahr 2015 zurückblicken. Die meisten durchgeführten Messen steigerten sowohl Aussteller- als auch Besucherzahl sowie Internationalität und übertrafen die Planansätze zum Teil deutlich.

Die erste Eigenveranstaltung des Jahres, die **BAU**, erzielte mit über 254.000 Fachbesuchern (+ 9 %) einen neuen Rekord. Dabei stieg die Zahl der ausländischen Besucher gegenüber der Vorveranstaltung im Jahr 2013 überproportional um 25 % auf über 75.000. Die Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme belegte wieder alle 16 Hallen des Messegeländes. Knapp 121.700 m² Standfläche (+ 1 %) waren an 1.988 Aussteller (- 2 %) aus 42 Ländern vermietet.

Auch die **ISPO MUNICH** belegte wie bereits in den Vorjahren die gesamte Hallenfläche des Messegeländes. Über 83.000 Fachbesucher (+ 3 %) aus 131 Ländern bestätigten erneut ihre Bedeutung als internationale Leitmesse der Sportbranche. 86 % der 2.529 Aussteller (- 1 %) kamen aus dem Ausland.

Die Reise- und Freizeitmesse **f.re.e** erzielte mit 1.194 Ausstellern (+ 7 %) aus 60 Ländern und mit über 118.000 Besuchern (+ 8 %) ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr.

Die **INHORGENTA MUNICH** konnte trotz angespannter Branchensituation mit 1.026 Ausstellern (- 10 %) aus 37 Ländern und über 26.000 Fachbesuchern (- 10 %) aus 78 Ländern wieder zeigen, dass sie eine wichtige Order- und Kommunikationsplattform für Hersteller und Fachhändler von Schmuck, Uhren und Accessoires ist.

Mit einem Rekord von über 55.000 Fachbesuchern (+ 6 %) aus 126 Ländern trotzte die **transport logistic** einem deutschlandweiten Bahnstreik. Auch bei den Ausstellern konnte mit einer Steigerung um 2 % auf 2.050 aus 62 Ländern ein neuer Rekord auf der internationalen Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management erreicht werden.

Die **LASER World of Photonics** ist zusammen mit der Photonik-Branche auf Wachstumskurs. Dank der Zunahme der Aussteller auf 1.227 (+ 9 %) und der vermieteten Standfläche auf 23.800 m² (+ 11 %) ist die Leitmesse mit parallelem Kongress auf fünf Messehallen gewachsen – ebenso wie die Zahl der über 31.000 Fachbesucher (+ 18 %), von denen 56 % aus dem Ausland kamen.

Auf der **EXPO REAL**, der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen, erhöhte sich die Zahl der Teilnehmer gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % auf 37.800. Der Zuwachs kam vor allem aus dem Ausland. Die Zahl der Aussteller ist gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf 1.707 gewachsen.

Mit 62 bzw. 60 % Auslandsanteil bei Ausstellern bzw. Besuchern ist die **ceramitec** eine der internationalsten Veranstaltungen der Messe München. Auf der Weltleitmesse der keramischen Industrie präsentierten 594 Aussteller (- 3 %) auf rund 20.300 m² vermieteter Standfläche (+ 3 %) über 14.300 Besuchern (- 14 %) ihre Produkte und Lösungen.

Die **productronica**, Weltleitmesse für Entwicklung und Fertigung von Elektronik, versammelte 1.160 Aussteller (- 5 %) aus 40 Ländern und über 37.000 Besucher (- 2 %) auf dem Münchner Messegelände. Die vermietete Standfläche blieb mit rund 41.300 m² gegenüber der Vorveranstaltung gleich. Parallel zur **productronica** informierten sich rund 2.800 Besucher auf der Messepremiere **IT2Industry** bei 26 Ausstellern über Leistungen und Lösungen im industriellen Internet der Dinge.

Zu den **Gastveranstaltungen** auf dem Gelände der Messe München, darunter neue Veranstaltungen wie die **AIRTEC** – International Aerospace Supply Fair und die **InPrint** – Die Fachmesse für Industrielle Drucktechnologie, konnten nach Angaben der Veranstalter insgesamt rund 217.000 Besucher begrüßt werden (ohne Veranstaltungen der Gesellschaft für Handwerksmessen). Die an Gastveranstalter vermietete Bruttofläche belief sich in 2015 auf 416.000 m².

Die Messen, die die Gesellschaft für Handwerksmessen auf dem Münchner Messegelände durchführt, können auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken. Auf der **opti**, internationale Fachmesse für Augenoptik, wurden rund 25.700 Fachbesucher aus 86 Ländern von über 500 Ausstellern willkommen geheißen. Die **Internationale Handwerksmesse** und ihre über 1.000 Aussteller aus 36 Ländern zogen mit rund 131.000 Besuchern 2 % mehr an als bei der Vorjahresveranstaltung. Auch die **Heim+Handwerk** (inkl. **FOOD & LIFE**) konnte mit über 135.000 Besuchern und über 1.100 Ausstellern ihr Vorjahresergebnis verbessern.

Die Leitmesse der Backbranche **iba**, die alle 3 Jahre stattfindet, konnte in 2015 mit 77.800 Besuchern und somit einem Plus von rund 11 % gegenüber der Vorveranstaltung punkten.

Das **ICM** blickt mit 84 Veranstaltungen und 120.000 Besuchern erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Umsatzerwartungen wurden wieder deutlich übertroffen. Neue Veranstaltungen und Kongresse waren z. B. die Bits & Pretzels, der Kongress des BpT – Bund praktizierender Tierärzte, der Kongress der DGKJ – Deutsche Gesellschaft der Kinder- und Jugendmedizin und die Veranstaltung IESE Global Alumni Reunion.

Auch das **MOC** Veranstaltungszentrum war ganzjährig sehr gut gebucht und zählte 97 Veranstaltungen mit über 416.000 Besuchern (+ 20 %) und 8.564 betreuten Ausstellern (+ 8 %). Der hohe Anteil langjähriger Stammkunden wie der Publikumsmesse Die 66 oder der Fachmesse Cosmetic Business wurde 2015 ergänzt durch eine Vielzahl von Firmenveranstaltungen, Seminaren und Kongressen wie dem 27. Kongress der Deutschen Kontinenzgesellschaft. Besucherstärkste Veranstaltung ist die IMOT, Internationale Motorradmesse, mit ca. 65.000 Besuchern. Die Stofffachmesse MUNICH FABRIC START belegt zweimal jährlich alle verfügbaren Flächen im MOC Veranstaltungszentrum mit jeweils über 28.000 m² Bruttofläche.

Das **MOC Ordercenter** ist Deutschlands größtes Ordercenter im Bereich Schuhe und Lederwaren sowie Sport und Sportmode. Dabei beherbergte es in 2015 auf rund 20.500 m² vermieteter Fläche 212 Mieter mit rund 540 Marken.

Das **BAUZENTRUM POING** hat sich mit rund 60 Musterhäusern, die komplett eingerichtet sind, zur größten Eigenheimausstellung Bayerns entwickelt, die 2015 von rund 89.000 Besuchern genutzt wurde.

II. GESCHÄFTSVERLAUF KONZERN

2015 war für die asiatischen Beteiligungsgesellschaften der MMG ein vom Veranstaltungskalender her schwächeres Messejahr.

Zur von MMI India veranstalteten **Indian Ceramics** kamen im Januar 157 Aussteller (+ 5 %) und über 4.000 Besucher nach Ahmedabad.

Als wichtigste Plattform für das Sports Business in Asien erwies sich erneut die **ISPO BEIJING** im Januar. Im China National Convention Center in Beijing präsentierten 434 Aussteller (+ 1 %) knapp 30.000 Fachbesuchern (+ 1 %) ihre Produkte und Innovationen.

Die zusammen 1.006 Aussteller (+ 16 %) und über 55.000 Besucher (+ 7 %) sorgten für ein kräftiges Wachstum der **electronica China** und der **productronica China** gegenüber den Vorjahresveranstaltungen. Auch die parallel stattfindende **LASER World of PHOTONICS CHINA** verzeichnete zu ihrer zehnten Ausgabe sowohl bei den Ausstellern (698, + 11 %) als auch bei den Besuchern (über 40.000, + 8 %) einen deutlichen Zuwachs.

Eine Premiere war die Umwelttechnologiemesse **IFAT Eurasia** im April in Ankara. Mit 228 Ausstellern und knapp 11.000 Besuchern aus der Türkei und Eurasien hat die Veranstaltung alle Erwartungen übertroffen und war komplett ausgebucht. Die nächste IFAT Eurasia in 2017 wird in Istanbul stattfinden.

Die von einem Joint Venture von MMI Shanghai mit Shanghai ZM International Exhibition Co. Ltd veranstaltete **IE expo** zog 1.085 Aussteller (+ 23 %) aus 27 Ländern und über 40.000 Besucher (+ 5 %) aus 69 Ländern an. Die IE expo stärkte somit ihre führende Position unter den Umwelttechnologiemessen in China und Asien.

Die neue Sommer-Sportartikelmesse **ISPO SHANGHAI** im Juli war mit 354 Ausstellern und knapp 19.000 Besuchern ein durchschlagender Erfolg, der die wachsende Popularität des Sports in China und Asien beweist. Die Messe wird künftig wie die ISPO BEIJING jedes Jahr stattfinden.

Auf zusammen 353 Aussteller (+ 4 %) und rund 15.500 Besucher (+ 11 %) sind die **electronica India** und die **productronica India** in New Delhi gegenüber den Vorjahresveranstaltungen gewachsen. Auch an der parallel stattfindenden **LASER World of PHOTONICS INDIA** nahmen mehr Aussteller (147, + 43 %) als im Vorjahr teil.

Die 2015 erstmals gemeinsam mit dem US-amerikanischen Verband AEM/Association of Equipment Manufacturers veranstaltete **BAUMA CONEXPO AFRICA** in Johannesburg hat im September 616 Aussteller aus 42 Ländern und über 14.300 Besucher aus 75 Ländern angezogen. Parallel dazu fand in Johannesburg erstmals das von MMI South Africa organisierte **IFAT Environmental Technology Forum Africa** mit 116 Ausstellern aus 13 Ländern und knapp 2.300 Fachbesuchern aus 42 Ländern statt.

Im Oktober zogen die beiden Messen **analytica Anacon India** und **India Lab Expo** in Hyderabad 225 Aussteller und über 7.000 Fachbesucher an. Durch die Übernahme der India Lab Expo konnte die Besucherzahl gegenüber der Vorveranstaltung in Mumbai um 80 % gesteigert werden.

Die Logistik- und Transportmesse **logitrans** in Istanbul verzeichnete trotz schwieriger internationaler politischer Rahmenbedingungen einen Zuwachs bei Ausstellern (220, + 10 %) und Besuchern (über 16.700, + 1 %).

Die positive Entwicklung des **Shanghai New International Expo Centre (SNIIEC)**, an dem die MMG über die GEC GmbH mit 16,6 Prozent beteiligt ist, hielt auch im Jahr 2015 unvermindert an.

Die wesentlichen **Kennzahlen** für das Geschäftsjahr 2015 stellen sich wie folgt dar:

	2015	VORJAHR
Umsatz Messe München GmbH	230,2 Mio. €	223,7 Mio. €
Jahresergebnis vor Gesellschafterdarlehenszinsen	38,9 Mio. €	30,4 Mio. €
EBITDA	83,6 Mio. €	68,8 Mio. €
Konzernumsatz	277,4 Mio. €	309,4 Mio. €
Konzernjahresergebnis	-23,7 Mio. €	25,7 Mio. €
Konzern-EBITDA	63,9 Mio. €	106,7 Mio. €
Aussteller Messegelände (MMG-Veranstaltungen)	15.852	17.165
Besucher Messegelände (MMG-Veranstaltungen)	730.556	673.673
Belegte Ausstellungsfläche MMG gesamt	2.257.083 m ²	2.230.447 m ²

Die MMG-Tochtergesellschaften **IMAG** und **MEPLAN** erwirtschafteten 2015 ein positives Jahresergebnis.

Die **Trendset GmbH**, an der die MMG seit 2012 eine Mehrheitsbeteiligung hält, veranstaltet am Messeplatz München zweimal jährlich die TRENSET mit BIJOUTEX. Wie bereits in den Vorjahren entwickeln sich die beiden Veranstaltungen weiterhin gut. Die Trendset GmbH hat 2015 einen Jahresüberschuss erzielt.

III. WESENTLICHE FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Zur **Steuerung des Unternehmens** ist ein umfangreiches Berichtswesen sowohl auf Unternehmens- und Konzernebene als auch für die einzelnen Messeprojekte implementiert. Quartalsweise werden alle Ist- und Prognosewerte für das betreffende Wirtschaftsjahr (Umsätze, Kosten, Investitionen) bei der MMG und den Beteiligungen erfasst und den Planwerten gegenübergestellt. Ferner werden für die einzelnen Messeveranstaltungen Kennzahlen z. B. zur Kundenzufriedenheit, Rentabilität auf Deckungsbeitragsbasis, Auslandsanteile etc. ermittelt und gegen die Zahlen der Vorveranstaltungen und die Planwerte gespiegelt. Die Steuerung der Projekte erfolgt SAP-unterstützt in Form von Kostenträgerrechnungen, die Steuerung der Zentralabteilungen auf Kostenstellenbasis.

IV. LAGE DES UNTERNEHMENS UND DES KONZERNS

a) Ertragslage der Messe München

Die geplanten Umsatz- und Ertragsziele für das Jahr 2015 konnten deutlich übertroffen werden. Die Umsatzerlöse betrugen 230,2 Mio. EUR (geplant: 212,9 Mio. EUR). Das EBITDA betrug 83,6 Mio. EUR (geplant: 33,5 Mio. EUR). Wie im Vorjahr wurde ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt. Die Gesellschafterdarlehen der Gesellschafter Landeshauptstadt München und Freistaat Bayern können zum sechsten Mal in Folge verzinst werden. Nach einem Betrag von 30,4 Mio. EUR im Vorjahr können für das Jahr 2015 38,9 Mio. EUR Zinsen gezahlt werden.

Den **Umsatzerlösen** von 230,2 Mio. EUR (Vj. 223,7 Mio. EUR) standen den Veranstaltungen direkt zurechenbare **Kosten** von 88,9 Mio. EUR (Vj. 85,8 Mio. EUR) gegenüber. Es wurde ein Veranstaltungsergebnis in Höhe von 141,4 Mio. EUR (Vj. 137,9 Mio. EUR) erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von 3,3 Mio. EUR (Vj. 16,9 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg von 621 auf 656 Mitarbeiter. Der **Personalaufwand** erhöhte sich von 43,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 48,3 Mio. EUR.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen beliefen sich kaum verändert auf 35,4 Mio. EUR (Vj. 34,8 Mio. EUR).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 42,4 Mio. EUR (Vj. 38,1 Mio. EUR). Sie sind maßgeblich durch die Aufwendungen im Baubereich in Form von Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen geprägt.

Die **Erträge aus Beteiligungen** erhöhten sich stark von 4,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 29,3 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür sind Ausschüttungen der MMI Asia Pte. Ltd. von 22,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0) und der GEC GmbH von 6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR).

Der **Zinsaufwand** stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,2 Mio. EUR auf 45,0 Mio. EUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die im Vergleich zum Vorjahr höheren Zinszahlungen auf Gesellschafterdarlehen.

An **Ertragssteuern** fiel im Geschäftsjahr 2015 ein Betrag von 0,8 Mio. EUR an. Die sonstigen Steuern betreffen überwiegend Grundsteuern.

b) Vermögens- und Finanzlage der Messe München

Die Bilanzsumme verringerte sich von 1.044,8 Mio. EUR auf 1.009,4 Mio. EUR. Auf der **Aktivseite** ging das Anlagevermögen um 5,5 Mio. EUR auf 955,5 Mio. EUR zurück. Das Umlaufvermögen sank um 31,0 Mio. EUR auf 52,0 Mio. EUR. Dabei fällt insbesondere das um 36,1 Mio. EUR auf 29,9 Mio. EUR gesunkene Guthaben bei Kreditinstituten ins Gewicht.

Auf der **Passivseite** blieb das Eigenkapital mit 185,4 Mio. EUR unverändert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um 41,1 Mio. EUR auf 153,9 Mio. EUR zurückgeführt werden. Die sonstigen Rückstellungen stiegen von 34,4 Mio. EUR auf 38,0 Mio. EUR. Die zum 31.12.2015 erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen entsprechen mit 48,9 Mio. EUR in etwa dem Vorjahreswert.

Die Liquidität war auch im Geschäftsjahr 2015 jederzeit sichergestellt. Der Finanzmittelfonds belief sich zum Jahresende auf 29,9 Mio. EUR.

c) Lage des Konzerns

Die Außenumsätze der konsolidierten Beteiligungsgesellschaften im Konzern betrugen 34,1 Mio. EUR und liegen turnusbedingt unter Vorjahresniveau (69,7 Mio. EUR). Das Konzernjahresergebnis ist mit -23,7 Mio. EUR (Vorjahr: +25,7 Mio. EUR) negativ. Die Ergebnisse der Konzerninlandsbeteiligungen MEPLAN und IMAG sind über Ergebnisabführungsverträge, die Ergebnisse von Trendset, GEC und MMI Asia Pte. Ltd. über Ausschüttungen in der Gewinn- und Verlustrechnung der MMG enthalten. Das negative Konzernergebnis ist vor allem auf die hohe Ausschüttung von MMI Asia Pte. Ltd. zurückzuführen.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist im Wesentlichen durch die vorbeschriebene Lage der Messe München geprägt.

V. NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres waren nicht zu verzeichnen.

VI. CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG SOWIE RISIKOMANAGEMENT

Bei der MMG ist ein Risikomanagementsystem installiert. Durch dieses Risikomanagementsystem werden die für die Messe München und die Beteiligungsgesellschaften relevanten Entwicklungen erfasst. Die erforderlichen Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen können jederzeit eingeleitet werden.

Die allgemeine Risikolage wird jährlich neu analysiert und bewertet. Die generelle Risikosituation hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Gegen die üblichen Geschäftsrisiken sind Sach- und Haftpflichtversicherungen mit vertretbaren Selbstbeteiligungen im gebotenen Umfang abgeschlossen. Gegen Risiken, deren Eintritt äußerst unwahrscheinlich ist, die aber in der All-Risk-Gebäudeversicherung eingeschlossen (z. B. Erdbeben) oder gesondert abgesichert werden können (z. B. Terrorgefahr, Enteignung von Vermögen im Ausland), ist keine Vorsorge getroffen.

Die größten **konjunkturellen Risiken** für die europäische Wirtschaft sind ein Wiederanziehen des gegenwärtig sehr niedrigen Ölpreises, das strukturell verlangsamte Wirtschaftswachstum in China, konjunkturelle Probleme in Schwellenländern und geopolitische Risiken im Nahen Osten. Bei einem Konjunkturabschwung sind Auswirkungen auf das Messegeschäft zu erwarten, da Unternehmen in der Folge von Auftragsrückgängen in der Regel auch ihre Kosten für Messebeteiligungen reduzieren.

Mehrere Messen (BAU, bauma, ISPO, IFAT) stoßen auf Basis der derzeitigen Prognosen an die Grenze der **Gesamtkapazität des Geländes**. Bei diesen Messen wird ein weiteres nachhaltiges Wachstum erwartet. Die MMG unterstützt dieses Wachstum durch den Neubau der Hallen C5 und C6.

Der **Wettbewerb** um neue Messethemen, Gast- und Kongressveranstaltungen sowie um den Kauf von Messen ist unverändert hoch. Gast- und Kongressveranstaltern werden nach wie vor von anderen Messe- und Kongressplätzen Dumpingangebote unterbreitet, in denen der Anteil der Flächenmieten immer geringer wird. Die Messe München hat sich auch 2015 in diesem scharfen Wettbewerb um Gastveranstalter erfolgreich behauptet.

Chancen ergeben sich durch die Fortsetzung der Effizienz- und Wachstumsstrategie der Messe München, z. B. durch das Wachstum in bestehenden und neuen Märkten im In- und Ausland, die Verbesserung von Servicequalität und Kundenorientierung sowie die Steigerung von Effizienz und Innovationskraft. Das sehr erfolgreiche SPEED-Programm zur Umsetzung der Unternehmensstrategie 2016 wird mit Ende des Jahres 2016 abgeschlossen werden.

Bei den **Leitmessen** ergeben sich weiterhin **Chancen für einen Flächenausbau** durch die Weiterentwicklung bestehender Messekonzepte bzw. das Entwickeln neuer Themensegmente. Darüber hinaus wird durch strategische Zukäufe, wie z. B. die **CTT** in Moskau und **Die 66** in München, das internationale und nationale Portfolio der Messe München ergänzt bzw. ausgebaut.

Die Messe München wird auch die **Chancen der Digitalisierung** konsequent nutzen. Dazu hat die Geschäftsführung die künftige Digitalstrategie bis zum Jahr 2021 festgelegt und den Aufbau eines eigenen Geschäftsbereichs „Digital“ beschlossen.

Das in 2013 mit über 20 Einzelprojekten sehr erfolgreich gestartete Programm „**Business to IT**“ wird weiter fortgeführt. Erste neue IT-Systeme wie der neue Webshop und das neue Kampagnenmanagementsystem wurden 2015 produktiv gesetzt. Bis 2017 sollen alle weiteren Systeme in Betrieb gehen.

Die weltpolitischen Veränderungen und Krisen, konjunkturellen Schwächephasen in verschiedenen Schwellenländern und damit einhergehende starke Wechselkursschwankungen beeinflussen die wirtschaftliche Entwicklung der **Auslandsbeteiligungen**. Hierzu zählen vor allem die Tochtergesellschaften in Indien, Südafrika und der Türkei, deren Risikosteuerung besondere Aufmerksamkeit erfordert. Es zeigen sich allerdings auch Chancen aufgrund stattfindender Konsolidierungen in den Märkten. Zum Veranstaltungsportfolio der Messe München passende Kaufoptionen werden detailliert analysiert.

Bei der MMG existiert eine **Complianceorganisation** mit den Funktionen eines internen Compliance Directors, eines internen Compliance Officers sowie eines externen Ombudsmanns. Hierdurch soll die Einhaltung der gleichzeitig in Kraft getretenen „Compliance Policy“ mit den wichtigsten Verhaltensregeln sichergestellt werden. Neben der Aufdeckung von Fehlverhalten und der Herbeiführung einer Reaktion darauf werden präventiv die Funktionsfähigkeit der bestehenden internen Systeme zur Vermeidung von Regelverstößen überprüft und ggf. Verbesserungen angeregt. Die Grundelemente des bei der MMG bestehenden Compliance-Management-Systems (Kultur, Ziele, Organisation, Risiken, Programm, Kommunikation, Überwachung und Verbes-

serung) sind in einer Beschreibung dokumentiert. 2015 wurde eine Compliance-Grundlagenschulung für alle Führungskräfte der MMG durchgeführt; ihr Ziel war es, die Führungskräfte der MMG bei der Erfüllung ihrer Complianceaufgaben zu unterstützen und für eventuelle Compliance Risiken in ihrem Verantwortungsbereich zu sensibilisieren. Des Weiteren wurden 2015 flankierende Maßnahmen zur Vermeidung von Complianceverstößen bei der Auftragsvergabe im Zusammenhang mit dem Neubau der Hallen C5 und C6 ergriffen.

Das Compiencesystem der Messe München wurde im Geschäftsjahr 2015 mit der Schaffung der Position des „**International Risk & Compliance Managers**“ mit direkter Berichtslinie an den Compliance Director weiter gestärkt. Diese Position unterstützt die ausländischen Tochtergesellschaften beim Aufbau einer adäquaten Complianceorganisation und stellt ein internes Kontrollsystem sowie die Implementierung und Vereinheitlichung der Konzernrichtlinien der MMG bei den ausländischen Tochtergesellschaften sicher.

VII. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Gesellschafterversammlung der MMG hat als Zielgröße für den bis zum 30. Juni 2017 zu erreichenden Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung jeweils einen Anteil von 16,7 % festgelegt. Die Geschäftsführung der MMG hat als Zielgröße für den bis zum 30. Juni 2017 zu erreichenden Frauenanteil in der ersten Führungsebene einen Anteil von 16,7 % und in der zweiten Führungsebene von 40,0 % festgelegt.

VIII. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

2016 ist für die Messe München ein starkes Messejahr. Im Konzern wird voraussichtlich zum ersten Mal die Umsatzgrenze von 400 Mio. EUR überschritten. In der GmbH wird mit Umsätzen von rund 312 Mio. EUR und einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Das Messejahr 2016 startete erfolgreich mit der **ISPO MUNICH**, die im fünften Jahr in Folge alle 16 Messehallen belegte. An der internationalen Leitmesse der Sportbranche beteiligten sich 2.645 Aussteller (+ 2 %) und erneut über 80.000 Fachbesucher. Die Entscheidung für die Durchführung der Olympischen Winterspiele in Peking im Jahr 2022 sorgte auf der **ISPO BEIJING** für eindrucksvolle Zuwachsraten bei Ausstellern (490, + 11 %) und Besuchern (38.600, + 29 %).

Die **f.re.e** verzeichnete mit über 122.000 Besuchern einen Besucherrekord. Die Ausstellerezufriedenheit stieg ebenfalls auf eine Bestmarke. Die **INHORGENTA MUNICH** überzeugte bei anhaltend schwieriger Branchensituation 940 Aussteller und rund 26.000 Fachbesucher mit einem grundlegend überarbeiteten Messekonzept.

Im April wird auf dem Münchner Messegelände mit der **bauma** wieder die größte Messe der Welt auf 605.000 m² Ausstellungsfläche stattfinden. Danach folgen die bauma-Tochtermessen in Moskau – die neu erworbene CTT –, in Shanghai und in New Delhi.

Die Weltleitmesse für Umwelttechnologie **IFAT** wird im Mai in München alle Messehallen und einen Teil des Freigeländes füllen.

In den Juni 2016 wird der Baubeginn für die **neuen Messehallen C5 und C6** einschließlich eines zusätzlichen Konferenzbereichs fallen. Für die rund 105 Mio. EUR teure Zukunftsinvestition sind zwei Jahre Bauzeit vorgesehen.

München, den 31. März 2016

		
KLAUS DITTRICH Vorsitzender der Geschäftsführung	DR. REINHARD PFEIFFER Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung	STEFAN RUMMEL Geschäftsführer
		
FALK SENGER Geschäftsführer	GERHARD GERRITZEN Stellvertretender Geschäftsführer	MONIKA DECH Stellvertretende Geschäftsführerin

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2015
Messe München GmbH

AKTIVA	31.12.2015 EUR	VORJAHR TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.334.208,62	6.556
II. Sachanlagen	915.085.134,06	939.923
III. Finanzanlagen	38.373.899,99	19.317
	960.793.242,67	965.796
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	110.531,57	105
2. Unfertige Leistungen	1.405.629,25	2.695
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	43.101,92	27
4. Geleistete Anzahlungen	532.253,64	285
	2.091.516,38	3.112
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.041.548,99	13.325
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	121.757,47	333
3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	169.942,14	153
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.800.274,36	5.740
	16.133.522,96	19.551
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	111.183.862,41	162.480
	129.408.901,75	185.143
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.179.465,99	2.894
	1.095.381.610,41	1.153.833
PASSIVA	31.12.2015 EUR	VORJAHR TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	248.656.580,58	248.656
II. Kapitalrücklage	79.930.110,21	79.930
III. Andere Gewinnrücklage	61.267,30	61
IV. In den Vorjahren mit Gewinnrücklagen verrechneter Geschäfts- oder Firmenwert	-1.775.304,60	-1.775
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	10.940.929,18	5.822
VI. Konzernbilanzverlust	-94.806.582,12	-71.119
VII. Anteile anderer Gesellschafter	1.099.840,39	892
	244.106.840,94	262.467
B. Gesellschafterdarlehen	520.755.022,66	520.755
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.482.733,00	10.280
2. Steuerrückstellungen	3.476.295,54	16.243
3. Sonstige Rückstellungen	39.667.944,46	36.361
	54.626.973,00	62.884
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	153.898.943,46	195.048
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	68.540.805,88	65.217
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.556.200,11	14.199
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	38.915.855,74	30.421
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.980.449,11	2.842
	275.892.254,30	307.727
E. Rechnungsabgrenzungsposten	519,51	0
	1.095.381.610,41	1.153.833

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Messe München GmbH, München

	2015 EUR	VORJAHR TEUR
1. Umsatzerlöse	277.440.152,10	309.368
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.288.965,37	346
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.164.983,98	19.069
	282.316.170,71	328.783
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand	-117.067.126,68	-122.429
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-50.140.944,19	-44.836
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: EUR 2.781.656,00 (Vj. TEUR 1.809)	-11.023.701,10	-9.520
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-36.623.909,74	-35.731
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.205.411,97	-42.626
	19.255.077,03	73.641
8. Erträge aus Beteiligungen	494.487,04	0
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.427.923,28	4.858
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.206.648,56	2.057
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an Gesellschafter: EUR 38.902.487,40 (Vj. TEUR 30.387) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 524.814,00 (Vj. TEUR 499)	-45.060.201,10	-37.863
	-35.931.142,22	-30.948
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.676.065,19	42.693
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.666.533,38	-11.958
15. Sonstige Steuern	-3.585.713,85	-4.324
16. Konzernjahresergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter	-22.928.312,42	26.411
17. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-759.508,86	-719
18. Konzernjahresergebnis	-23.687.821,28	25.692
19. Verlustvortrag	-71.118.760,84	-96.811
20. Konzernbilanzverlust	-94.806.582,12	-71.119

BILANZ

zum 31. Dezember 2015
Messe München GmbH

AKTIVA	EUR	31.12.2015 EUR	VORJAHR TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.181.859,31		3.753
2. Geleistete Anzahlungen	330.000,00		0
	4.511.859,31		3.753
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	892.754.871,05		919.952
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.594.728,44		13.069
3. Anlagen im Bau	7.782.191,00		5.985
	914.131.790,49		939.006
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.177.218,01		6.509
2. Beteiligungen	11.725.312,32		11.725
	36.902.530,33		18.234
		955.546.180,13	960.993
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.480.173,07		10.582
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.658.704,47		3.022
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	169.942,14		153
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.790.528,98		3.160
	22.099.348,66		16.917
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	29.933.086,56		66.076
		52.032.435,22	82.993
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.867.543,28	810
		1.009.446.158,63	1.044.796
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	248.656.580,58		248.657
II. Kapitalrücklage	79.930.110,21		79.930
III. Verlustvortrag	-143.198.561,35		-143.199
		185.388.129,44	185.388
B. Gesellschafterdarlehen		520.755.022,66	520.755
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.446.176,00		8.388
2. Steuerrückstellungen	1.173.165,34		6.075
3. Sonstige Rückstellungen	38.045.800,79		34.435
		48.665.142,13	48.898
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	153.898.943,46		195.048
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	48.945.273,68		49.265
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.526.396,74		11.671
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.327.943,80		1.305
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	38.915.855,74		30.421
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 686.157,28 (Vj. TEUR 1.449)	2.023.450,98		2.045
		254.637.864,40	289.755
		1.009.446.158,63	1.044.796

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Messe München GmbH, München

	2015 EUR	VORJAHR TEUR
1. Umsatzerlöse	230.247.945,74	223.695
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.265.587,62	16.936
	233.513.533,36	240.631
3. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Werbekosten	-16.340.048,00	-16.414
b) Durchführungskosten	-72.542.862,71	-69.398
	-88.882.910,71	-85.812
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-39.546.071,47	-35.752
b) Soziale Abgaben davon für Altersversorgung: EUR 2.577.823,69 (Vj. TEUR 1.640)	-8.790.410,42	-7.637
	-48.336.481,89	-43.389
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-35.354.496,10	-34.817
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.376.770,07	-38.073
	-214.950.658,77	-202.091
	18.562.874,59	38.540
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 23.264.588,48 (Vj. TEUR 714)	29.264.588,48	4.214
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.395.535,23 (Vj. TEUR 296)	1.395.535,23	296
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen: EUR 2.263,89 (Vj. TEUR 11)	24.209,23	218
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. TEUR 0) davon an Gesellschafter: EUR 38.902.487,40 (Vj. TEUR 30.387) davon Aufzinsung langfristiger Rückstellungen: EUR 436.814,00 (Vj. TEUR 410)	-44.971.805,47	-37.774
	-14.287.472,53	-33.046
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.275.402,06	5.494
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-809.070,46	-1.689
13. Sonstige Steuern	-3.466.331,60	-3.805
14. Jahresergebnis	0,00	0

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS – KONZERN

Messe München GmbH

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						BUCHWERTE	
	31.12.2014	Änderung Kons.kreis*	01.01.2015	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2015	31.12.2014	Änderung Kons.kreis*	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.988	92	29.080	2.281	491	0	31.852	22.979	17	22.996	2.467	0	25.463	6.389	6.009
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.935	0	1.935	0	0	0	1.935	1.635	0	1.635	150	0	1.785	150	300
3. Geleistete Anzahlungen	247	0	247	578	-30	0	795	0	0	0	0	0	0	795	247
	31.170	92	31.262	2.859	461	0	34.582	24.614	17	24.631	2.617	0	27.248	7.334	6.556
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.411.181	0	1.411.181	2.010	801	0	1.413.992	491.163	0	491.163	30.021	0	521.184	892.808	920.018
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	119.991	93	120.084	4.337	204	1.276	123.349	106.071	58	106.129	3.986	1.239	108.876	14.473	13.920
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.986	1	5.987	3.283	-1.466	0	7.804	0	0	0	0	0	0	7.804	5.986
	1.537.158	94	1.537.252	9.630	-461	1.276	1.545.145	597.234	58	597.292	34.007	1.239	630.060	915.085	939.924
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	451	-188	263	18.669	0	0	18.932	0	0	0	0	0	0	18.932	451
2. Beteiligungen	129	5	134	0	0	5	129	66	5	71	0	0	71	58	63
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	12.168	21	12.189	0	0	0	12.189	-6.634	-133	-6.767	-428	0	-7.195	19.384	18.802
	12.748	-162	12.586	18.669	0	5	31.250	-6.568	-128	-6.696	-428	0	-7.124	38.374	19.316
	1.581.076	24	1.581.100	31.158	0	1.281	1.610.977	615.280	-53	615.227	36.196	1.239	650.184	960.793	965.796

*Änderung Konsolidierungskreis und Währungseffekte

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Messe München GmbH, München

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2015	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.197.647,98	1.802.783,78	0,00	460.730,95	27.461.162,71	21.444.923,60	1.834.379,80	0,00	23.279.303,40	4.181.859,31	3.752.724,38
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	330.000,00	0,00	0,00	330.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	330.000,00	0,00
	25.197.647,98	2.132.783,78	0,00	460.730,95	27.791.162,71	21.444.923,60	1.834.379,80	0,00	23.279.303,40	4.511.859,31	3.752.724,38
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.410.869.554,77	2.010.279,65	0,00	801.325,44	1.413.681.159,86	490.917.841,12	30.008.447,69	0,00	520.926.288,81	892.754.871,05	919.951.713,65
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	116.080.979,74	3.863.383,09	1.164.811,63	204.146,50	118.983.697,70	103.012.061,84	3.511.668,61	1.134.761,19	105.388.969,26	13.594.728,44	13.068.917,90
3. Anlagen im Bau	5.985.818,85	3.262.575,04	0,00	-1.466.202,89	7.782.191,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.782.191,00	5.985.818,85
	1.532.936.353,36	9.136.237,78	1.164.811,63	-460.730,95	1.540.447.048,56	593.929.902,96	33.520.116,30	1.134.761,19	626.315.258,07	914.131.790,49	939.006.450,40
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.052.834,41	18.668.487,60	0,00	0,00	25.721.322,01	544.104,00	0,00	0,00	544.104,00	25.177.218,01	6.508.730,41
2. Beteiligungen	11.725.312,32	0,00	0,00	0,00	11.725.312,32	0,00	0,00	0,00	0,00	11.725.312,32	11.725.312,32
3. Geleistete Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	18.778.146,73	18.668.487,60	0,00	0,00	37.446.634,33	544.104,00	0,00	0,00	544.104,00	36.902.530,33	18.234.042,73
	1.576.912.148,07	29.937.509,16	1.164.811,63	0,00	1.605.684.845,60	615.918.930,56	35.354.496,10	1.134.761,19	650.138.665,47	955.546.180,13	960.993.217,51

KONZERNANHANG 2015

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
Messe München GmbH, München

ALLGEMEINE HINWEISE

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz zusammengefasst.

Diese Posten sind im Anhang erläutert. Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst folgende vollkonsolidierte Unternehmen:

FIRMA, SITZ	ANTEIL AM EIGENKAPITAL 31.12.2015 IN %	NENNKAPITAL		EIGENKAPITAL 31.12.2015 TEUR	JAHRESERGEBNIS 2015 TEUR
		WÄHRUNG	31.12.2015 IN TSD.		
Direkt:					
IMAG Internationaler Messe- und Ausstellungsdienst GmbH, München ¹⁾	100,00	EUR	102	281	919 ¹⁾
MMI Asia Pte. Ltd., Singapur	100,00	SGD	50	10.997	18.239
MMI India Pvt. Ltd., Mumbai ²⁾	100,00	INR	27.344	2.193	91
MMI Asia (Hong Kong) Ltd., Hongkong ³⁾	100,00	HK\$	10	-9	-9
Meplan GmbH, München	85,00	EUR	51	119	547 ¹⁾
Trendset GmbH, München	51,15	EUR	26	1.316	1.212
MMI South Africa (Pty) Ltd., Johannesburg ³⁾	100,00	ZAR	3.000	570	-96
Indirekt:					
MMI (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai ⁴⁾	100,00	CNY	4.138	43.546	140
bC Expo India Pvt. Ltd., Mumbai ⁵⁾	65,00	INR	28.500	539	-80

1) Vor Ergebnisabführung an die MMG.

2) Die Anteile wurden bisher zu je 50 % von der Messe München GmbH und der MMI Asia Pte. Ltd. gehalten. Aufgrund der in 2014 durchgeführten Kapitalerhöhung hält die Messe München nun 32,86 % und die MMI Asia Pte. Ltd. 67,14 %.

3) Sämtliche Anteile an der Tochtergesellschaft werden von der Messe München GmbH gehalten.

4) Sämtliche Anteile an der Tochtergesellschaft werden von der MMI Asia Pte. Ltd. gehalten.

5) Es handelt sich um eine 65 %ige Tochter der MMI Asia Pte. Ltd., Singapur.

KONSOLIDIERUNG DER EINZELABSCHLÜSSE DER TOCHTERUNTERNEHMEN

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der §§ 300 ff. HGB werden die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen, d. h., an die Stelle der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen treten die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Sonderposten der Tochterunternehmen.

Unter Ausübung des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB wurden die Adventor GmbH i. L., München (Anteil am Eigenkapital 90 %), die MMI Eurasia Fuarcilik Limited Sirketi, Istanbul (Anteil am Eigenkapital 81,58 %), und die CTT Expo LLC, Moskau (Anteil am Eigenkapital 95 %), wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Unter Ausübung des Wahlrechts nach § 311 Abs. 2 HGB wurde auf den Einbezug der Firma MMI-ZM Trade Fairs (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (Anteil am Eigenkapital 50 %), verzichtet.

KAPITALKONSOLIDIERUNG

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB). Danach werden die konsolidierungspflichtigen Anteile mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital der Tochterunternehmen verrechnet. Ein sich ergebender passivischer Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung wird nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Ein sich ergebender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen und linear über vier Jahre, beginnend mit dem Folgejahr, bzw. über fünf Jahre abgeschrieben.

Der als „In den Vorjahren mit Gewinnrücklagen verrechneter Geschäfts- oder Firmenwert“ ist auf die Erstkonsolidierung der IMAG zurückzuführen. In nachfolgender Tabelle wird dessen Entstehung veranschaulicht:

IMAG	EUR
Kaufpreis	2.056.515,14
Abzüglich Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung	
Stammkapital	102.258,38
Kapitalrücklage	178.952,16
	281.210,54
Firmenwert	1.775.304,60

Bis einschließlich 1994 wurde der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB offen von den Rücklagen der MMG abgesetzt. 1995 wurden die für die Verrechnung verwendeten Gewinnrücklagen der MMG gemäß Gesellschafterbeschluss in voller Höhe aufgelöst, um den Verlustvortrag aus 1994 teilweise abzudecken. Da damit keine Rücklagen mehr zur Verrechnung mit dem Geschäfts- oder Firmenwert zur Verfügung standen, entstand der „In den Vorjahren mit Gewinnrücklagen verrechneter Geschäfts- oder Firmenwert“ in Höhe von TEUR 1.775.

In 2002 hat die Gesellschaft 85 % an der Meplan GmbH, München, erworben. Da der Kaufpreis das erworbene Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung überstieg, entstand ein Firmenwert, der über die Jahre 2003 bis 2006 abgeschrieben wurde.

MEPLAN GMBH	EUR
Kaufpreis	1.228.956,88
Abzüglich Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung	
	43.459,81
Firmenwert	1.185.497,07

Seit 2008 hielt die Gesellschaft 40 % der Anteile an der Trendset GmbH, München.

Mit Vertrag vom 21. Dezember 2011 bzw. mit Wirkung zum 1. Januar 2012 wurde ein weiterer Anteil in Höhe von 11,15 % erworben, sodass die MMG nunmehr 51,15 % der Anteile an der Trendset GmbH hält. Dementsprechend wurde die Trendset GmbH im Geschäftsjahr 2012 erstmals vollkonsolidiert.

Da der im Rahmen des Übergangs von der Equity- zur Vollkonsolidierung anzusetzende Beteiligungswert das hierauf entfallende Eigenkapital übersteigt, ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig über fünf Jahre abgeschrieben wird.

TRENDSET GMBH	EUR
Kaufpreis	1.291.160,29
Abzüglich Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Übergangskonsolidierung	
	541.254,19
Firmenwert	749.906,10

SCHULDENKONSOLIDIERUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet.

AUFWANDS- UND ERTRAGSKONSOLIDIERUNG

Umsatzerlöse und andere Erträge aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

STEUERABGRENZUNG

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wurden keine latenten Steuern aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen angesetzt, da sich ein Überhang aktiver latenter Steuern ergibt. Steuerlatenzen aus den Überleitungen zur Handelsbilanz II bzw. aus Konsolidierungsmaßnahmen bestehen nicht.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse erfolgt grundsätzlich nach dem Stichtagskursverfahren. Danach werden das Eigenkapital – mit Ausnahme des Jahresergebnisses – zu historischen Kursen, die übrigen Vermögens- und Schuldenpositionen zu den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Die bilanziellen Unterschiedsbeträge daraus werden in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

QUOTENKONSOLIDIERUNG

Die EKO MMI Fuarçilik Limited Sirketi, Istanbul, wird von der Messe München GmbH und der konzernfremden EKO Fuarçilik Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, gemeinsam geführt. Die Gesellschaft wurde entsprechend der Beteiligung in Höhe von 50 % konsolidiert (§ 310 HGB).

EQUITY KONSOLIDIERUNG

Die Messe München GmbH hält an der GEC German Exposition Corporation International GmbH, Berlin, eine Beteiligung von 33,3 %, die seit 2004 in den Konzernabschluss der MMG einbezogen wird. An der Jing Mu International Exhibition Co. Ltd., Peking, ist die MMI Asia Pte. Ltd. Singapur seit 2005 mit 50 % beteiligt. Ab 2006 wird Jing Mu in den Konzernabschluss einbezogen. Damit ist bei beiden Beteiligungen maßgeblicher Einfluss im Sinne des § 311 Abs. 1 HGB vorhanden.

Die Bewertung dieser Beteiligungen erfolgt im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß der Buchwertmethode (§ 312 Abs. 1 HGB). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaften entsprechen im Wesentlichen den im Konzernabschluss angewandten Verfahren.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer (Software 3 – 5 Jahre) um planmäßige Abschreibungen zu üblichen Abschreibungssätzen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Hierbei wurden grundsätzlich folgende Nutzungsdauern angesetzt: 40 Jahren bei Gebäuden, 3 bis 12 Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattungen, 6 Jahre bei Fahrzeugen und 10 Jahre bei Betriebsvorrichtungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 410 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt.

Der unter den Vorräten ausgewiesene Bestand an noch nicht abgerechneten Veranstaltungen resultiert aus dem Durchführungsgeschäft der IMAG für öffentliche Auftraggeber. Die Bestände wurden zu den angefallenen Veranstaltungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die Bewertung der Rückstellung für Pensionen und Vorruehstandsverpflichtungen

und die Bewertung der Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen basiert auf dem sog. Anwartschaftsbarwertverfahren unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise. Den Berechnungen liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	PENSIONSVERPFLICHTUNG		BEIHILFEVERPFLICHTUNG	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Rechnungszinssatz	3,89 %	4,53 %	3,89 %	4,53 %
Gehaltstrend	2,00 %	2,00 %	0,00 %	0,00 %
Rententrend	2,00 %	2,00 %	2,00 %	2,00 %

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeit werden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Die Berechnung der Anwartschaften auf Ehegattenrente erfolgte nach der Kollektivmethode. Die Berechnungen beruhen auf der Basis eines rechnerischen Endalters von 65 Jahren.

Von dem Wahlrecht nach § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB zur einheitlichen Abzinsung mit dem Zinssatz bis 15 Jahre wurde Gebrauch gemacht.

Der Aufwand aus der Änderung des Diskontierungssatzes bei den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 579 wird im Personalaufwand ausgewiesen.

Den Berechnungen für die Entgeltumwandlung und für die Rückstellung für Altersteilzeit basieren auf dem sog. Anwartschaftsbarwertverfahren unter Ansatz einer monatlichen vorschüssigen Zahlungsweise. Es liegen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

	ENTGELTUMWANDLUNG		ALTERSTEILZEIT	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Zinssatz	3,89 %	4,53 %	2,02 %	2,80 %
Gehaltstrend	2,00 %	2,00 %	2,00 %	2,00 %
Durchschnittlicher Rententrend	1,00 %	1,00 %	2,00 %	0,00 %

Für die Bestimmung von Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeit werden für alle Gutachten die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Von dem Wahlrecht nach § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB zur einheitlichen Abzinsung mit dem Zinssatz bis 15 Jahre wurde Gebrauch gemacht.

Der Aufwand aus der Änderung des Diskontierungssatzes bei den Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von TEUR 3 wird im Personalaufwand ausgewiesen.

Die Absicherung der Erfüllung der Verpflichtungen aus Altersteilzeit erfolgt über

eine Bankbürgschaft. Die Absicherung zur Erfüllung der Verpflichtungen aus Entgeltumwandlung erfolgt über eine Rückdeckungsversicherung mit einem Aktivwert von TEUR 607. Eine Saldierung erfolgte nicht.

Für die Berechnung der Jubiläumsrückstellungen wurden ebenfalls die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck herangezogen. Die Berechnung der Jubiläumsrückstellung beruht auf einem Zinssatz von 3,89 % (Vorjahr 4,53 %), der Annahme eines Gehaltstrends in Höhe von 2 % (Vorjahr 3,00 %) und einer Fluktuation in Höhe von 6,00 % (Vorjahr 6,00 %).

Der Aufwand aus der Änderung des Diskontierungssatzes bei den Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 55 wird im Personalaufwand ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

FINANZANLAGEN

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der nachfolgenden Übersicht „Angaben zum Anteilsbesitz“ zu entnehmen.

FIRMA, SITZ	ANTEIL AM EIGENKAPITAL 31.12.2015 IN %	NENNKAPITAL 31.12.2015 TEUR	EIGENKAPITAL 31.12.2015 TEUR	JAHRESERGEBNIS 2015 TEUR
Ausland:				
Verbundene Unternehmen				
MMI Eurasia Fuarcilik Ltd. Sirketi, Istanbul ²⁾	81,58	1.047	445	-102
bC Expo South Africa Prt. Ltd., Randburg ⁴⁾	65,00	239	651	465
CTT Expo LLC, Moskau ³⁾	95,00	0	964	1
Assoziierte Unternehmen				
Jing Mu International Exhibition Co. Ltd., Peking ¹⁾	50,00	658	4.710	483
MMI-ZM Trade Fairs (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai ¹⁾	50,00	142	1.280	1.067
Inland:				
Verbundene Unternehmen				
Adventor GmbH i.L., München	90,00	50	0	0
Assoziiertes Unternehmen				
GEC German Exposition Corporation International GmbH, Berlin	33,33	150	50.619	18.560

1) Umrechnungskurs 0,14163

2) Umrechnungskurs 0,31481

3) Umrechnungskurs 0,01240

4) Umrechnungskurs 0,05899

FORDERUNGEN

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

FLÜSSIGE MITTEL

Die Flüssigen Mittel von insgesamt TEUR 111.184 beinhalten Bankguthaben und Kassenbestand.

LATENTE STEUERN

Zum Bilanzstichtag ergeben sich ausschließlich aktivische Steuerlatenzen resultierend aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen der Pensionsrückstellungen und sonstiger Rückstellungen sowie steuerlichen Verlustvorträgen. Es wird vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht, sodass ein Ansatz latenter Steuern in der Bilanz unterbleibt. Der momentan anzuwendende tatsächliche Steuersatz beträgt 32,98 %.

EIGENKAPITAL

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den beigefügten Eigenkapitalspiegel.

GESELLSCHAFTERDARLEHEN

Die Gesellschafterdarlehen wurden der MMG von den beiden Hauptgesellschaftern überwiegend zur Finanzierung der Investitionen für den Bau der Neuen Messe München-Riem gewährt. Hinsichtlich der Verzinsung verweisen wir auf die Ausführungen unter „sonstige finanzielle Verpflichtungen“.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen (TEUR 17.324), für Personalarückstellungen (TEUR 12.136), Nachlizenzierungen (TEUR 2.576) und ausstehende Rechnungen (TEUR 1.218) gebildet. Aus der Umstellung der langfristigen Aufwandsrückstellungen für Baumängel/ Gewährleistungsmängel 1. BA aufgrund der geänderten Bewertung durch das BilMoG wird von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 3

Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht und die Rückstellung beibehalten. Der Betrag der Rückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 17.324.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt fällig:

FÄLLIGKEIT	2015 TEUR	2014 TEUR
< 1 Jahr	41.149	41.149
1–5 Jahre	82.750	118.899
> 5 Jahre	30.000	34.999

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundschulden besichert.

FÄLLIGKEIT VON VERBINDLICHKEITEN

Nachfolgende Verbindlichkeiten sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig:

VERBINDLICHKEITEN	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	68.541	65.217
aus Lieferungen und Leistungen	10.556	14.199
gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	0
gegenüber Gesellschaftern	38.916	30.421

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN

Unter Beachtung von § 42 Abs. 3 GmbHG weist die Gesellschaft die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern gesondert aus. Die Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin Landeshauptstadt München beläuft sich unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 13 auf TEUR 20.728 (Vj. TEUR 16.215) und gegenüber dem Freistaat Bayern auf TEUR 18.187 (Vj. Forderung TEUR 14.206).

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 1.458 (Vj. TEUR 1.915) auf Steuern und TEUR 0 (Vj. TEUR 0) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

FÄLLIGKEIT	2015 TEUR	2014 TEUR
< 1 Jahr	1.657	2.054
1–5 Jahre	294	0
> 5 Jahre	73	0

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gesellschafterdarlehen werden mit 3,5 % über dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Bundesbank, mindestens aber mit 5,5 % p.a. verzinst. Zinsleistungen auf die Gesellschafterdarlehen in Höhe von derzeit TEUR 520.755 sind zu erbringen, soweit sie aus dem Jahresüberschuss gemäß § 275 Abs. 2 HGB des laufenden Jahres und der

vergangenen neun Jahre abgedeckt werden können. 2015 wurden Zinsen auf Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 38.902 (Vj. TEUR 30.387) geleistet.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber fremden Dritten in Höhe von TEUR 9.632. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen für die Anmietung von Büroräumen sowie Ankaufspflichten für Anlagevermögen. Das Bestellobligo für Investitionen in den Neubau der beiden Messehallen am Standort München beträgt TEUR 44.466.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE	2015 TEUR	2014 TEUR
Aussteller	226.659	258.048
Öffentliche Auftraggeber	3.589	3.091
Besucher	13.526	11.968
Sonstige	33.666	36.261
	277.440	309.368

Die Umsätze wurden zu 86 % in Deutschland sowie zu 14 % im Ausland erzielt.

VERANSTALTUNGS- AUFWENDUNGEN

Der Posten beinhaltet neben dem Aufwand für Veranstaltungen des Geschäftsjahres 2015 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.770.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Der Posten beinhaltet unter anderem Skontoerträge und Erträge aus Schadensfällen

sowie periodenfremde Erträge von TEUR 3.454, die mit TEUR 1.863 im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus Schadensfällen (TEUR 840) entfallen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Posten beinhaltet unter anderem periodenfremde Aufwendungen von TEUR 4.432, von denen TEUR 2.500 auf eine Unterlizenzierung und TEUR 558 auf die Abschreibung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen.

SONSTIGE ANGABEN

AUFSICHTSRAT IM BERICHTSJAHR

Ilse Aigner

Staatsministerin,
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie und
Technologie. MdL,
Stellvertretende Ministerpräsidentin
(Vorsitzende)

Dieter Reiter

Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt München
(Erster stellv. Vorsitzender)

Heinrich Traublinger

Präsident a. D. der Handwerkskammer
für München und Oberbayern. MdL a. D.
(Weiterer stellv. Vorsitzender)

Stefan Ostermeier

Betriebsratsvorsitzender,
Messe München GmbH
(Weiterer stellv. Vorsitzender)

Dr. Heiko Bauer

Regierungsdirektor,
Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen, für Landesentwicklung
und Heimat

Peter Driessen

Hauptgeschäftsführer
der Industrie- und Handelskammer
für München und Oberbayern

Albert Füracker

Staatssekretär,
Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen, für Landesentwicklung
und Heimat. MdL
(ab 14.08.2015)

Jens Ganßauge

Stellv. Betriebsratsvorsitzender,
Messe München GmbH

Dr. Thomas Gruber

Ministerialdirigent,
Bayerische Staatskanzlei

Johannes Hintersberger

Staatssekretär,
Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen, für Landesentwicklung
und Heimat. MdL
(bis 30.06.2015)

Georg Moller

Bereichsleiter,
Messe München GmbH

Sabine Nallinger

Stadträtin der Landeshauptstadt München

Frank Pastior

Abteilungsleiter,
Messe München GmbH

Hans Podiuk

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Franz Josef Pschierer

Staatssekretär,
Bayerisches Staatsministerium
für Wirtschaft und Medien,
Energie und Technologie. MdL

Georg Schlagbauer

Stadtrat der Landeshauptstadt München,
Präsident der Handwerkskammer
für München und Oberbayern

Helmut Schmid

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Nicole Schmitt

Projektgruppenleiterin,
Messe München GmbH

Rolf Tischer

Stellv. Bereichsleiter,
Messe München GmbH

MITGLIEDER DES FINANZ- UND PERSONALAUSSCHUSSES

Helmut Schmid

Vorsitzender

Franz Josef Pschierer, MdL

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiko Bauer

Peter Driessen

Hans Podiuk

Nicole Schmitt

Rolf Tischer

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Klaus Dittrich

Poing bei München
Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Reinhard Pfeiffer

München
Stellv. Vorsitzender der Geschäftsführung

Stefan Rummel

München
Geschäftsführer

Falk Senger

Sauerlach
Geschäftsführer

Gerhard Gerritzen

München
Stellv. Geschäftsführer

Monika Dech

München
Stellv. Geschäftsführerin

GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich 2015 auf:

	EUR
Klaus Dittrich Vorsitzender	336.383,98
Dr. Reinhard Pfeiffer Stellv. Vorsitzender	275.734,76
Stefan Rummel	184.471,77
Falk Senger	191.199,78
Gerhard Gerritzen Stellv. Geschäftsführer	183.572,00
Monika Dech Stellv. Geschäftsführerin	189.793,78
	1.361.156,07

In den Bezügen sind analog zum Vorjahr die Versorgungszuschläge öffentlich-rechtlicher Einrichtungen von EUR 56.352,04 sowie sonstige Beiträge zur Altersversorgung von EUR 50.000,04 nicht enthalten.

GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich 2015 auf EUR 44.738,05.

GESAMTBEZÜGE EHEMALIGER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Bezüge für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen betragen 2015 EUR 540.436,13. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Organmitgliedern sind zum Bilanzstichtag EUR 5.767.653,00 bzw. EUR 595.688,00 gegenüber Hinterbliebenen früherer Organmitglieder zurückgestellt.

Kredite an oder eingegangene Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern bestehen nicht.

BEFREIUNG

NACH § 264 ABS. 3 HGB

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen IMAG – Internationaler Messe- und Ausstellungsdienst GmbH, München, und Meplan GmbH, München, legen ihre Jahresabschlüsse für 2015 unter Bezugnahme auf § 264 Abs. 3 HGB nicht offen.

MITARBEITER

Innerhalb des Konzerns waren im laufenden Geschäftsjahr 968 (Vj. 898) Mitarbeiter beschäftigt. Bei der Messe München GmbH belief sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl auf 656 (Vj. 621), davon waren 391 Frauen (Vj. 368) und 265 Männer (Vj. 253).

Bei der EKO MMI Fuarcilik Ltd., Istanbul, die nach der Quotenkonsolidierung einbezogen wird, sind keine Mitarbeiter beschäftigt.

GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer beträgt für die Abschluss- und Konzernabschlussprüfung TEUR 64 und für sonstige Beratung TEUR 0.

München, 31. März 2016



KLAUS DITTRICH
Vorsitzender
der Geschäftsführung



DR. REINHARD PFEIFFER
Stellvertretender Vorsitzender
der Geschäftsführung



STEFAN RUMMEL
Geschäftsführer



FALK SENGER
Geschäftsführer



GERHARD GERRITZEN
Stellvertretender
Geschäftsführer



MONIKA DECH
Stellvertretende
Geschäftsführerin

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2015
Messe München GmbH

	2015 TEUR	2014 TEUR
Periodenergebnis inkl. Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter	-22.928	26.411
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36.196	34.544
+/- Veränderung der Rückstellungen	3.985	-36.947
+/- Veränderung des Unterschiedsbetrages aus Währungsdifferenzen	5.120	4.971
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-220	-224
+/- Verluste/Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-28	0
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.604	-3.496
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	216	28.483
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	42.853	35.806
- Beteiligungserträge	-495	0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.667	11.958
- Ertragsteuerzahlungen	-15.434	-1.541
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	54.536	99.965
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	70	75
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.859	-4.155
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.630	-8.534
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-18.669	-188
+ Erhaltene Zinsen	2.207	1.821
+ Erhaltene Dividenden	494	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-28.387	-10.981
- Auszahlung der Vorjahresverzinsung des Gesellschafterdarlehens	-30.386	-37.042
- Sonstige gezahlte Zinsen	-5.633	-6.978
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-41.149	-41.149
- Auszahlungen an andere Gesellschafter	-629	-667
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-77.797	-85.836
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-51.648	3.148
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	352	0
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres (= Flüssige Mittel)	162.480	159.332
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres (= Flüssige Mittel)	111.184	162.480

KONZERN- EIGENKAPITALSPIEGEL

für die Geschäftsjahre 2015 und 2014
Messe München GmbH, München

	MUTTERUNTERNEHMEN						MINDERHEITENKAPITAL	KONZERNEIGENKAPITAL	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis					Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
				Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	andere Gewinnrücklagen	andere neutrale Transaktionen			
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Stand am 31.12.2013	248.657	79.930	-96.811	850	61	-1.775	230.912	837	231.749
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	4.971	0	0	4.971	3	4.974
Veränderungen der Minderheitenanteile	0	0	0	0	0	0	0	-667	-667
Konzernjahresüberschuss	0	0	25.692	0	0	0	25.692	719	26.411
Stand am 31.12.2014	248.657	79.930	-71.119	5.821	61	-1.775	261.575	892	262.467
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	36	36
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	5.120	0	0	5.120	41	5.161
Veränderungen der Minderheitenanteile	0	0	0	0	0	0	0	-629	-629
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	-23.688	0	0	0	-23.688	760	-22.928
Stand am 31.12.2015	248.657	79.930	-94.807	10.941	61	-1.775	243.007	1.100	244.107

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Messe München GmbH, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und Anhang – und den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinrei-

chender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Messe München GmbH, München, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter

Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 10. April 2015

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dorn
Wirtschaftsprüfer

Schilz
Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATS AN DIE GESELLSCHAFTER-VERSAMMLUNG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2015

„Der Aufsichtsrat hat sich während der Berichtsperiode laufend von der Geschäftsführung über die Angelegenheiten der Gesellschaft und des Konzerns schriftlich und mündlich berichten lassen und sich über die erzielten Ergebnisse während des Geschäftsjahres unterrichtet. Er hat in seinen Sitzungen und insbesondere in den Sitzungen seiner Ausschüsse alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft beraten und die nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse gefasst.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie des Lageberichts und des Konzernlageberichts wurde durch die Firma Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, vorgenommen und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis dieser Prüfungen nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss der Gesellschaft festzustellen und den Konzernabschluss zu billigen.

Die Prüfung der Firma Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG auch ergeben, dass die Geschäftsführung die nach dem GmbH-Gesetz in Verbindung mit § 91 Abs. 2 Aktiengesetz geforderten Maßnahmen zur Errichtung eines Risikofrüherkennungssystems getroffen hat und dass das Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen.“

München, 28. Juni 2016

Die Vorsitzende des Aufsichtsrats

ILSE AIGNER
Bayerische Staatsministerin für
Wirtschaft und Medien, Energie
und Technologie

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Messe München GmbH
Dirk Sturny
Leiter Zentralbereich MarCom

Messegelände
81823 München
Deutschland/Germany

Tel. +49 89 949-20731
Fax +49 89 949-20732

newsline@messe-muenchen.de
www.messe-muenchen.de

INHALT

Willi Bock
Unternehmens-PR

REALISATION

Anita Kellermann
Unternehmens-Marketing

Michaela Brenner
Unternehmens-Marketing

GESTALTUNG

Werbelounge München GmbH

BILDVERWEISE

Titelbild: Matthias Barth
Seite 8 (u.): Marcus Schlaf
Seite 11, 13, 64, 67: Andreas Pohlmann
Seite 12 (o.): Jan Frommel
Seite 12 (M.): Juliane Zitzlsperger
Seite 13 (o. l.): Deutsche Bahn
Seite 13 (M.), 31, 48: Nesrin Yanık Çorakbaş
Seite 14/15: getty images
Seite 40/41: Holger Rauner
Seite 44/45: getty images
Seite 52 (l.): Christian Hartlmaier
Seite 53 (l.): Garick van Staden
Seite 53 (r.): Alex Schelbert
Seite 54 (o.): Stefan Hobmaier
Seite 62/63: getty images
Seite 68/69: getty images

DRUCK

Bosch-Druck GmbH



ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID 12009-1511-1001

Connecting Global Competence

MESSE MÜNCHEN GMBH | Messengelände | 81823 München | Deutschland/Germany
Tel. +49 89 949-20720 | Fax +49 89 949-20729 | newsline@messe-muenchen.de | messe-muenchen.de